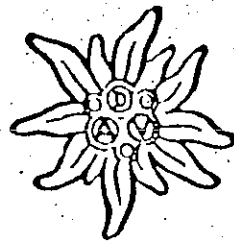


Charlotte Zoller

**DER DEUTSCHE ALPENVEREIN  
IN PFULLENDORF**

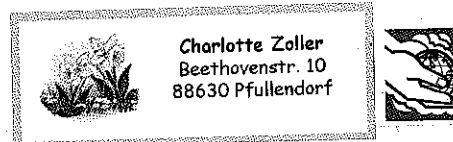


**BAND 1  $\Delta$**

**Ortsgruppe Pfullendorf**

**der DAV-Sektion Überlingen**

*1972*  
**von 1967 - 1988**



**Erschienen Juni 1995 / Band 2 = DAV-Sektion Pfullendorf in Arbeit.**

## Fünf Jahre Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen

1967 hatte Arno Stefan die ersten Gefreuen um sich geschart — Heute 115 Mitglieder

Pfullendorf pfr. Fünf Jahre besteht die Ortsgruppe Pfullendorf innerhalb der Sektion Überlingen im Deutschen Alpenverein. Mit besonderer Freude werden daher alle Mitglieder und Freunde zu einer kleinen „Geburtstagsfeier“ anlässlich der nächsten Monatsversammlung morgen, Freitag, um 20 Uhr, im „Deutschen Kaiser“, zusammenkommen.

Mehrere Anlässe werden diesem Abend einen besonderen Rahmen geben: Das Wintersemester, das trotz schlechter Schneeverhältnisse wieder Skikurse in Au, Wintersulgen und Pfullendorf für Erwachsene und Kinder sowie Stadt- und Sektionsmeisterschaft brachte, wird abgeschlossen und gleichzeitig die Sommersaison eröffnet. Der Abend soll ferner Anlaß sein, langjährige Alpenvereinsmitglieder mit einer Urkunde zu erfreuen. Es sind Mitglieder in der Ortsgruppe, die auf 10-, 15-, 20- und über 30jährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein, früher allerdings in anderen Sektionen, zurückblicken können. Auch die innerhalb der Ortsgruppen Pfullendorf neu gebildete Jugendgruppe wird an diesem Abend aus der Taufe gehoben. Mit der Leitung der Jugendgruppe wurde Wilhelm Müller betraut.

Fünf Jahre besteht die DAV-Ortsgruppe Pfullendorf, Anlaß für einen kurzen Rückblick auf den Werdegang dieses rührigen Vereins: Es gab lange schon begeisterte Bergwanderer und Bergsteiger in Pfullendorf, die als Einzelgänger Touren unternahmen, weil es keine Verbindung gab, der man sich hätte anschließen können. So

kam es auch, daß diese einzelnen Mitglieder den Sektionen Überlingen, Sigmaringen, Ebingen, Südtirol, Friedrichshafen usw. angehörten. Als Arno Stefan nach Pfullendorf zuzog, der damals bereits zehn Jahre Mitglied der Sektion Stuttgart und der Bergwacht Württemberg war, scharte sich bald ein Häuflein Bergbegeisterter um ihn. Bei gemeinsamen Ausfahrten und Touren, wurde der Gedanke geboren, in Pfullendorf eine Ortsgruppe, die einer benachbarten Sektion angeschlossen werden soll, zu gründen. Man hatte sich dann für die Sektion Überlingen entschieden. Arno Stefan richtete eine Anfrage in diesem Sinn an die Sektion Überlingen und erhielt wohlwollende Antwort. Der damalige erste Vorsitzende der Sektion Überlingen, Dr. Braus, trat mit den Pfullendorfer Sendboten Arno Stefan, Karlheinz Steiner und Charlotte Reholz zu einem Gespräch zusammen, bei dem sogleich der Termin für die Gründungsversammlung festgelegt wurde.

Die Gründungsversammlung wurde am 3. März 1967 im Gasthaus „Lamm“ abgehalten. Dabei zeigte sich ein erstaunlich großes Interesse für den alpinen Bergsport. Von den über 100 anwesenden Personen trugen sich 46 als Mitglieder in die Liste ein. Somit war der Gründungsakt vollzogen. Mit der Betreuung der Ortsgruppe wurde Arno Stefan betraut, mit ihm als Zuständiger für das Winterprogramm Karlheinz Steiner und für die übrige Vereinsarbeit Charlotte Zoller geborene Reholz. Ein rühriges Häuflein ging voller Begeisterung ans Werk. Es wurde ein Zusatzprogramm zum Sommerprogramm der Sektion ausgearbeitet und verwirklicht, Klettertouren und Wandertouren waren an der Tagesordnung, und bereits im ersten Winter gab es Skikurse für Erwachsene und Kinder. Im Januar 1968 wurden die Schüler und Jugendlichen zu einem Jugendskitag eingeladen. Außer den Skikursen wurden auch die Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften zur festen Einrichtung. Die Mitgliederzahl stieg laufend an. Bei der Ortsgruppe Pfullendorf ist eine gute Kameradschaft zu Hause.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu festigen, suchte man bald nach einem eigenen Heim in den Bergen. Die Ortsgruppe Pfullendorf leistete einen großen Anteil an diesem Projekt, sei es, als es um die Entscheidung über das Für und Wider einer eigenen Hütte ging, sei es bei den Ausbauarbeiten. Darüber hinaus kamen von Pfullendorfer Seite erhebliche Geld- und Sachspenden für das Bergheim zusammen. Mit vereinten Kräften ging es ans Werk und voller Stolz konnten die Alpinisten im Oktober vergangenen Jahres das Bergheim Au einweihen, das nunmehr allen Mitgliedern zugänglich ist.

Ständig wird auf bergsteigerische Ausbildung Wert gelegt, sei es bei den Skikursen, Kletterkursen, Kursen für Erste Hilfe, den Übungsabenden für Seiltechnik, Wetterkunde usw. Aber auch der gemütliche Teil kommt in diesem zünftigen Verein nicht zu kurz. Man denke nur an das beliebte Höhlenfest, mit dem alljährlich der Bergsommer abgeschlossen wird. Gesang, Musik und Tanz gehören ebenso zum Programm wie gemeinsame Bergtouren. Als kulturellen Beitrag lädt die Ortsgruppe immer wieder zu Lichtbildervorträgen und

Filmvorführungen ein. Diese Übung soll weiterhin beibehalten werden.

Nach fünf Jahren ihres Bestehens ist die Ortsgruppe Pfullendorf auf 115 Mitglieder

angewachsen. Ihr gehört die Wandergruppe, die Klettergruppe, die Skiabteilung und nun auch die Jugendgruppe an. Der Kreis der Mitglieder besteht aus allen Altersklassen. Alle fühlen sich wohl im Alpenverein, finden Entspannung und Erholung in der Schönheit der Bergwelt und im gemütlichen Kreis der kameradschaftlichen Veranstaltungen.

## **Ortsgruppe feierte Geburtstag**

Der Einladung zur Fünf-Jahres-Feier unserer Ortsgruppe anlässlich unserer Monatsversammlung am 14. April 1972 sind viele unserer Mitglieder gefolgt. Kamerad Erwin Moser begrüßte die Anwesenden und vor allem unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Dr. Braus sowie unseren 2. Vorsitzenden, Herrn Seiler.

In seinem Rückblick auf fünf Jahre Vereinsgeschehen bedankte er sich vor allem bei Kamerad Arno Stefan, der als Initiator den Geist der Sektion Stuttgart, der er bis zu seinem Zuzug nach Pfullendorf angehörte, nach Pfullendorf übertragen habe. Ihm allein sei es zu verdanken, daß der Alpenverein in Pfullendorf eine Ortsgruppe habe. Erwin Moser führte weiter aus, daß nicht allein das Bestehen des Vereins maßgebend sei, sondern seine Entwicklung in dieser Zeit. Er wünschte unserer Ortsgruppe für die Zukunft weiterhin gutes Gedeihen und so großen Eifer seitens der Mitglieder.

Als zweiter ergriff Herr Seiler das Wort und betonte ebenfalls, daß Arno es gewesen sei, der auch als erster mit dem Hüttengedanken an ihn herangetreten sei. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals bei den Pfullendorfer Mitgliedern für ihren Einsatz, die den ersten Spatenstich an der Hütte ausgeführt hätten und somit zum Vorbild für die gesamte Sektion geworden seien.

Herr Dr. Braus betonte, daß sich das Nebeneinander und Miteinander zwischen Überlingen und Pfullendorf gut bewährt habe. Ein gesunder Wettstreit zwischen Sektion und Ortsgruppe sei nur zu beider Vorteil.

Der Abend wurde zum Anlaß genommen, langjährige Mitglieder unseres Vereins, mit einer Urkunde zu erfreuen.

Mit besonderer Freude konnte Kamerad Erwin Moser die Gründung der Jugendgruppe bekanntgeben. Strahlend nahmen einige Jugendgruppen-Mitglieder ihre Ausweise entgegen. Aufgenommen wurden Mädchen und Jungen von 12—18 Jahren.

Kamerad Wilhelm Müller, der inzwischen als Jugendleiter vom Hauptausschuß München anerkannt ist, wird die Jugendgruppe betreuen. Die Jugendgruppe zählte am Gründungstag 12 Mitglieder.

Eine Dia-Reihe — Bilder von Klettereien im Monterosa-Gebiet, am Matterhorn, Ortler, Mont-Blanc, in den Lechtalern und im Donautal — wurden vorgeführt von den Kameraden Fritz Thum, Heinz Liemann, Anton Zoller usw. und brachten gemeinsam verbrachte frohe Stunden und Berg-erlebnisse in Erinnerung.

Unsere Alpenvereinskapelle ENZIAN umrahmte den Abend mit ihren klaren Weisen, und spielte auf zu gemeinsam gesungenen Bergliedern.

## Rückblick auf das Winterprogramm 1971/72

Voller Enthusiasmus und Vorfreude auf den Winter haben wir uns zusammengefunden und ein Winterprogramm auf die Beine gestellt, das umfangreicher und schöner als je zuvor in unserer Ortsgruppe werden sollte. Außer den verschiedenen Skikursen in der Umgebung von Pfullendorf, Betenbrunn und beim Bergheim Au planten wir Ausflugsfahrten nach Radons, Sonntagsskifahrten ins Gebirge und vieles mehr. Der Winter kam, lt. Kalender jedenfalls, doch der Schnee blieb aus. Die Skier parat, verfolgte man erwartungsvoll die Wettervorhersagen — und wurde wieder mal enttäuscht. Doch wie frohlockte jedes Skifahrerherz, als eines morgens die ersten Schneeflöckchen Dächer und Fluren bedeckten. Der Winter hatte seine Herrschaft angetreten. Meist waren die Temperaturen tagsüber wiederum zu hoch und verzehrten die Winterherrlichkeit. Trotzdem haben wir auch diesem Winter das Beste abgewonnen und jede Gelegenheit genützt, uns an den Hängen auszutoben. Oft war es ein ungewollter Slalom durch die Maulwurfshügel.

Die eigentliche Eröffnung des Winterprogramms fand am 5. Oktober 1971 mit einem Filmabend mit anschließender Modenschau des Sporthauses Helle-Müller statt.

Die beiden Skikurse auf dem Bergheim in Au über Weihnachten und Neujahr waren von der Ortsgruppe gut besucht...

Die Nachmittags-Kinterskikurse in Pfullendorf konnten ebenfalls erfolgen. Am Übungshang beim Bergwald oder im Gelände Karl Roth wurden die kleinen Skihasen, teils bei Nebel und Nieselregen in die Kunst des Skisports eingeführt.

Skikurse für Schüler und Erwachsene fanden beim Haldenlift in Wintersulgen statt. Der wenige Schnee war vereist, aber trotzdem hatten die Wintersportler ihren Spaß und erzielten gute Fortschritte.

Die Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften wurden am Saloberkopf am 12. 3. 1972 ausgetragen. Stadtmeisterin wurde Andrea Gleichauf mit 39,4 s, Stadtmeister war Wolfgang Neff mit 31,7 s (Tagesbestzeit).

Den Abschluß des Winterprogramms bildete die Monatsversammlung am 14. April 1972. Sie war gleichzeitig die Geburtstagsfeier der Ortsgruppe Pfullendorf, die dort 5 Jahre seit ihrer Gründung bestand.

16.03.72

# Pfullendorfer Stadtkimeisterschaften in Au ausgetragen

Stadtmeisterin: Andrea Gleichauf — Stadtmeister: Wolfgang Neff

**Pfullendorf pfr.** Die Pfullendorfer Stadtkimeisterschaften wurden von der Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen, veranstaltet. Infolge Schneemangels konnten die Meisterschaften nicht wie bisher beim Bergheim Au ausgetragen werden. Man wich auf den „Saloberkopf“ auf ca. 2000 m Höhe aus. Dort waren die Schneeverhältnisse als gut zu bezeichnen.

Bereits am Samstag fand sich eine stattliche Zahl von Rennläufern auf dem Bergheim ein. Dort wurden auch die letzten Vorbereitungen zum Rennen getroffen: Startnummern verlosen, Startlisten aufstellen und vieles mehr. Wie in Skifahrerkreisen üblich, verbrachten alle zusammen nach getaner Arbeit einige gemütliche Stunden.

Am Sonntag in aller Frühe brach ein Vorkommando auf, um die Rennstrecke auf dem Saloberkopf auszustecken und zu

präparieren. Dies geschah unter der vorzüglichen Leitung von Skilehrer Oskar Stadler. Kurz nach 11 Uhr fanden sich die Rennläufer am Start ein. Die Rennstrecke war verhältnismäßig steil und daher schwieriger zu fahren als in den vergangenen Jahren, was von den einzelnen Teilnehmern einiges an Kondition abverlangte. Auch machte Frühjahrsschnee und tiefe Kuhlen bald zu schaffen. Gestartet wurde zu einem Riesentorlauf. Es mußten 22 Pflichttore durchfahren werden. Die aktiven Läufer lieferten sich ein spannendes Rennen, welches vor allem unter den drei Brüdern Neff zu einem Duell wurde. Die Tagesbestzeit erreichte Wolfgang Neff mit 31,7 sec. und wurde Pfullendorfer Stadtkimeister. Unter den weiblichen Teilnehmern bestätigte Andrea Gleichauf ihr Können auf den Skiern. Sie wurde mit 39,4 sec. Stadtkimeisterin.

Auf verkürzter Strecke starteten die Schülerinnen und Schüler. Es war eine Freude, zuzusehen, wie eifrig und mit welchem Ehrgeiz diese jungen Nachwuchsläufer sich auf der bunt beflaggten Rennpiste bewegten und sich durch die Tore kämpften. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt: Schüler Klasse 1: 1. Frick Hajo, 2. Ott Karl, Walter, 3. Ott Martin; Schülerinnen Klasse 1: 1. Beck Elisabeth, 2. Neff Ulrike; Schüler Klasse 2: 1. Beck Mathias, 2. Beck Johannes, 3. Schnürle Horst, 4. Reiter Roland, 5. Lutz Franz, 6. Böttinger Dieter; Schülerinnen Klasse 2: 1. Frick Claudia; diese Schülerklassen fuhren die verkürzte Strecke.

Jugend männlich Klasse 1: 1. Gleichauf Michael, 2. Riebsamen; Jugend weiblich Klasse 1: 1. Gleichauf Andrea (Stadtmeisterin, Zeit 39,4 Bestzeit, Pokal und Teller); Jugend männlich Klasse 2: 1. Neff Klaus Dieter (Zeit 32,6 Teller); 2. Ruck Mathias; allgemeine Klasse männlich: 1. Neff Wolfgang (Stadtmeister, Zeit 31,7 Bestzeit, Pokal); 2. Neff Siegfried, 3. Seeger Kurt, 4. Löffler Manfred; allgemeine Klasse weiblich: 1. Seeger Franziska, 2. Rebholz Roswitha, 3. Stefan Uschi; Altersklasse 1

männlich: 1. Blum Erwin, 2. Köberle Jürgen, 3. Haag Christian; Altersklasse 1 weiblich: 1. Köberle Christa; Altersklasse 2 männlich: 1. Oskar Stadler, 2. Moser Erwin; Altersklasse 3 männlich: 1. Dr. Beck Friedrich.

Zur Siegerehrung fanden sich alle Rennläufer im Hotel „Mohnenfluh“ in Schrocken ein. Gespannt erwartete jeder sein Ergebnis. Die Siegerehrung nahm Skilehrwart Erwin Blum vor. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern für das faire Verhalten während des Rennens und gab den Wunsch bekannt, daß im kommenden Jahr noch mehr Läufer zu den Stadtmei-

## „Gibt es eine Landwirtschaft ohne Agrarproduktion!“

Dies war das Hauptthema beim 3. Forum der katholischen Landvolkbewegung der Erzdiözese Freiburg in Pfullendorf. Siehe heutige Seite „Bodensee-Zeitung“

sterschaften an den Start gehen. Erwin Moser, der Vorsitzende der Ortsgruppe Pfullendorf, bedankte sich anschließend bei allen Rennläufern und allen Helfern, die für die Organisation und Ausführung verantwortlich waren. Besonderen Dank sprach er Bürgermeisterstellvertreter Dr. Walter Ott aus, der sich als Torrichter zur Verfügung stellte.

Andrea Gleichauf und Wolfgang Neff erhielten den Wanderpokal ausgehändigt. Die schnellsten weiblichen und männlichen Jugendlichen wurden mit einem Wandteller beschenkt. Dieser ging bei den weiblichen Jugendlichen wiederum an Andrea Gleichauf sowie an Klaus-Dieter Neff. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde, die Schüler erfreuten sich zusätzlich an einer Plakette.

# Ergebnisliste Stadtskimeisterschaft Pfullendorf 1972

Austragungsort: Au / Saloberkopf Österreich

## Schüler männl. Klasse 1

Zeit

I. Frick Hajo	36,2 Sek. X	
II. Ott Karl Walter	42,0	
III. Brugger <i>Kurt</i>	69,9	( 1 Torfehler )
IV. Ott Martin	75,4	

## Schülerinnen Klasse 1

I. Beck Elisabeth	48,9
II. Neff Ulrike	58,2

## Schüler männlich Klasse 2

I. Beck Mathias	32,4 X	
II. Beck Johannes	32,8 X	
III. Schnürle Horst	52,0	( 1 Torfehler )
IV. Reiter <i>Roland</i>	64,0	
V. Lutz <i>Hans Franz</i>	68,2	( 2 Torfehler )
VI. Böttinger Dieter	77,0	

## Schülerinnen Klasse 2

I. Frick Klaudia	33,5 X
------------------	--------

Diese Schüler-Klassen fuhren die verkürzte Strecke.

---

## Jugend männlich Klasse 1

I. Gleichauf Michael	37,8 X	
II. Riebsamen <i>Roland</i>	88,5	( 2 Torfehler )

## Jugend weiblich Klasse 1

I. Gleichauf Andrea <i>Stadtmeisterin</i>	39,4	Bestzeit: Pokal u. Tel
---	------	------------------------

## Jugend männlich Klasse 2

I. Neff Klaus Dieter	32,6	Teller
II. Ruck Mathias	40,8 X	

## Allgemeine Klasse männlich

X I. Neff Wolfgang <i>Stadtmeister</i>	31,7	Bestzeit: Pokal
II. Neff Siegfried	34,6	
III. Seeger Kurt	50,0	
IV. Löffler Manfred	54,9	

## Allgemeine Klasse weiblich

I. Seeger Franziska	61,7
II. Rebholz Roswitha	117,4
III. Stefan Uschi	165,0

Altersklasse I männlich

I. Blum Erwin	44,0	( 1 Torfehler)
II. Köberle Jürgen	56,2	
III. Haag Christian	79,5	

Altersklasse I weiblich

I. Köberle Christa	80,7	( 1 Torfehler )
--------------------	------	-----------------

Altersklasse II männlich

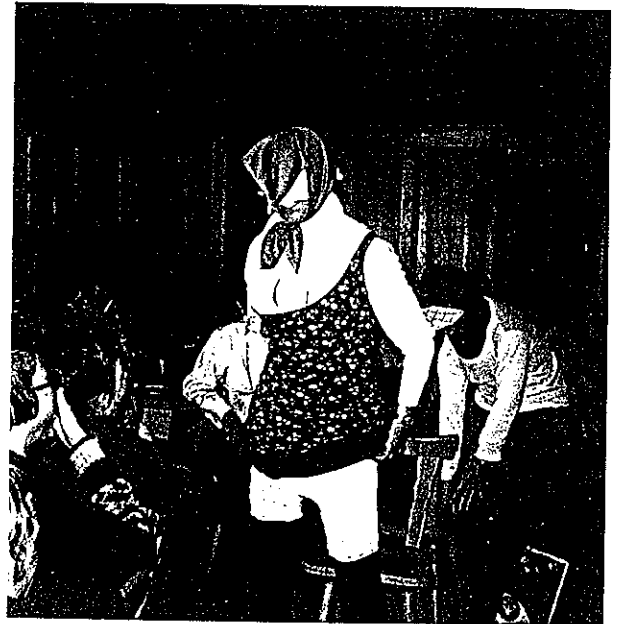
I. Stadler Oskar	35,1	
II. Moser Erwin	43,4	

Altersklasse III männlich

I. Dr. Beck Friedreich	77,1	
------------------------	------	--

Die schönsten  
Ereignisse  
sind ein Küttel-  
abend.

Thido Kellw liest gleich  
die Schiffahrt-Litanei



Der strahlende Erwin



1971 Wahlen seither:

**DAV**

**Deutscher Alpenverein**

**DAV**

Ortsgruppe 7798 Pfullendorf

**Die Ortsgruppe Pfullendorf wird betreut von:**

**1. Vorsitzender**

Erwin Moser

7799 Großstadelhofen, Telefon 0 75 52/85 07

**2. Vorsitzender, Sommertouren/Hüttenbelegung**

Arno Stefan

7798 Pfullendorf, Joh.-Peter-Hebel-Straße 1

Telefon 0 75 52/23-1 (Geberit)

**Skilehrwart, Winterprogramm/Skikurse**

Erwin Blum

7798 Pfullendorf, Überlinger Straße 26

Telefon 0 75 52/23-1 und 84 30

**Klettergruppe/Jugendleiter**

Wilhelm Müller

7798 Pfullendorf, Webergasse 5

Telefon 0 75 52/85 00

**Gestalter der Vereinsabende**

Erwin Gerstenberg

7798 Pfullendorf, M.-Schneller-Straße 5

Telefon 0 75 52/80 76

**Schriftführung/Kasse**

Charlotte Zoller

7798 Pfullendorf, Pfarröschle 45

Telefon 0 75 52/80 24 und 80 25 (nachmittags)

**Allgemeine Vereinsanliegen**

Anton Zoller

7798 Pfullendorf, Pfarröschle 45

**Allgemeine Vereinsanliegen**

Karlheinz Steiner

7798 Pfullendorf, Joh.-Peter-Hebel-Straße 3

Telefon 0 75 52/23-1

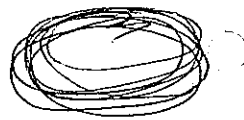
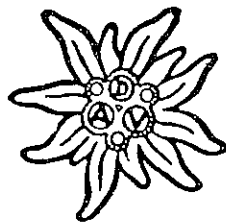
Helmut Neff

7799 Betenbrunn

Telefon 0 75 52/80 81 oder 0 75 54/3 78

Ein ansprechendes Sommerprogramm, schon lange unser Wunsch, konnte durch Werbung realisiert werden:

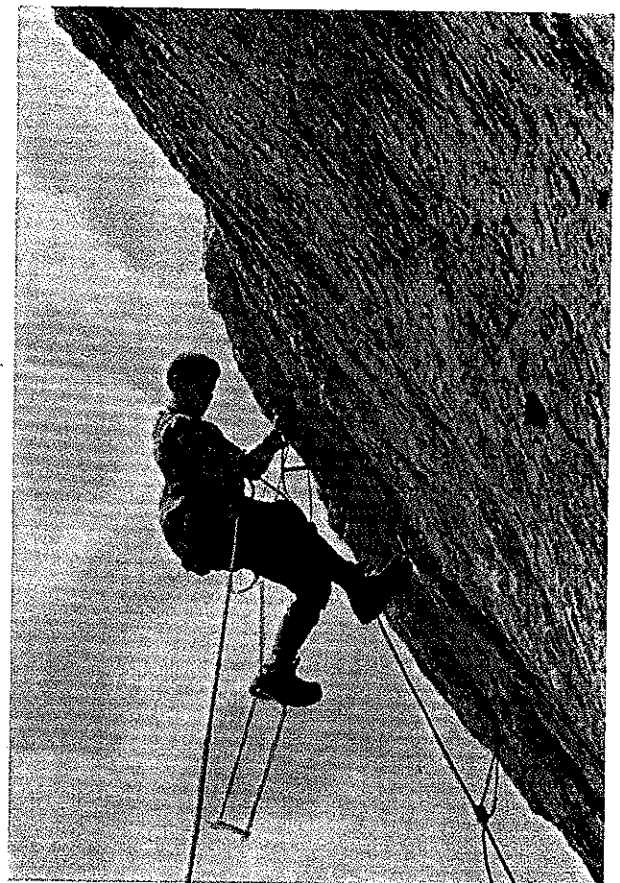
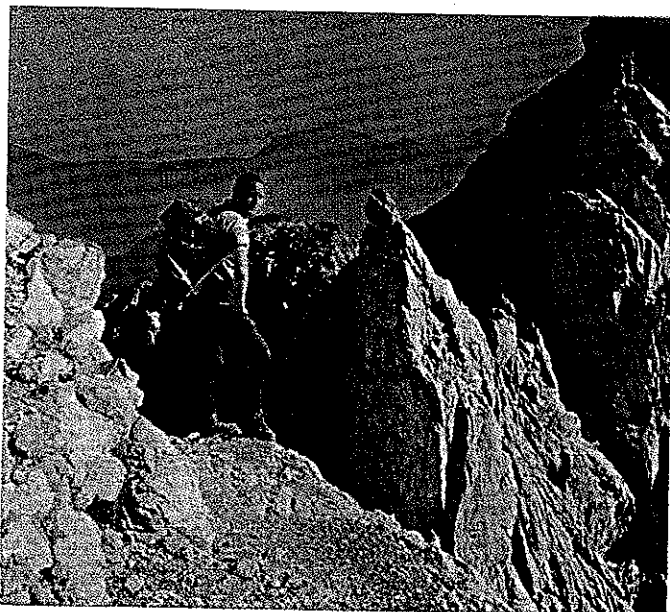
DAV  
Deutscher Alpenverein  
Ortsgruppe Pfullendorf



**helle  
müller**

Sport  
und  
Mode

## Unser Sommer-Programm 1972



DAV

## Deutscher Alpenverein - Sektion Überlingen

Ortsgruppe 7798 Pfullendorf

### Sommerprogramm 1972

**16. April (1 Tag) Donautal**

Führung: Arno Stefan

Ausgangspunkt Laiz (Parkplatz Stalingrad-Denkmal) — Oberschmeien, Gutenstein, Donauüberquerung, Teufelsbrücke — Parkplatz Laiz.

**30. April (1 Tag) Schwäbische Alb** — mit Bus

Führung: Erwin Moser

Mit Bus nach Tieringen — Hörnle — Lochenstein — Schafberg — Plettenberg — Rasthaus Tanneck (ca. 5 Std.). In Tanneck gemütliches Beisammensein mit der Musikkapelle Obernheim.

**11. Mai (1 Tag) Schwarzwald (Christi-Himmelfahrt)**

Führung: Erwin Gerstenberg

Hinterzarten — Alpersbach — Hinterwaldkopf — Häfnerhütte — Kirhzarten — von dort Rückfahrt mit der Bahn nach Hinterzarten (ca. 5 Std. Wanderzeit).

**28. Mai (1 Tag) Dreischwesternsteig**

Führung: Wilhelm Müller

Lichtensteiner Südwestflanke der Drei-Schwestern-Kette. Masescha — Gaflei — Silum — Alpspitze — Hehlwangspitze. Wanderzeit ca. 4—5 Std.

**11. Juni (1 Tag) Bregenzerwald**

Führung: Erwin Gerstenberg

Von Ebnit aus auf die Mörzelspitze (Wanderzeit ca. 6 Std.).

**8./9. Juli (2 Tage) kombinierte Tour: Lechquellengebiet**

Führung: Klettergruppe: Wilhelm Müller

Wandergruppe:

Fahrt über Hochtannbergpaß zum Formarinsee — Freiburger Hütte.

Klettergruppe: Rote Wand

Wandergruppe: Rund um den Formarinsee.

**27. August (1 Tag) Kleinwalsertal**

Führung: Arno Stefan

Ab Baad-Mittelberg mit Kabinenbahn zum Walmendinger Horn, über Ochsenhofer Scharke zur Schwarzwasserhütte, über die Melköde zurück durch das Schwarzwassertal zum Ausgangspunkt.

**16./17. September (2 Tage) Hochtour Heilbronner Weg**

Führung: Walter Walcher

Besondere Anforderungen an Bergerfahrung und Kondition. Teilnehmerzahl beschränkt. Vorherige Anmeldung.

**7./8. Oktober (2 Tage) kombinierte Tour: Silvretta**

Führung: Klettergruppe: Wilhelm Müller

Wandergruppe: Arno Stefan

Fahrt bis zum Vermunt-Stausee. Aufstieg zur Saarbrückner Hütte (2538 m).

Kletterer: Besteigung des Großen Seehorn (3120 m)

Wanderer: zur Schweizer Lücke — Zöllner-Hütte.

**14. Oktober: Samstag: Höhlenfest im Donautal.**

### KLETTERRUPPE

Das Programm wird unter der Klettergruppe jeweils direkt abgesprochen. Vorgesehen sind:

**Teilnahme an den kombinierten Touren des allgemeinen Sommerprogramms, außerdem:**

Trettachspitze

Roggalkante

Lechtaler Alpen

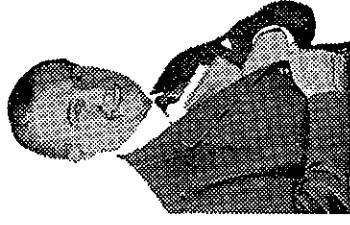
An- und Abklettern und praktische Übungen im Doi

### JUGENDGRUPPE

Innerhalb der Ortsgruppe Pfullendorf soll eine Jugendgruppe gebildet werden. Mindestalter: 12—18 Jahre

Zur Jungmannschaft zählen Mitglieder von 18—25 J

Eltern aus unseren Mitgliederreihen werden gebete wegen der Anmeldung ihrer Kinder zur Jugendgruppe dem Jugendleiter, Kamerad Wilhelm Müller, Weberg: in Verbindung zu setzen.



# IMMER

## wenn's un Geld geht

# Sparkasse

# Pfullendorf

## DAV-Ortsgruppe Pfullendorf Rückblick auf das Jahr 1972

Den Feigen unserer Sommerwanderungen begannen wir im Donautal. Die sonnigen Tage im Monat März hatten die ersten lichtgrünen Laubspitzen aus den Bäumen getrieben und so versprach dieser Tag sehr viel. Leider war dann am 16. April das Wetter nicht besonders, aber trotzdem fand sich ein Häuflein Wanderlustiger zur Abfahrt am Stadtpark vorplatz ein. Kamerad Arno Stefan übernahm die Führung. Die Wanderung begann am Parkplatz beim Stalingrad-Denkmal in Laiz und führte über Oberschmeien, Gutenstein, zu den Teufelsbrücken und von dort zurück zum Ausgangspunkt. War der Tag auch verregnet, so tat dies an der guten Stimmung der kleinen Gruppe keinen Abbruch.

Am 30. April — aller Vorhersagen zum Trotz — erfreute uns herrlichster Sonnenschein zur Wanderung auf die Schwäbische Alb. Nach der langen Winterpause konnten wir es kaum erwarten, wieder einmal den Rucksack zu schnüren und gemeinsam auf Wanderschaft zu gehen. Der Bus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Schon am Morgen bei der Abfahrt herrschte gute Laune. Diese Tour führte Kamerad Erwin Moser, der uns dabei seine Heimat vorstellte.

In Tübingen wurde der Bus verlassen und die Gruppe wanderte auf das Hörnle. Eine herrliche Fernsicht bot sich an in das Ayachtal, bis zu den Städten Ebingen, Lautlingen, Frommern, Balingen usw. Vom Hörnle aus wanderte man zum Lochenfelsen. Ein Teil der Gruppe ist zum Lochenfelsen aufgestiegen, einige zogen den Frührschoppen im Lochenhotel vor. Im ständigen Aufstieg und Abstieg verlief die Wanderung weiter zum Schafberg und von dort zum Plettenberg. Die Sicht zu den Höhen des Schwarzwaldes, zu den Städten Rottweil, Horb, Hechingen, begeisterte. Auf dem Plettenberg ließ man sich zur Mittagsrast nieder. Nach den Anstrengungen der Tour schmeckte das herzhaft Rucksackvesper und man erholte sich für den weiteren Verlauf der Wanderung, die über Ratshausen wieder aufwärts nach Tanneck ging. Nach einer Erfrischung in der Wirtschaft zum Waldeck nahm der Bus die Wandergruppe auf und brachte sie nach Oberdisisheim in das Gasthaus Krottental, wo sie von der Oberheimer Blasmusik erwartet wurde. Der Empfang war herzlich und für ein paar Stunden sorgten die Musikanten für Rhythmus und Stimmung. Bald war die Mühe und der Schweiß der doch anstrengenden Wanderung vergessen. Die Zeit verfloß wie im Fluge. Zu später Stunde hieß es Abschied zu nehmen und sich auf den Heimweg zu machen. Mit einem Ständchen verabschiedeten die Musikanten den Bus, der die frohgelante Schar kurz nach Mitternacht wieder wohlbehalten nach Pfullendorf brachte.

Am 11. Mai (Christi Himmelfahrt) begaben wir uns auf unsere traditionelle Schwarzwaldtour, unter kundiger Führung von Kamerad Erwin Gerstenberg. Mit Privatwagen erreichten wir Hinterzarten und wanderten von dort über Alpersbach zum Hinterwaldkopf und auf die Häfnerhütte. Nach einer gemütlichen Rast führte die Tour weiter nach Kircharten zurück. Die Schwarzwald-Wanderungen erfreuen sich großer Beliebtheit, auch diese Tour hatte wieder einiges in sich, so daß alle befriedigt über diesen schönen Tag nach Hause führen.

Der im Winter so sehnlichst erwartete Schnee stellte sich im Sommer in großen Mengen ein, so daß unsere geplanten Bergtouren nur schwerlich durchführbar waren.

Für den 28. Mai war eine Tour unter Führung von Kamerad Wilhelm Müller zum Dreischwestersteig vorgesehen, die wegen der erneuten Schneefälle nicht — auch zu einem später angesetzten Termin nicht — durchgeführt werden konnte.

Dafür meinte es die Sonne wieder zu gut bei unserer Tour im Bregenzertal. Diese wurde ebenfalls wegen der schlechten Witterung vom ursprünglich vorgesehenen Termin 11. Juni auf den 9. Juli verschoben. Die Wandergruppe traf sich am Stadtparkvorplatz und fuhr über Dornbirn in Richtung Ebnit zur Unterfluh-Alp. Dort begann die Wanderung mit Aufstieg zur Mörzelspitze. Ein herrlicher Ausblick zur Bregenzer Bucht, Lindau, Dornbirn und die Rappellochschlucht belohnte die Wanderer auf ihrem steilen Aufstieg an diesem heißen Sommertag. Nach etwa drei Stunden wurde der Gipfel erreicht. Begeistert genoß man den Rundblick vom Gipfel aus zu den Schweizer Bergen, dem Bodensee, Hoher Freschen, Hohe Madonna, Portlerhorn, Damülser Mittagsspitze, Widderstein, Braunarispitze und viele mehr. Auch unser Auer Hausberg, Damskopf und Kanisfluh waren zu sehen. Der herrliche Rundblick weckte Erinnerungen an vergangene Gipfeltouren und so genoß man die gemeinsame Gipfelstunde.

Der Abstieg erfolgte zur Obermörzel-Alp, wo sich die Gruppe zum Labtrunk mit frischer Milch einfand. Über den Bindelgrat ging es wieder abwärts zur Altenhof-Alp, und auf schönem, aussichtsreichem Weg zur Unterfluh-Alp zurück. Entlang der Ebniter Ache gelang man zum Parkplatz. In Dornbirn wurde nochmals eine Rast eingelegt, bevor die Gruppe sich auf den Heimweg machte.

Der sonnig heiße Tag erforderte viel Kondition von den einzelnen Teilnehmern, aber die Schönheit der Landschaft und die herrliche Aussicht ließ die Wanderung doch zu einem beglückenden Erlebnis werden. Kamerad Erwin Gerstenberg hatte die Führung dieser Tour inne. Die kombinierte Tour für die Kletter- und Wandergruppe zum Lechquellegebiet mit Übermachtung auf der Freiburger Hütte und Aufstieg auf die Rote Wand konnte wegen der Schneeverhältnisse nur von der Klettergruppe bewältigt werden. Trotz des Schneefalles war die Hütte voll belegt. Der Aufstieg zur Roten Wand war für die Kletterer unter teils schwierigen Bedingungen ein herrliches Erlebnis.

In der Morgendämmerung des 27. August traf sich eine stattliche Zahl Wanderlustiger zur Fahrt ins Kleine Walsertal am Treffpunkt. Die Tour führte Kamerad Arno Stefan.

Die Abfahrt war auf 5.00 Uhr festgelegt. Die Straßen waren noch wenig belebt, so daß man bereits um 7.30 Uhr in Mittelberg eintraf. Die Mühe des Aufstiegs konnte man sich ersparen und so fuhr die Gruppe mit der ersten Gondel der Walmendinger-Horn-Bahn bis unmittelbar unter den Gipfel. Bald war der kreuzgeschmückte Gipfel des 1999 m hohen Walmendinger Hornes erreicht. Ein herrliches Bergpanorama tat sich dem Beschauer auf. Vom Gipfel aus begann die eigentliche Wanderung im Abstieg über die Muttelberger Alm und allmählich ansteigend zur Ochsenhofer Scharte. Dort ließen sich die Wanderer zu einer kurzen Rast nieder. Von diesem Punkt aus konnte das 2042 m hohe Grünhorn erstiegen werden, was sich ein paar Unentwegte nicht nehmen ließen. Als dann führte der Weg zum Teil steil abwärts und zur Mittagszeit erreichte man die Schwarzwasserhütte. Dort wurde die Mittagspause eingelegt. Über die romantische Landschaft eines alten Bergsturzgebietes, über der die Ifenmauer herabschaut und über teilweise sumpfige Hänge hinab erreichte man den breiten, ebenen Talschluß der Melköde. Auf der Alm labte man sich mit frischer, kühler Milch. Die Sennerbuben, die gerade das Heu einbrachten, boten der fröhlichen Wanderschar noch eine extra Einlage auf ihrer Handharmonika und einem selbstgebastelten Rhythmusinstrument. Auf gutem Weg folgte das letzte Stück des Abstieges bis zur Auenhütte und von dort aus, vorbei an der Fuchsfarm, wieder nach Mittelberg zum Parkplatz. Wenige Minuten vor dem Ziel wurde die Wandergruppe noch von einem Gewitterregen überrascht, so daß man sich schnell auf den Heimweg machte.



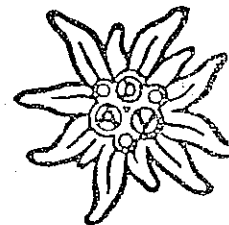
Eine Bergsteigerhochzeit:

v. li: Lotte Zohes, Wilh. Müller, Robert Erath,  
Ged. Käse, das Brautpaar Kleus u. Maria  
Hofmann, "Finane", Fritz + Beffi  
Thum.

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION ÜBERLINGEN

ORTSGRUPPE 7798 PFULLENDORF



UNTERHALTUNGSABEND am Samstag, 28. 10. 1972

=====

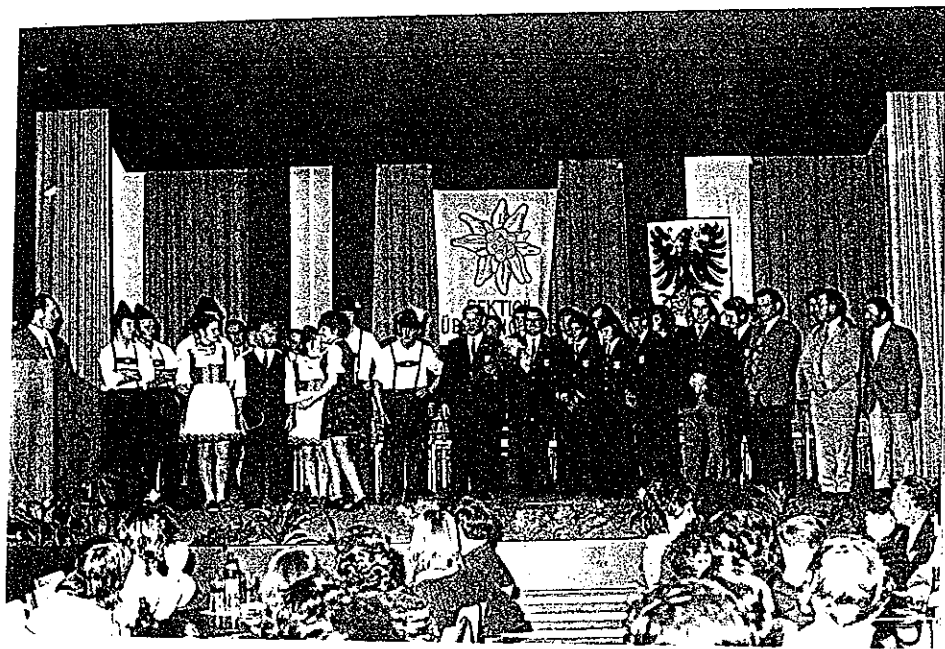
## Programm

=====

1. Musik zur Begrüßung - Obernheimer Blaskapelle
2. Begrüßung durch Erwin Moser, 1. Vorsitzender der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf
3. Der "Zither-Franzl", ein Meister auf seinem Instrument, stellt sich vor
4. Schuhplattlergruppe Au/Bregenzerwald tanzt
5. Gesangsduo Geschwister Rietzler, Au/Bregenzerwald
6. Musik
7. "D'Heiratsanzeig" - Einakter d. Mitglieder der Ortsgruppe Pfullendorf:  
Hingleitner: Karl-Heinz Steiner  
Zenzi: Inge Rebholz  
Blasi: Rudi Benkel  
Grossinger: Helmuth Böttinger
8. Zither-Franzl
9. Schuhplattlergruppe Au
10. Geschwister Rietzler, Au
11. Musikkapelle Obernheim spielt auf
12. Schuhplattlergruppe Au
13. T a n z

Änderungen möchten wir uns vorbehalten!

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und frohe Stunden mit der Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen.

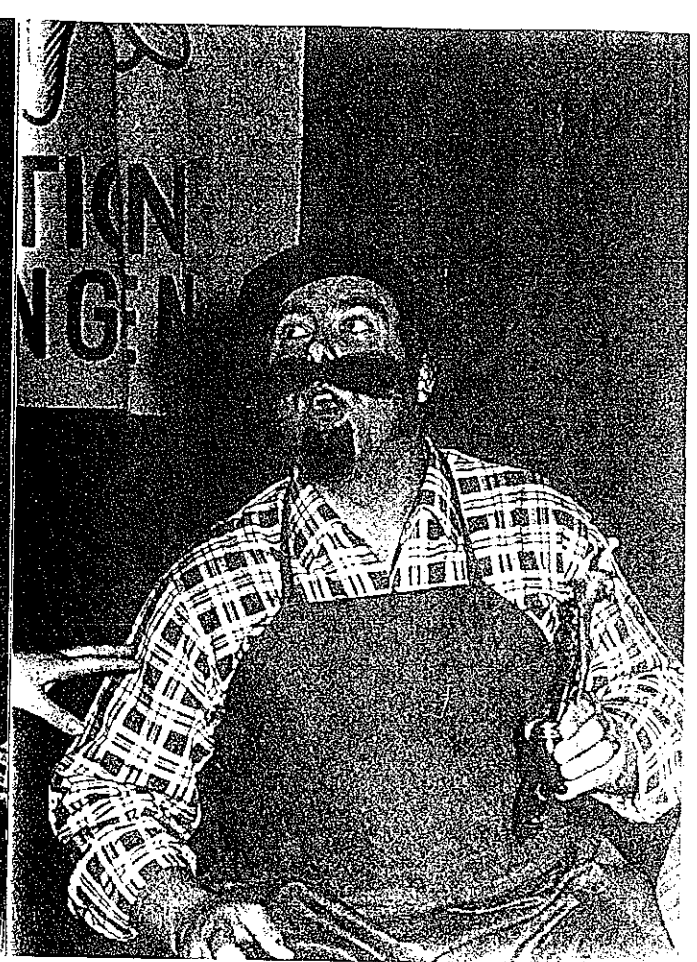
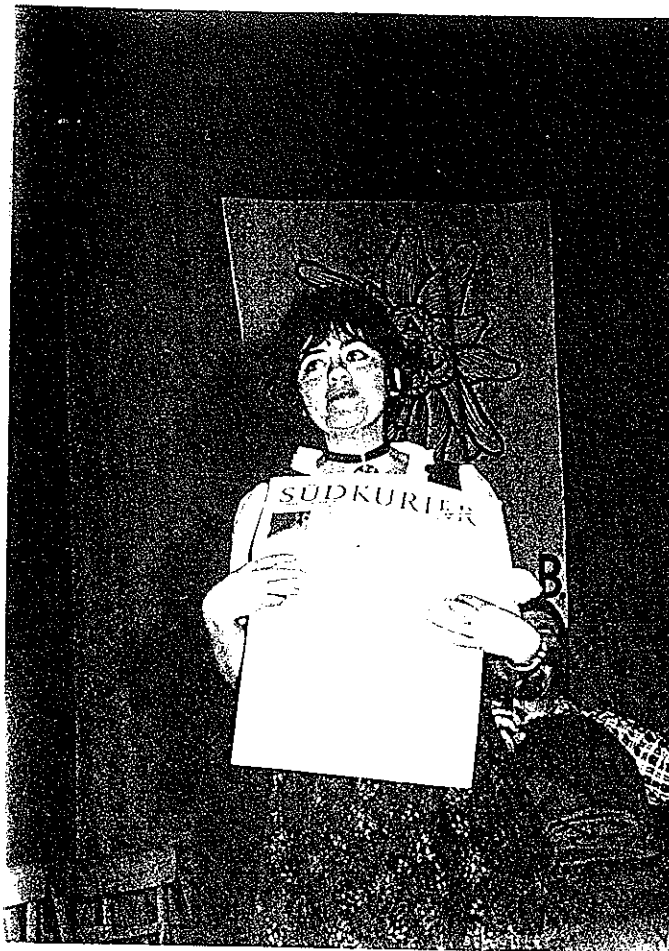


Schulplattler von Au,  
Gonbruster Riezler, Au  
gastieren beim Zehnten Hosen  
in Pullendorf

1972







**"D'Heiratsanzeit": Ein lustiger Sketch**

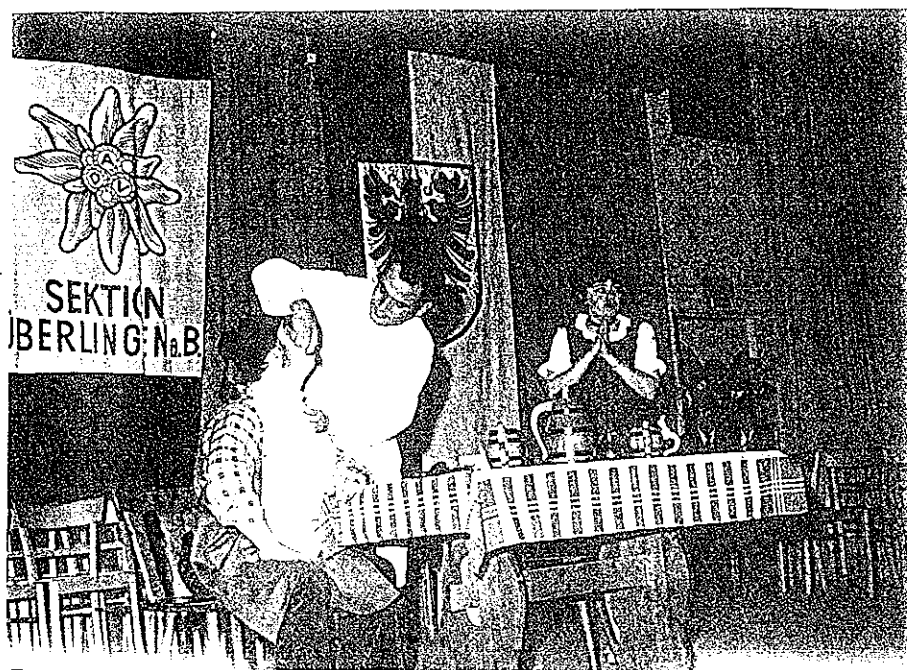
Inge Rebholz als Tochter des Hofbauern K.H.Steiner,  
der noch einmal ein Weib für seinen Hof sucht.

Auf d'Heiratsanzeit im Südkurier meldet sich eine  
grauslige Alte, die dem Hofbauern d'Lust g'hörig  
versaut.

Helmut Böttiger



Der junge Dorfbarbier  
Rudi Benkel seift dem  
Bauern ein.



"E Maß" hat schon manchen  
Kopf Z'recht g'rückt.



Ende gut, alles gut!  
"De Vatter isch g'heilt  
und g'scheit!"





Solisten der Obernheimer Blaskapelle

Fritz singt das "Montanara-Lied"



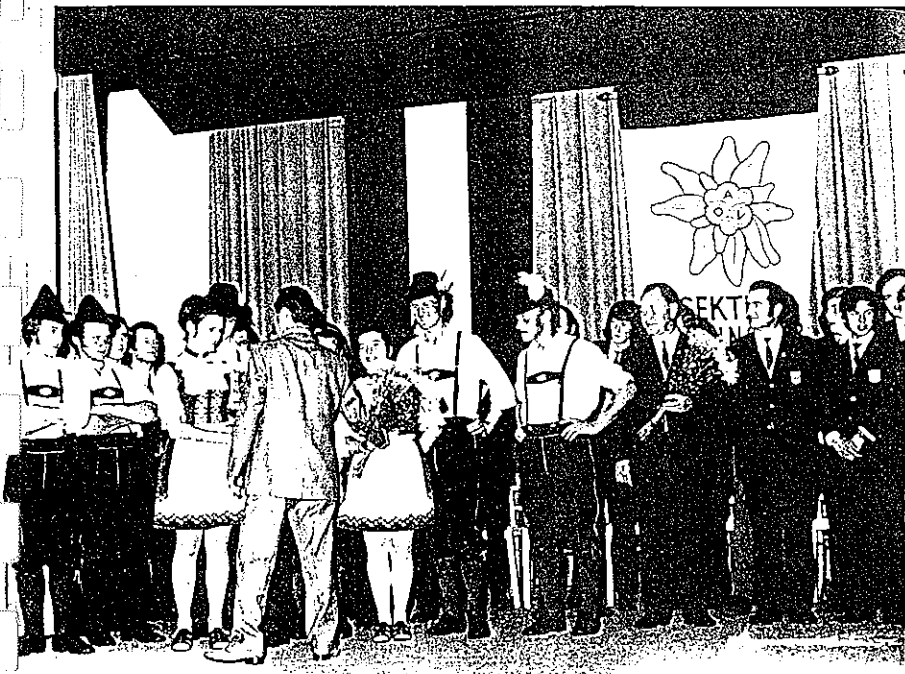
SEKTION  
ÜBER... Na.B.



Oktober  
1972

H d.B

Volles Haus  
beim 2. Bunter  
Abend



Kopale Obernheim,  
Schühplattler Au  
Gerdw. Pletzler, Au

Blumen  
für den  
Fittler-Frauzl.



Nachdem unser Bunter Unterhaltungsabend im Jahr zuvor im Bonhoefferhaus so großen Anklang in der Bevölkerung fand und während des Jahres immer wieder die Bitte an uns herangetragen wurde, wieder einen solchen Heimatabend zu veranstalten, luden wir am 28. Oktober in das „Haus der Begegnung“ ein. Der Saal dort hat ein größeres Fassungsvermögen, aber der Besucherstrom dieser Veranstaltung zeigte, daß auch dieser Saal zu klein war, obwohl in jede freie Ecke sich noch jemand mit einem Stuhl zwängte.

Hierzu sei der Presseartikel des Südkuriers zu dieser Veranstaltung erwähnt.

## **Volles Haus beim Unterhaltungsabend der DAV-Ortsgruppe**

28. 10. 72

Die DAV-Ortsgruppe Pfullendorf lud am vergangenen Samstag zu einem folkloristischen Unterhaltungsabend in das HdB ein. Man ist gewöhnt, daß in Bergsteiger- und Skifahrerkreisen auch die Geselligkeit geschätzt wird und so kamen die Besucher sehr zahlreich, nicht nur aus Pfullendorf und den umliegenden Gemeinden: Die Vorstandschaft der Sektion aus Überlingen, Vereinsmitglieder und Freunde aus dem Hegau, aus Konstanz, Meersburg, Ravensburg usw. reisten zu diesem Abend nach Pfullendorf. Der Saal war bis in die letzte Ecke gefüllt, um die letzten Stühle wurde beinahe gefeilscht.

Die Musikkapelle Obernheim unter ihrem Dirigenten Anselm Schnee, bekannt vom Südfunk Stuttgart, gastierte mit 50 Mann in Pfullendorf und eröffnete den Abend. Erwin Moser, der 1. Vorsitzende der DAV-Ortsgruppe begrüßte anschließend die Besucher, unter deren Reihen der Jugendreferent des DAV-Hauptausschusses München, Herwart Kieser aus Tübingen, anwesend war. Sein Gruß galt weiterhin den Mitwirkenden, dann übergab er das Wort an Karl-Heinz Steiner, der als Ansager durch das Programm führte.

Den Reigen der Darbietungen eröffnete der „Zither-Franzli“, ebenfalls vom Südfunk Stuttgart bekannt. Er stellte sich vor mit den drei Stücken „Gruß aus München“, „Almenrausch“ und Edelweiß“ und „Quer durch das Alpenland“. Er erhielt als wahrer Meister auf seinem Instrument viel Beifall.

Die Schuhplattlergruppe Au (Brgw.), die manchem Besucher noch vom vergangenen Jahr in guter Erinnerung war, zeigte den „Werdenfels Plattler“ und den „Glockenplattler“. Die zünftigen Buben aus dem Brengenzwald erhielten viel Applaus, ebenfalls das charmante Gesangsduo Geschwister Rietzler aus Au. Sie eroberten mit ihren Liedern „Wir sind vom Wälderland“, „Kleines Edelweiß“ und „Ich fand mein Glück am Bodensee“, die sie auf der Zither und der Gitarre selbst begleiteten, die Herzen der Zuhörer im Sturme.

Die Oberheimer Musikanten erfreuten mit Walzerklängen aus dem Isartal und einer Solisten-Parade. Die Zuhörer waren begeistert von der Exaktheit und dem Schmiß des Vortrages.

Lachsälven am laufenden Band entlockte der darauffolgende Einakter der Mitglieder der Ortsgruppe „D'Heiratsantrag“. Karl-Heinz Steiner in der ihm auf den Leib geschriebenen Rolle des Berghofbauern, der sein zweites Eheglück in einer Zeitungsanzeige suchte, erlebte von seinen seiner Tochter Zenzi und Blasi, dem Dorfchirurg, verkörpert von Inge Rebholz und Rudi Benkel, einige Überraschungen, die ihm die Lust am Heiraten versalzten. Auch der Reisevertreter Grossinger in Gestalt von Helmuth Böttinger, fiel aus allen Wolken, als er dem erregten Bergbauern seine Schuhe zur Brautschau ausleihen mußte, anstatt einen Auftrag zu notieren. Ruhe und Friede kehrten erst wieder im Moosriederhof ein, nachdem der Bauer seine Zenzi dem Blasi zum Weibe gab. Die Lachmuskeln wurden bei diesem Stück sehr strapaziert.

Im zweiten Teil des Abends erfreute der sympathische Zither-Franzli seine begeisterten Zuhörer mit den Stücken „Der Weg zum Herzen“, „Berg-Frei“ und „Der dritte Mann“.

Eine Gaudi gab der „Watschentanz“ der Schuhplattlergruppe. Die Geschwister sangen nochmals drei Volkslieder „An der Quelle“, „Wolken ziehen am Himmelszelt“ und „Mein Vater war ein Wandersmann“.

Einen Leckerbissen für die Freunde der Blasmusik bot die Musikkapelle Obernheim mit einer Melodienfolge. Bei dem Trompensolo des Reinhold Heible aus dem „Mitternachtsblues“ herrschte andächtige Stille im Saal. Die Dixi-Parade und „Trompeterscherze“ — Solo für 4 Trompeten — beendeten diesen Auftritt.

Leben auf die Bühne brachten nochmals die Schuhplattler mit ihrem „Holzhackertanz“, bei dem die Späne flogen.

Fritz Thum mit seiner Gitarre — Mitglied der DAV-Ortsgruppe — schloß das Programm mit dem Bergsteigerlied „La Montanara“.

Erwin Moser bedankte sich bei den Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Seinen Dank an die Ortsgruppe für diese gelungene Veranstaltung entbot der Jugendreferent Herwart Kieser und wünschte der Ortsgruppe mit ihrer Jugendgruppe auch für die Zukunft bergsteigerischen Erfolg. Der 2. Vorsitzende der Sektion, Henry Seiler, sprach ebenfalls Worte der Anerkennung und betonte, daß die Ortsgruppe Pfullendorf in den 5 Jahren ihres Bestehens zum festen Bestand der Sektion Überlingen geworden sei. Die Überlinger kämen gerne zu den Veranstaltungen ihrer Pfullendorfer Kameraden weil man wisse, daß immer etwas Besonderes geboten werde.

Für den Rest des Abends spielte die Musikkapelle Obernheim zum Tanz auf. Nicht nur volkstümliche, auch moderne und heiße Rhythmen gehörten zu ihrem Repertoire.

Die Besucher gingen begeistert nach Hause. Sie erlebten zusammen mit der DAV-Ortsgruppe ein paar frohe Stunden.

28.10.1972

## Gefelligkeit wurde einmal ganz groß geschrieben

Unterhaltungsabend der DAV-Ortsgruppe fand begeistertes Echo

Pfullendorf pfr. Man ist gewöhnt, daß in Bergsteiger- und Skifahrerkreisen auch die Geselligkeit geschätzt wird. So kamen die Besucher zum folkloristischen Unterhaltungsabend der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf nicht nur aus der Stadt Pfullendorf und der näheren Umgebung, sondern auch aus Überlingen und Konstanz, Vereinsmitglieder und Freunde aus dem Hegau, von Meersburg und Ravensburg waren der Einladung gefolgt. Der Saal im „Haus der Begegnung“ war voll besetzt und es herrschte zünftige Stimmung.

Die Musikkapelle Obernheim unter ihrem Dirigenten Anselm Schnee eröffnete den Abend. Erwin Moser, erster Vorsitzender der Ortsgruppe, begrüßte die Besucher, in deren Reihen der Jugendreferent des DAV-Hauptausschusses München, Herwart Kieser, Tübingen, anwesend war. Sein besonderer Gruß galt den Mitwirkenden des Abends. Durch das Programm führte Karl-Heinz Steiner.

Den Reigen der Darbietungen eröffnete der „Zither-Franzl“. Er stellte sich vor mit den drei Stücken „Gruß aus München“, „Almenrausch und Edelweiß“ und „Quer durch das Alpenland“. Als wahrer Meister auf seinem Instrument erhielt er viel Beifall. Die Schuhplattlergruppe Au (Bregenzwald), die manchem Besucher vom vergangenen Jahr in guter Erinnerung war, zeigte den „Werdenseiser Plattler“ und den „Glockenplattler“. Die zünftigen Buben aus dem Bregenzwald erhielten viel Applaus, ebenso wie das charmante Gesangsduo Geschwister Rietzler aus Au. Sie eroberten mit ihren Liedern „Wir sind vom ~~Wald~~ Waldland“, „Kleines Edelweiß“ und „~~Ich fand mein Glück am Bodensee~~“ die Herzen der Zuhörer. Die Obernhaimer Musikanten erfreuten mit Walzerklängen aus dem Isartal und einer Solistenparade.

Lachsalven am laufenden Band gab es beim Einakter „D'Heiratsanzeig“, aufgeführt von Mitgliedern der Ortsgruppe. Karl-Heinz Steiner in der ihm zugeordneten Rolle des Berghofbauern, der sein zweites Eheglück in einer Zeitungsanzeige suchte, erlebte von Seiten seiner Tochter Zenzi und Blasi, dem Dorfbarbier, verkörpert von Inge Rebholz und Rudi Benek, einige Überraschungen, die ihm die Lust am Heiraten versalzen. Auch der Reisevertreter Grossinger in Gestalt von Helmut Böttinger fiel aus allen Wolken, als er dem erregten Bergbauern seine Schuhe zur Brautschau ausleihen mußte, anstatt einen Auftrag zu notieren. Ruhe und Friede kehrte erst wieder im Moosriederhof ein, nachdem der Bauer seine Zenzi dem Blasi zum Weibe gab.

Es folgten nochmals Aufführungen des „Zither-Franzl“ und der Schuhplattlergruppe sowie der Geschwister Rietzler. Einen Leckerbissen für die Freunde der Blasmusik bot die Musikkapelle Obernheim mit einer Melodienfolge. Bei dem Trompetersolo von Reinhold Heible aus dem „Mitternachtsblues“ herrschte Stille im Saal. Die Dixi-Parade und „Trompeterscherze“ beendeten den Auftritt. Fritz Thum mit der Gitarre — Mitglied der DAV-Ortsgruppe — schloß das Programm mit Bergsteigerlied „La Montanara“.

Vorsitzender Erwin Moser bedankte sich bei den Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten. Seinen Dank an die Ortsgruppe für die gelungene Veranstaltung entbot der Jugendreferent Herwart Kieser und wünschte der Ortsgruppe mit ihrer Jugendgruppe für die Zukunft bergsteigerischen Erfolg. Der zweite Vorsitzende der Sektion Überlingen, Henry Seiler, sprach ebenfalls Worte der Anerkennung und betonte, daß die Ortsgruppe Pfullendorf in den fünf Jahren ihres Bestehens einen festen Bestand der Sektion Überlingen geworden sei.

## Winterfulgen gut besucht

form — Wahl des Elternbeirats

einzelnen Schuljahre: 1/2. Schuljahr H. Grimm, Stellvertreter H. Schramm, 3. Schuljahr H. Mader, Stellvertreter H. Stengele, 4. Schuljahr H. Stöckler, Stellvertreter H. Schmied. Für den Gesamt-elternbeirat der Schule wurden dann H. Grimm und als Stellvertreter H. Schramm gewählt.

Für den Rest des Abends spielte die Musikkapelle Obernheim zum Tanz auf. Nicht nur volkstümliche, sondern auch moderne und heiße Rhythmen gehörten zum Repertoire.

### Herzlichen Glückwunsch

Pfullendorf leb. Seinen 75. Geburtstag kann heute, Donnerstag, Karl Luddy, Ochsensteige 13, feiern. Der SÜDKURIER gra-

## Winterarbeit der Ortsgruppe 1972/73

Das Winterprogramm beginnen wir alljährlich mit einem Skifilm, der von Sportheus Helle-Müller besorgt wird.

Am 20. Oktober verg. Jahres fand sich Horst Klee, Skilehrer und Filmgestalter, persönlich bei uns im Haus der Begegnung ein, um seine neuesten Farbfilme „Unbekannte Skiwinkel im Vinschgau“ und „Ski Schwünge am Wüstenrand“ vorzustellen. Der erste Streifen führte in das Schnalstal, das Martelltal und die Paßsenke des Reschen. Dort überall ist noch ein echtes Skineuland, das alle Reize einer herben Landschaft mit dem unverfälschten Südtiroler Bauertum verbindet. Grandioser Abschluß dieses Filmes war die Überschreitung der Weißkugel von Kurzas mit der Abfahrt durch das Langtaufertal.

Das buntfarbene Leben des Libanon, tiefblauer Skihimmel über dem Zedernwaldgürtel, über 3000 m hohe Berge, dazu als Kulisse die über 6000 Jahre alten Kulturen der Phönizier, bildeten das Thema des zweiten Filmes. Abschließend führte Horst Klee einen Werbefilm der Haed-Ski vor, der „vom Pflug zum Skisalto“ ein Feuerwerk der Skikunst bot. Diese Veranstaltung war gut besucht und mit einer Vorfreude auf den Winter gingen alle nach Hause.

Der Winter begann ziemlich hoffnungslos, der langersehnte Schnee blieb bis kurz vor Faschnacht aus, während wir unsere Skikurse in Pfullendorf und Betenbrunn bereits für Dezember und Januar ausgeschrieben hatten.

Einige Teilnehmer aus Pfullendorf besuchten die Wochenskurse in Au über Weihnachten bis Dreikönig. Im Gegensatz zu Wochenskikursen bieten diese Wochenskurse den größten Leistungserfolg, ganz abgesehen davon, daß eine Woche Aufenthalt auf dem Bergheim ein besonderes Erlebnis darstellt. Der Übungshang direkt beim Haus, die neue Flutlichtanlage, die Eisstockbahn und Tidos Rennschlitten sorgten für die nötige Abwechslung. Nahezu jeden Abend nach dem Nachessen tummelten sich alle nochmals für eine Stunde am Übungshang. Ein Urlaub auf einer Berghütte im geselligen Kreis der Skikameraden, ein zünftiger Hüttenabend nach einem ausgefüllten Skikurstag und ein Grunzen und Schnarchen im Gemeinschaftslager — ein Erlebnis, das kein Hotel und keine noch so gute Pension bieten kann.

Diese Wochenskurse in Au erfreuen sich so großer Beliebtheit, daß sie meistens schon im November ausgebucht sind. Die Pfullendorfer Interessenten bitten man für die Zukunft rechtzeitig an die Anmeldung zu denken.

Die 4 bis 5 Skilehrer, die zu diesen Kursen zur Verfügung stehen, so daß die Teilnehmer in 5 verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt werden können, geben ihr Bestes, so daß bisher noch jeder Kursteilnehmer gut geschult nach Hause gehen konnte. Auch beim gemüthlichen Teil finden sie für Jung und Alt immer den richtigen Ton. „Und sollte wirklich einmal Pause sein, fällt unserm Blum Erwin bestimmt ein Spaßchen ein.“

## Skikurse in Betenbrunn - Kinderskikurse in Pfullendorf

Wie in den vergangenen Jahren fanden dieses Jahr bei idealen Voraussetzungen bezüglich der Schneelage an 4 Wochenenden Skikurse am Haldenlift in Wintersulgen statt. Leider war die Beteiligung von Pfullendorf gering, wir rechnen aber, daß im nächsten Winter diese Skikurse direkt vor der Haustür auch hier mehr beachtet werden. Pfullendorf und Überlingen zusammen ergaben etwa 80—90 Teilnehmer, das beste Zeugnis für das große Interesse an dieser Veranstaltung.

Die bereits zur Tradition gewordenen Kleinkinder-Skikurse wurden ab Mitte Februar 1973 an drei Nachmittagen in Forsters Garten, Richtung Tautenbrunn, durchgeführt. Es fanden sich etwa 30 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren ein, um die ersten Versuche auf den Brettern zu riskieren.

Diese Kinderskikurse werden in Pfullendorf besonders begrüßt: und sollten nach Möglichkeit auch weitergeführt werden. Leider fehlt es an Ausbildern, da wochentags unsere Skilehrer berufstätig und daher kaum abkömmlich sind. In diesem Zusammenhang bedankt sich die Ortsgruppe Pfullendorf besonders bei Skilehrwart Erwin Blum, der sich alle Mühe gab, das Winterprogramm erfolgreich zu gestalten. Für die Mithilfe bei den Kinderskikursen sei Skilehrwart Oskar Stadler, Erwin Moser und Ernst Vogl (Helle-Müller) herzlich gedankt.

## Von der Skigymnastik

Alljährlich findet im Winterhalbjahr die Skigymnastik statt. Jeden Montag treffen sich die Interessierten um 19.00 Uhr in der Turnhalle.

Unter Anleitung von Skilehrwart Erwin Blum wurden diesen Winter über 40 Teilnehmer auf den Skisport vorbereitet. Alle waren mit voller Begeisterung dabei und der gewohnte Skitanz (Muskelkater) machte sich bei den meisten in den darauffolgenden Tagen bemerkbar.

Erfreulicherweise stehen für die Skigymnastik sämtliche Geräte des Turnvereins zur Verfügung, da Erwin Blum als Turnwart die Schlüssel für den Geräteraum inne hat. Somit blieben unserer Ortsgruppe bislang Unkosten für die Anschaffung von Geräten erspart.

Großes Interesse besteht daran, die Skigymnastik während des ganzen Jahres fortzuführen. Dies ist leider nicht möglich, weil wir hier bislang nur eine Turnhalle haben und diese voll belegt ist. Wir rechnen aber damit, daß nach Fertigstellung der neuen Turnhalle wöchentlich 90 Minuten für unsere Ortsgruppe reserviert werden können.

1773

4973

## Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften, ein Skifest für Groß und Klein

Stadtmeisterin Frau Erika Nothdurft — Stadtmeister Wolfgang Neff.

Die Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften, die am Sonntag, den 11. März 1973 in Au stattfanden, waren ein Skifest für Groß und Klein. Strahlend blauer Himmel, herrlicher Sonnenschein, glitzernde Schneehänge bei 17 Grad Minus-Temperatur erwarteten die Rennläufer und Schlachtenbummler, die sich in großer Zahl aus Pfullendorf und Umgebung in Au einfanden. Veranstalter dieser Skimeisterschaften war wie immer die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Überlingen. Die Vorbereitungen liefen bereits am Samstag auf vollen Touren. Eine Pistenwalze schnaufte am Nachmittag mehrmals den Hang hinauf und hinunter und präparierte die Piste zu einem Teppich. Bald danach trafen auch schon die ersten Rennläufer auf dem Bergheim des Alpenvereins ein, und waren beim Präparieren der Strecke behilflich. Nach der Verlosung der Startnummern gingen um 19.30 Uhr 26 Läufer der verschiedenen Klassen bei Flutlicht an den Start zu einem Torlauf mit 2 Durchgängen. Für nahezu alle Teilnehmer war dies der erste Nachtortlauf und sie hatten viel Spaß. Es wurde hart gekämpft und beachtliche Ergebnisse erzielt. Gegen 21.00 Uhr war das Rennen beendet und alle freuten sich mit großem Appetit auf das Nachtessen im Bergheim. Es entwickelte sich ein Hüttenzauber, an den alle noch lange denken werden. Zu später Stunde verkroch man sich in den Schlaf lagern, voller Erwartung auf den kommenden Sonntag.

In aller Frühe hieß es für die Verantwortlichen der DAV-Ortsgruppe raus an die Arbeit. Die Skilehrawarte Oskar Stadler und Erwin Blum begaben sich auf die Strecke, um einen flüssigen, mit einigen Schwierigkeiten verbundenen Riesentorlauf auszustecken, der eine beachtliche Länge und ca. 30 Tore aufwies. Gegen 9.30 Uhr traf der Bus mit weiteren Rennläufern und Schlachtenbummlern ein. Sofort wurden die Startnummern ausgeteilt. Der Skihang zeigte ein buntes Bild: etwa 70 Teilnehmer mit ihren gelben Startnummern, die mit rot-weißen Fahnen ausgesteckten Tore und über allem der tiefblaue Himmel. Die neu erworbene Fahne der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf wurde an diesem Tag erstmals am Bergheim ausgehängt.

Nun ging es an den Start. Die Schüler, etwa 20 an der Zahl, starteten auf verkürzter Strecke. Ohne große Überlegung aber voller Ehrgeiz rasten diese jungen Nachwuchsläufer durch die Tore und lieferten sich einen spannenden Kampf um die besten Plätze. Der jüngste Teilnehmer, Thomas Köberle — seine Startnummer war größer als die seines Anoraks — ließ es sich mit seinen 5 Jahren nicht nehmen, zu diesem Riesentorlauf sowie auch beim Nachtortlauf an den Start zu gehen. Trotz einiger Rollen

und Saltos auf der Strecke schoß er fröhlich lachend durch das Ziel. Bei den Jugend-, Aktiven- und Altersklassen wurde hart gekämpft. Die Routiniers schnitten die Tore zentimetergenau, um Zehntelsekunden zu sparen. Mit viel Freude und Spaß konnten alle den flüssigen und dem Gelände angepaßten Parcours durchfahren. Es lieferten sich vor allem die Gebrüder Neff einen harten Kampf.

Der Favorit des Trios Neff, Klaus-Dieter, blieb bei einem der letzten Tore hängen und mußte in den Schnee gehen. Gegen 12.30 Uhr fuhr der letzte Rennläufer durchs Ziel.

Im Anschluß an das Rennen gab es im Bergheim einen kräftigen Eintopf, den Frau Bischof, die gute Fee des Bergheims, vorzüglich vorbereitet hatte.

Es blieb für die Skifahrer genügend Zeit, sich an den Pisten in Damüls oder am Didamskopf zu tummeln und die Spaziergänger erholten sich in der herrlich glitzernden Bergwinterlandschaft. Die Siegerehrung war auf 16.30 Uhr festgelegt und von Skilehrawart Erwin Blum durchgeführt. Sämtliche Teilnehmer und viele Schlachtenbummler fanden sich hierzu in der Hütte ein. Erwin Blum bedankte sich im Namen der Ortsgruppe für die zahlreiche Teilnahme und das sportliche, faire Verhalten beim Rennen, und gab der Freude Ausdruck, daß alle so gut durch die Tore hindurchgekommen sind. Danach wurden den Teilnehmern die Urkunden für den Nachtortlauf und anschließend diese für den Riesentorlauf ausgehändigt. Eine Plakette für besondere Leistungen erhielten die schnellsten Jugendlichen, und zwar Dagmar Gerstenberg und Claudia Frick. Bei der männlichen Jugend errangen die Plaketten Horst Schnürle und Mathias Beck. Die Schüler erhielten neben den Urkunden ein Abzeichen.

Tagesbeszeit bei den Damen erreichte Frau Erika Nothdurft und erhielt damit als Skistadmeisterin 1973 den Wanderpokal. Skistadmeister und Gewinner des Wanderpokals bei den Herren wurde Wolfgang Neff.

In diesem Zusammenhang sei der Stadt Pfullendorf, der Bezirksparkasse Pfullendorf und der Sparkasse Heiligenberg sowie der Volksbank Pfullendorf für die Geld- und Buchspenden gedankt. Die Buchspenden wurden den guten Läufern, besonders den Schülern und Jugendlichen verteilt. Ein abschließendes Dankeswort richtete der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Pfullendorf, Erwin Moser, an die Rennläufer und Zuschauer. Er gab der Freude an der regen Teilnahme und dem zahlreichen Besuch in Au Ausdruck. Nach ein paar herzlichen Worten fand dieses Skifest seinen Abschluß. Alle traten, glücklich über dieses herrliche Skiwochenende, die Heimreise an.



Siegerliste Stadtskimeisterschaften 1973 Pfullendorf in Au  
=====

Riesentorlauf:

Schüler I Jahrg. 1965 und jünger

1. Nothdurft Oliver	51,2
2. Stocker Udo	69,3
3. Stocker Jörg	70,1

Schüler II Jahrg. 1963 und 1964

1. Ott Karl-Walter	41,8
2. Vodnjov Edi	45,6
3. Ott Martin	51,9
4. Marx Karl-Heinz	54,6

Schüler III Jahrg. 1961 und 1962

1. Frick Hajo	42,1
2. Beck Elisabeth	46,4
3. Neff Ulrike	49,1
3. Nothdurft Alexander	49,1
5. Stanischewski	56,2 (Torfehler)

Schüler IV Jahrg. 1959 und 1960

1. Schnürle Horst	38,7
2. Frick Claudia	42,0
3. Heim Thomas	43,6
4. Rössler Susanne	46,0
5. Brugger Karl	61,4 (Torfehler)
6. Böttinger Dieter	64,9
7. Riebsamen Roland	65,8

Jugend I Jahrg. 1957 und 1958

1. Beck Mathias	48,2
2. Gleichauf Michael	49,5
3. Ebert Jörg	61,5
4. Reichert Joachim	62,5
5. Müller Joachim	152,7
6. Gerstenberg Dagmar	171,2

Jugend II Jahrg. 1955 und 1956

1. Ruck Mathias	48,9
2. Martin Hans-Günter	53,4

### Altersklasse Damen I

1. Nothdurft Erika	60,7	(Tagesbestzeit, Pokal -)
2. Köberle Christa	72,3	
3. Haag Martha	93,6	

### Damen Aktiv

1. Rebholz Roswitha	82,0
2. Schmieder Edith	129,0

### Herren Altersklasse I

1. Blum Erwin	43,7
2. Vodnjov Franz	46,5
3. Köberle Jürgen	51,1
4. Nothdurft Arthur	52,6
5. Haag Christian	58,6
6. Hintermayer	59,8

### Altersklasse II Herren

1. Stadler Oskar	45,1
2. Moser Erwin	49,9
3. Heim Emil	60,1
4. Beck Friedreich	60,2
5. Ruther Berthold	92,5

### Herren Aktiv:

1. Neff Wolfgang	41,2	(Tagesbestzeit - Pokal -)
2. Neff Siegfried	43,1	
3. Hornstein Roland	47,5	
4. Schimmelpfennig Achim	49,1	
5. Neff Klaus-Dieter	50,0	
6. Jenter Alwin	55,5	
7. Schmidts Ulrich	129,9	

DAV-Sektion Überlingen  
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Pfullendorf

## Himalaya-Expedition 1972

Am Samstag, dem 13. Januar 1973, um 20 Uhr, berichtet  
der bekannte Südtiroler Alpinist

### Reinhold Messner

der als der beste Bergsteiger unserer Zeit gilt, im **Bon-  
hoeffer-Haus Pfullendorf** im Rahmen eines Farblichtbilder-  
vortrages über die dramatische **Besteigung des 8150 m  
hohen Manaslu im Himalaya.**

Eintritt: 3,- DM.

Zum zweiten Mal weilt Reinhold Messner in Pfullendorf.  
Der Platz ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Im  
Anschluß an den Vortrag signiert er seine Bücher und  
nach einem gemütlichen Beisammensein heißt es  
"auf Wiedersehen im Vlnößtal!"

## Ein echtes Familienfest der Skiläufer

22.3.73

18.3.73 = Erste Ski-Kreismeisterschaften im neuen Kreis Sigmaringen

Sigmaringen-Ostrach em. Die Kreismeisterschaften im Skilaufen hatten ihre Geburtsstätte im alten Kreis Saulgau. Sie wurden erstmals im Jahre 1943 ausgetragen. Seither ist die alljährliche Kreismeisterschaft das große Familienfest der Skiläufer. Ihres alten Kreises verlustig gegangen, haben sich einige unentwegte Skirgler aus Saulgau und Mengen energisch dafür eingesetzt, daß dieser schöne Brauch auch auf den neuen Kreis Sigmaringen übertragen wird. Sie hatten schnellen Erfolg. Alle eingeladenen Vereine —

14 an der Zahl — sagten spontan ihre Teilnahme zu, und Amtsverweser Dr. Gögler schickte 500 DM als Starthilfe für die ersten Ski-Kreismeisterschaften im neuen Kreis Sigmaringen. Mehr als 200 Skiläufer nahmen teil an den Wettläufen am „Hündle“ bei Oberstaufen.

Alle Altersklassen hatten sich eingefunden, vom kleinen Skihaserl bis zu den Vereinsassan und den Senioren. 200 Jünger des weißen Sportes tummelten sich am Hang, der wegen des einsetzenden Schneefalles hochwinterliche Verhältnisse aufwies. Die Skizunft Saulgau und die Skiabteilung des Turnvereins Mengen hatten gute Vorbereitungen getroffen, so daß die einzelnen Disziplinen — Riesentorlauf und Slalom je ein Durchgang — programmgemäß abgewickelt werden konnten.

Zur Siegerehrung fanden sich die Skiläufer der beteiligten Vereine Kreenheinstetten, Hausen im Tal, Inzigkofen, Krauchenwies, Laiz, Mengen, Meßkirch, Neufra/Hohenzollern, Ostrach, Pfullendorf, Saulgau, Sigmaringen, Sigmaringendorf und Stetten a. k. M. in der Turn- und Festhalle in Ostrach ein.

Rolf Laufs von Saulgau, der mit seinem Skifreund Eugen Dietsche von Mengen die Gesamtleitung der Kreismeisterschaften übernommen hatte, begrüßte das Skivolk des Kreises Sigmaringen. Ein herzliches Wort des Grüßes galt dem Hausherrn, Bürgermeister Walter, der selbst an den Meisterschaften teilgenommen hatte. Laufs bezeichnete die ersten Kreismeisterschaften im Skilauf als vollen Erfolg, weil die Veranstaltung ohne Unfälle über die Bühne gebracht werden konnte und weil die Skiläufer die ersten waren, die es fertig brachten, die positive Einstellung zum neuen Kreis Sigmaringen zu dokumentieren. Den Politikern aller Ebenen empfahl er dieses Beispiel zur Nachahmung.

Eugen Dietsche von Mengen beleuchtete kurz die Geschichte der Kreismeisterschaften der Skiläufer, die in Upflamör vor 30 Jahren ihren Anfang nahmen und nunmehr im neuen Kreis Sigmaringen erfolgversprechend weitergeführt werden. In einer kurzen Kritik zum Tage vermerkte er mit Genugtuung die hohe Quote der Jung-Skiläufer. Damit ist für das Fortbestehen des Skisportes und der Vereine und für die Ablösung der derzeitigen Skiasse auf lange Sicht gesorgt. Die Arbeit der Vereine ist nach Ansicht von Eugen Dietsche ausgerichtet auf die Förderung des Skisportes und auf die Verbesserung der Leistungen.

18.3.73

## Gute Plätze für Pfullendorfer Skiläufer

Bei den Kreisskimeisterschaften — Noch harte Trainingsarbeit zu leisten

Pfullendorf pfr. Nachdem der neue Großkreis Sigmaringen verwirklicht ist und die politischen Parteien zur Zeit im Wahlkampf stehen, um ihre Kandidaten in den ersten konstituierenden Kreistag zu bringen, haben sich die Skisportler bereits — wie berichtet — in sportlicher Atmosphäre zusammengefunden. 15 Skivereine aus dem neuen Kreisgebiet schlossen bei den Kreisskimeisterschaften, die am Hündle ausgetragen wurden, erste Kontakte. Sie folgten der Einladung der Ski- zunft Saulgau und der Skiabteilung des TV Mengen, die in diesem Jahr für die Durchführung dieser Veranstaltung verantwortlich zeichneten.

Die DAV-Ortsgruppe Pfullendorf konnte eine stattliche Teilnehmerzahl in den verschiedenen Klassen zum Start bringen. An jeden Läufer wurden große Anforderungen gestellt. Unter insgesamt 200 Teilnehmern aus dem Kreisgebiet konnten die Pfullendorfer Skiläufer gute Plätze belegen. In der Schülerklasse II wurde Karl-Walter Ott Zweiter im Riesentorlauf, in der Schülerklasse IV erreichte Claudia Frick den 2. Platz im Riesentorlauf, bei

der Klasse Jugend II wurde Andrea Gleichauf Zweite im Slalom, bei der Klasse Jugend I belegte Michael Gleichauf unter 21 Teilnehmern den 5. Platz im Slalom. In der Kombination wurde Mathias Beck Neunter in der Jugend I.

In der Allgemeinen Klasse Herren erreichte Klaus-Dieter Neff im Slalom den zweiten Platz, in der Kombinationswertung die Gebrüder Neff unter 30 Teilnehmern den 3., 4. und 5. Rang. Die Altersklasse I und II wurde von Pfullendorf mit zwei Läufern besetzt. Hierbei erreichte Oskar Stadler in der Altersklasse II in allen drei Wertungen den ersten Platz und Erwin Blum landete unter 20 Teilnehmern auf dem 5. Platz.

Wenn man bedenkt, daß die meisten Pfullendorfer Läufer zum ersten Mal an einem großen alpinen Rennen an den Start gingen, kann man mit den Ergebnissen zufrieden sein, jedoch hat sich gezeigt, daß in Zukunft, besonders bei den Schülern, noch harte Trainingsarbeit geleistet werden muß, um bei derlei anspruchsvollen Rennen gute Plätze zu erreichen.

Foto

## Mit einem Bein 5200 Meter hoch geklettert

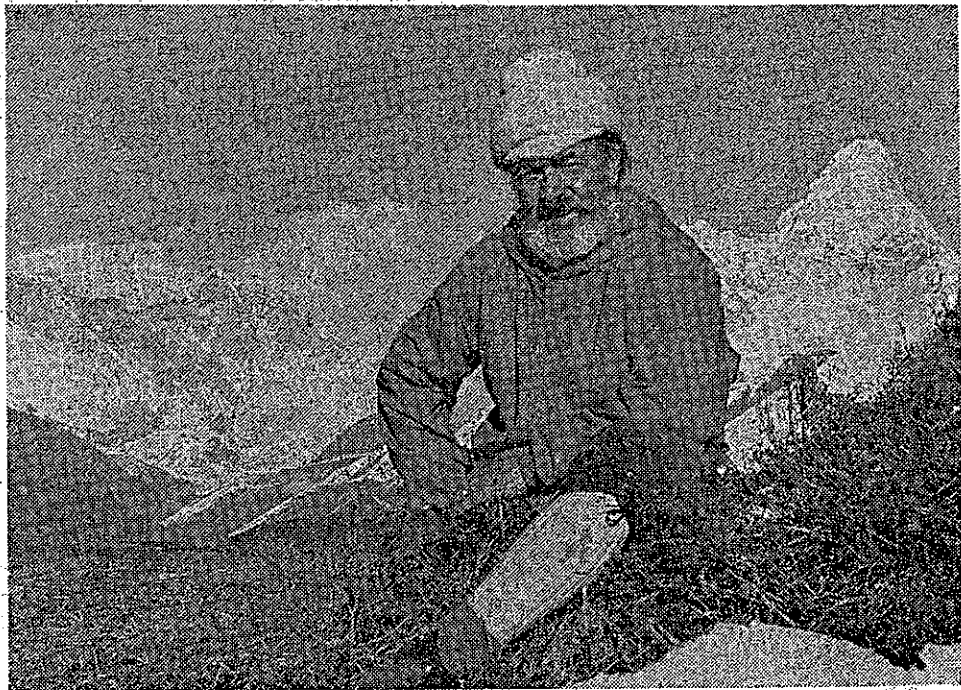
Ins Basislager des Mount Everest und zurück — Leistung eines Kriegsversehrten

**Isny/Allgäu (P)** Eine beachtliche Leistung vollbrachte der 54 Jahre alte Kriegsversehrte Helmut Backofen aus Isny im Allgäu, der vor kurzem von einer Bergtour im Himalajagebiet bei Nepal zurückgekehrt ist. Backofen, dessen einer Oberschenkel nach einer Kriegsverletzung amputiert werden mußte, kletterte mit einem Bein, auf Krücken gestützt, in das 5200 Meter hoch gelegene Basislager unterhalb des Mount Everest, und kehrte auf die gleiche Weise an seinen Ausgangspunkt zurück.

Helmut Backofen betrachtet derartige Klettertouren nicht als Abenteuer, sondern als ein „sportliches, kalkuliertes Vergnügen“, wie er nach seiner Rückkehr erklärte. Der Kriegsversehrte will nicht als Rekordhalter mit Erst- und Bestleistungen betrachtet werden. Er ist leidenschaftlicher Wanderer, Fotograf, Naturfreund und reiselustig. Schon mit 15 Jahren brannte der gebürtige Reutlinger von zu Hause durch, bestieg seinen ersten Berg — den Vesuv — und schrieb gleich einen Bericht darüber.

Nach dem Krieg lernte er zunächst bei Christel Kranz in Steibis das Skifahren und wurde zum Initiator eines Sportsanatoriums, das nach vielen Mühen von Backofen und seinen sechs Versehrtenkollegen, die in Reutlingen einen Verein gegründet hatten, 1953 in Isny eröffnet werden konnte. Backofen arbeitete dort bis 1971 als Kur- und Sozialbetreuer, mußte sich dann vorzeitig pensionieren lassen und arbeitet seitdem in der Kuranstalt für

Versehrte noch freiberuflich. So bleibt Zeit für Reisen und Berichte darüber — in Form von Dia-Vorträgen. Er hat inzwischen ein ganzes Programm und ist jetzt wieder auf einer sechswöchigen Vortragstournee. Er möchte gern, wenn es sich finanziell machen läßt, in die Mongolei, nach China und noch einmal in das Himalajagebiet.



**AUF 3900 METER HOHE** — Helmut Backofen aus Isny in Teng Poshe, einem Kloster im Gebiet von Nepal. Die Aufnahme entstand in der Zeit, in der der einbeinige Kriegsversehrte in das Basislager des Mount Everest kletterte.

rast eingelegt. Zwar war die Sicht vom Lehmbergturm aus getrübt, man hatte aber trotzdem einen herrlichen Rundblick auf die verschiedenen Orte der Schwäbischen Alb. Die Wanderung wurde fortgesetzt, durch Deilingen nach Tanneck auf der anderen Talseite. In Tanneck verweilte man für ein paar gemütliche Stunden, bevor der Bus die Wanderschar wieder wohlbehalten in Pfullendorf absetzte. Alle waren begeistert von dieser Ausfahrt in der engeren Heimat.

#### 14. und 15. Juli 1973

Die botanische Exkursion zum Spuller See, die Kamerad Lages im Programm ausschrieb, wollten wir mit den Überlinger Sektionskameraden gemeinsam starten. Das Wetter war aber auch an diesem Wochenende schlecht, daß diese Bergtour ausfallen mußte.

#### August 1973

Im Ferienmonat hatten wir keine Vereinstour vorgesehen.

#### 1. und 2. September 1973

Nur wenige hatten sich zu der Besteigung des Großen Seehorn auf den Weg gemacht. Wir fuhren mit Privatwagen bis zum Vermunt-Stausee und stiegen von dort auf die Saarbrückner Hütte auf. Auch die Kameraden der Sektion Überlingen hatten sich diese Tour vorgenommen und wurde in deren Bericht näher erwähnt.

#### 15. und 16. September 1973

Ein zünftiges Häuflein traf sich am Stadtgartenvorplatz zur Fahrt in die Schweiz. Man hatte das Säntisgebiet zur Wanderung ausgesucht und die Besteigung des Altmann zum Ziel. Die Fahrt verlief über Bregenz bis Wasserauen. Bei herrlichem Wetter begann der Aufstieg zum Rotsteinpaß, der am Seealpsee vorbei und über die Meglisalp führte. Ein herrlicher Bergpfad, umsäumt von üppiger Alpenflora und ein wunderbarer Ausblick boten einen besonderen Genuß. Von der Rotsteinpaßhütte aus konnte man das Steinwild beobachten. Die stolzen Tiere wagten sich bis auf ca. vier Meter an den Besucher heran. Im Berggasthaus Rotsteinpaß blieb man über Nacht. In aller Frühe rüstete man sich zum Aufstieg auf den Altmangipfel. Durch vorangegangenen Regen war der Weg naß schlecht zu begehen, was einen Teil der Gruppe zur Umkehr bewegte, während die anderen den Gipfel erstiegen. Zwischendurch wurde die Gruppe von Sturm und Gewitter überrascht. Der Abstiegsplan über den Säntis wurde dadurch zunichte. Bald hatte sich der Himmel wieder aufgeklärt. Der Abstieg erfolgte auf der gleichen Route wie der Aufstieg. Alle Teilnehmer waren von der Tour begeistert, was die gute Laune aller bewies.

Noch stehen einige Wanderungen zum Abschluß des Programms bevor und wir hoffen nur, daß uns Petrus nicht enttäuschen wird.

### Die Jugendgruppe

traf sich im Frühjahr mit Jugendleiter Wilhelm Müller im Donautal zu einem Kletterkurs. Alle waren mit Energie und Spaß bei der Sache. Auch bei unserer Wanderung auf die Schwäbische Alb war die Jugendgruppe fast vollzählig mit von der Partie.

Vom 20. bis 27. Juli hatte sie die Hütte in Au belegt. Leider konnten wegen des schlechten Wetters nicht alle Tourenvorhaben ausgeführt werden. Sie bestiegen die Kanisfluh, machten eine Rundwanderung um den Körbersee und hatten abends immer viel Spaß auf der Hütte.

Samstag, 6.10.73

## Ortsgruppe Pfullendorf traf sich zum Höhlenfest im Donautal

Bei Einbruch der Dunkelheit startete ein Bus und einige Privatwagen am Stadtgartenvorplatz. Gegen 19.00 Uhr traf die fröhliche Gesellschaft bei der Höhle ein. Das Höhlenfeuer prasselte und war bereit, um die mitgebrachten Lukullitäten darin zu bruzzeln. Doch bald verfinsterten sich die Gesichter, denn in der Höhle war ein erstickender Rauch. Einige ließen sich nicht beirren, breiteten trotzdem ihr Lager aus und legten hustend und mit Tränen in den Augen ihre Würstchen auf den Grill. doch die meisten suchten sich ein Plätzchen im Freien. Ein bißchen enttäuscht stand das Häuflein da, das sich schon am frühen Nachmittag mit Säge und Axt zur Höhle begab, eine Menge Holz die steilen Hänge hinauf und hinunter schleifte, zersägte, zerhackte und das Höhlenfeuer entfachte, das die Höhle säuberte, mit vielen Lampen und Lichtern schmückte, den Aufgang mit Seilen sicherte und das Faßbier besorgte und zum Anstich bereitstellte. Mutter Natur hatte ihnen einen Streich gespielt, — der Wind hatte sich gedreht, kurz bevor der Bus eintraf, so daß der ganze Rauch in die Höhle abzog. Die an unser hochtechnisiertes Zeitalter gewohnten Höhlenbesucher standen knurrend vor den Problemen ihrer einstigen Vorfahren. Es half alles nichts, das Höhlenfeuer wurde im wahrsten Sinne des Wortes eingegraben. Erst dann, nach einer Stunde, konnte die Höhle bezogen werden. Ein mitgebrachter Gasbrenner wurde entzündet und so mußte man auf das Höhlenfeuer nicht verzichten. Nun begann die Stimmung sich zu heben, ja, das Stimmungsbarometer stieg von nun an rapide an. Hierzu trug entscheidend die Alpenvereinskapelle ENZIAN bei, die unermüdlich mit flotten Weisen Berg- und Wanderliedern, zu denen kräftig mitgesungen wurde, die Gemüter erhitze. Von den verschiedenen Grillspezialitäten war die Höhle bald von einem würzigen Duft erfüllt.

Besonders erfreulich war es, daß auch die Jugend so zahlreich vertreten war. Die vom Feuerschein erleuchtete Höhle bot ein romantisches Bild. Noch vor Mitternacht begaben sich alle, erfreut über den gelungenen Abend, auf den Heimweg.

## DAV-Ortsgruppe Pfullendorf verwirklicht „Skilanglaufabteilung“

Die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen verwirklicht nun in diesem Winter die Aufstellung einer Langlaufabteilung. Alle am Skilanglauf und Skitourenlauf Interessierten können sich dieser Gruppe anschließen. Die Langlaufabteilung wird von Jürgen Heim betreut und diejenigen, die den Skilanglauf als Leistungssport betreiben wollen, werden von ihm trainiert. Skitourenläufer werden in die Grundbegriffe der Langlauftechnik eingeführt.

Am Mittwoch, den 9. Januar 1974 trafen sich alle Interessierten zu einer Aussprache im Deutschen Kaiser.

## Ski-Testfahrt

Am 13. und 14. Oktober 1973 wurden die Pfullendorfer Skifahrer von der Sport-Centrale zu einer Skitestfahrt ins Zillertal eingeladen. Unterbringung war im Klausner-Hof oder Hintertuxer-Hof geboten. Wir bekamen dadurch Gelegenheit, die neuesten Skimodelle selbst zu testen. Diese Testfahrt wurde zusammen mit Sportskameraden aus Sigmaringen durchgeführt.



## Eröffnung der Wintersaison

Die Sport-Centrale, Pfullendorf, stellte zwei Farbtonfilme zur Verfügung. Der erste mit dem Titel „Wege über dem Abgrund“ ließ den Zuschauer mit den beiden Bergsteigern Sepp und Manni an waghalsigen Klettereien über Gletscher und Eiswände teilnehmen, die auf die höchsten Gipfel der Mont-Blanc-Gruppe führten. Nach einer Gipfelrast schnallten sich die beiden die Skier an und man erlebte die Abfahrt über Steilhänge, gefährliche Gletscher und tiefen Pulverschnee, Skifahren in höchster Vollendung. Die einmaligen Filmaufnahmen von Gortner jun. führten dem Beschauer die grandiose Bergwelt im ewigen Eis vor Augen, ließen ihn teilhaben an den beglückenden Tiefblicken und erschauern auf den Wegen über dem Abgrund. Der Film fand großen Anklang. Der zweite Streifen führte zur Winterolympiade 1972 nach Sapporo. Er enthielt einen Querschnitt über die Ergebnisse des alpinen Skilaufs in den einzelnen Disziplinen.

Gespannt erwarteten die Besucher die angekündigte Modenschau der Sport-Centrale, die zwischen den beiden Filmen gezeigt wurde. Ein Feuerwerk leuchtender Farben und modischer Einfälle der neuen Wintersportmodelle begeisterten die Skifans. Mit viel Charme und erstaunlicher Sicherheit präsentierten die Mannequins Annette, Ingrid und Claudia die einzelnen Modelle. Als Dressman führten Sigi und Mathias Skianzüge für den Herrn vor. Daß auch die kleinen Skihasen auf Mode nicht verzichten müssen, bewies Jens. Trotz der schweren Skistiefel bewegten sich die Damen mit Grazie auf dem Parkett.

In einer Ausstellung konnte man sich von den neuen Skimodellen, sowie vielen anderen Wintersportartikeln usw. ein Bild machen.

Skilehrwart Erwin Blum erläuterte in kurzen Worten unser Winterprogramm, das wieder Skikurse, Skiausfahrten und Skimeisterschaften enthält.

## Nikolausfeier 1973

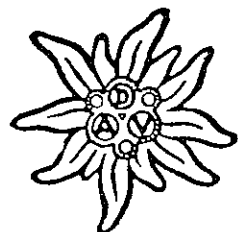
Die Nikolausfeier fand am 8. Dezember im neuen Anbau im Bonhoefferhaus statt. St. Nikolaus konnte ein volles Haus begrüßen. Er teilte wiederum jedem ein Päckchen aus und wußte aus seinem goldenen und schwarzen Buch allerlei Humorvolles zu berichten. Besondere Freude und Höhepunkt der Nikolausfeier war die Aufnahme einer Anzahl Neumitglieder. Sie erhielten vom Nikolaus ihre Mitgliedsausweise ausgehändigt und er versäumte es nicht, ein paar Worte zur Mahnung oder zur Beherzigung den Jungbergsteigern mit auf den Weg zu geben. Den gemütlichen Teil umrahmte unsere Vereinskapelle Enzian und Inge heizte mit einigen Solovorträgen die Stimmung an.

Die Sport-Centrale (Filiale Helle-Müller, Überlingen) stellt uns ein Faltblatt für das Winterprogramm vor, das von uns bedruckt werden kann. So folgt dem Sommerprogramm auch ein ansprechendes Winterprogramm:



**Deutscher Alpenverein**  
Ortsgruppe Pfullendorf

*Winterprogramm 73/74*



9. November

**Filmabend zur Saisonöffnung**

anschließend gemütliches Beisammensein mit Modenschau und Tanz.

Ort: Bonhoeferhaus Pfullendorf

Zeit: 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: Erwachsene DM 2,-  
Schüler DM 1,-

**Skigymnastik**

Ort: Alte Turnhalle

Zeit: Jeweils Montag, 19.00 Uhr

Leitung: Erwin Blum

8. Dezember

**Nikolausfeier**

Ort: Au/Bregenzerwald

Zeit: 19.00 Uhr

Anmeldung: Sport-Centrale Pfullendorf

Einzelheiten werden in der Tagespresse bekanntgegeben.

Dezember

**Skiausfahrt**

vorgesehen ist Zürs/Arberg richtet sich nach der Schneelage (bitte Tagespresse beachten)

**Skikurse für Schüler und Erwachsene**

Kurs I

Kurs II

Austragungsort: Au/Bregenzerwald

Preise für Vollpension inkl. Skikurs:

Mitglieder: Erwachsene DM 132,-

Jugendliche DM 100,-

Erwachsene DM 145,-

Jugendliche DM 110,-

(Jugendliche vom 6. - vollend. 14. Lebensjahr)

Anmeldeschluß für beide Kurse:

8. Dezember 1973 bei Sport-Centrale Pfullendorf.

Bitte Mitgliederausweis vorlegen, da sonst Abrechnung als Nichtmitglied erfolgt.

**Sonntags-Skikurs für Schüler und Erwachsene**

- auch für Nichtmitglieder -

an 4 Sonntagen, Dezember / Januar / Februar

Ort: Wintersulgen

Preise: Mitglieder Nichtmitglieder

Erwachsene: DM 20,- DM 25,-

Schüler: DM 16,- DM 20,-

(Mindestalter 6 Jahre)

richtet sich nach der Schneelage

(bitte Tagespresse beachten).

**Skiausfahrt**

vorgesehen ist Skizirkus Alpsee

richtet sich nach der Schneelage

(bitte Tagespresse beachten)

**Farbdia-Vortrag**

mit Nepal-Tibet-Ausstellung

„Die tausend Gesichter Nepals, Dach der Welt, Grenze Chinas“

von Helmut Backofen, Isny

Ort: Bonhoefer-Haus

17. Januar 1974

Donnerstag

Januar

1./10. Februar

**Stadtmeisterschaft und**

**Stadt-Mannschaftsmeisterschaft**

Austragungsort: Au/Bregenzerwald

Anmeldung: Sport-Centrale Pfullendorf

9. 2. 74 Nachtortlauf mit Flutlicht

10. 2. 74 Riesentorlauf in allen Klassen mit

Mannschaftswertung

**Bemerkung:** Eine Mannschaft besteht aus 4 Teilnehmern, wovon die 3 Besten in die Wertung kommen. Die

erzielten Ergebnisse gelten sowohl für die Einzel- als

auch für die Mannschaftswertung.

**Skiausfahrt**

vorgesehen ist Brand,

richtet sich nach der Schneelage

(bitte Tagespresse beachten)

**Sektionsmeisterschaft**

Veranstalter: DAV-Sektion Überlingen

**Kreismeisterschaft**

des Kreises Sigmaringen, diesjährige

Veranstalter: Skiclub Maßkirch

Skiclub Kreensteinsteffen

(Termine und Austragungsorte werden noch bekanntgegeben).

**Skiausfahrt**

vorgesehen ist Gaschurn/Montafon

richtet sich nach der Schneelage

(bitte Tagespresse beachten)

**Wochenend-Skiausfahrt**

nach Au/Bregenzerwald

Anmeldung: Sport-Centrale, Pfullendorf

**Ski-Longlauf**

Aufgrund des allgemeinen Interesses am Skilanglauf

wollen wir uns in diesem Winter aktiv dieser Sportart

widmen. Interessenten möchten sich bitte an die

Sport-Centrale Pfullendorf wenden.

Einzelheiten werden dann in der Tagespresse bekanntgegeben.

März

März

**Bemerkungen:**

Hinweise für die

Ausfahrten:

Alle Fahrten erfolgen mit dem Omnibus.

Anmeldungen: Sport-Centrale Pfullendorf,

Heiligenberger Straße 19, Telefon 86 44

Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten.

Änderungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben. Für die Teilnehmer können wir keinerlei Haftung übernehmen.

**Alles für den Wintersport!**

Beachten Sie bitte unseren **SKI-SERVICE**

Belagreparatur • Kantenschliff • Einstellen der Bindung

Bei Ski-Neukauf erhalten Sie

einen **SKI-SERVICE-SCHECK**

**7798 Pfullendorf**

Heiligenberger Str. 19

Telefon 07552 / 86 44



STADTSKIMEISTERSCHAFT 1974

Ergebnisliste

Austragungsort: Damüls-Waldisgaden Termin: Sonntag, 10. Febr. 1974

Platz:	Klasse:	Name:	Zeit:
1.	Schüler I	Köberle Thomas	2,24,6
1.	Schüler II	Dindorf Harald	2,33,9
1.	Schüler III	Wodnjov Edi	1,25,4
2.		Frick Hajo	1,32,5
3.		Matheis Max	1,37,0
4.		Dindorf Klaus	1,46,0
5.		Marx Karl-Heinz	2,24,4
1.	Schüler IV	Heim Thomas	1,27,7
2.		Schnürle Horst	1,27,8
3.		Dindorf Fritz	1,36,5
4.		Ruck Christoph	1,53,8
5.		Staniszewski Norbert	1,64,5
1.	Schülerinnen II	Matheis Barbara	2,15,2
1.	Jugend I männl.	Riebsamen Roland	1,52,2
1.	Jugend II männl.	Gleichauf Michael	1,10,4
2.		Eisenreich Siegfried	1,20,1
3.		Dindorf Peter4	1,26,3
1.	Jugend I weibl.	Rist Martina (Wanderpokal)	1,17,6 Bestzeit
2.		Frick Claudia	1,19,0

Preise:

Ergebnisliste:

STADTSKIMEISTERSCHAFT 1974

Austragungsort: Damüls-Waldisgaden Termin: Sonntag, 10. Febr. 1974

Platz:	Klasse:	Name:	Zeit:
1.	Alterskl. I Damen	Deufel Anne	1,43,4
2.		Dindorf Gertrud	1,59,4
3.		Köberle Christa	2,10,0
1.	Alterskl. II Damen	Rist Gisela	1,21,6
1.	Alterskl. I Herren	Deufel Gerd	1,09,6
2.		Blum Erwin	1,10,6
4.		Wodnjov Franz	1,10,6
5.		Schimmelpfennig Achim	1,18,8
6.		Dindorf Rolf	1,22,6
7.		Matheis Max	1,54,2
		Köberle Jürgen	2,12,3
1.	Alterskl. II Herren	Stadler Oskar	1,07,7
2.		Moser Erwin	1,17,7
3.		Kutzer Ernst	1,24,7
4.		Schwalling Otto	1,44,1
1.	Allgem. Klasse Damen	Neff Roswitha	2,36,8
1.	Allgem. Klasse Herren	Salzgeber Hubert	1,04,0 Bestzeit Pokal
2.		Neff Wolfgang	1,04,3
3.		Neff Siegfried	1,05,9
4.		Ruck Mathias	1,09,3
5.		Heinzle Roland	1,13,5
6.		Schleweck Reinhold	1,15,0
7.		Wichmann Christoph	1,16,6
8.		Fuchs Günther	1,18,0
9.		Jenter Alwin	1,19,0
10.		Walk Wolfgang	1,20,6
11.		Kost Norbert	1,23,6
11.		Müller Paul	1,23,6
13.		Reitze Engelbert	1,26,0
14.		Beicht Helmut	1,29,3
15.		Kölliker Philippe	1,33,0
16.		Felix Emil	1,41,4
17.		Riedel Anton	1,49,3
18.		Zehringer Rolf	1,50,0
19.		Nicol Klaus	2,41,0
1.	Allgem. Gästeklasse	Alber Walter	1,07,1
2.		Voss Reinhard	1,08,3
3.		Mattes Gilbert	1,09,0
4.		Walzel Harald	1,20,2

Achtorlauf anlässlich der Stadtmeisterschaft 1974 in Au / Haushang

Termin 9.2.1974

Siegerliste

<u>Klasse</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Platz</u>
Schüler 1	Köberle Thomas	34,1	1
Schüler 3	Vodnjov Edi	24,5	1
Schüler 4	Stanischewski Norbert	26,8	1
" "	Heim Thomas	27,0	2
" "	Ruck Christof	29,2	3
" "	Hottenrot Joachim	32,7,	4
Jugend 1	Rist Martina	21,7	1
" "	Stanischewski Bodo	23,8,	2
" "	Ebert Jörg	25,2	3
Altersklasse 1	Deufel Gerd	19,0	1 Bestzeit
"	Blum Erwin	19,4	2
"	Vodnjov Franz	20,6	3
"	Köberle Jürgen	22,2	4
"	Dindorf Rolf	22,4	5
Altersklasse 2	Stadler Oskar	20,5	1
"	Kutzer Ernst	22,5	2
"	Rist Gisela	23,8	3
"	Moser Erwin	25,8	4
Herren allg. Klasse	Neff Wolfgang	20,0	1
"	Schimmelpfennig Achim	20,4	2
"	Fuchs Günter	23,1	3
"	Deicht Helmut	25,2	4
"	Kölliker Philippe	25,6	5
"	Nicol Klaus	28,0	6
"	Denter Alwin	28,5	7
"	Felix Emil	30,6	8
"	Zähringer Rudolf	30,6	8
"	Just Claudia	31,8	10

Herren allg. Klasse	Neff Roswitha	35,2	11
Gäste Klasse	Mattes Gilbert	19,1	1

STADT-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1974

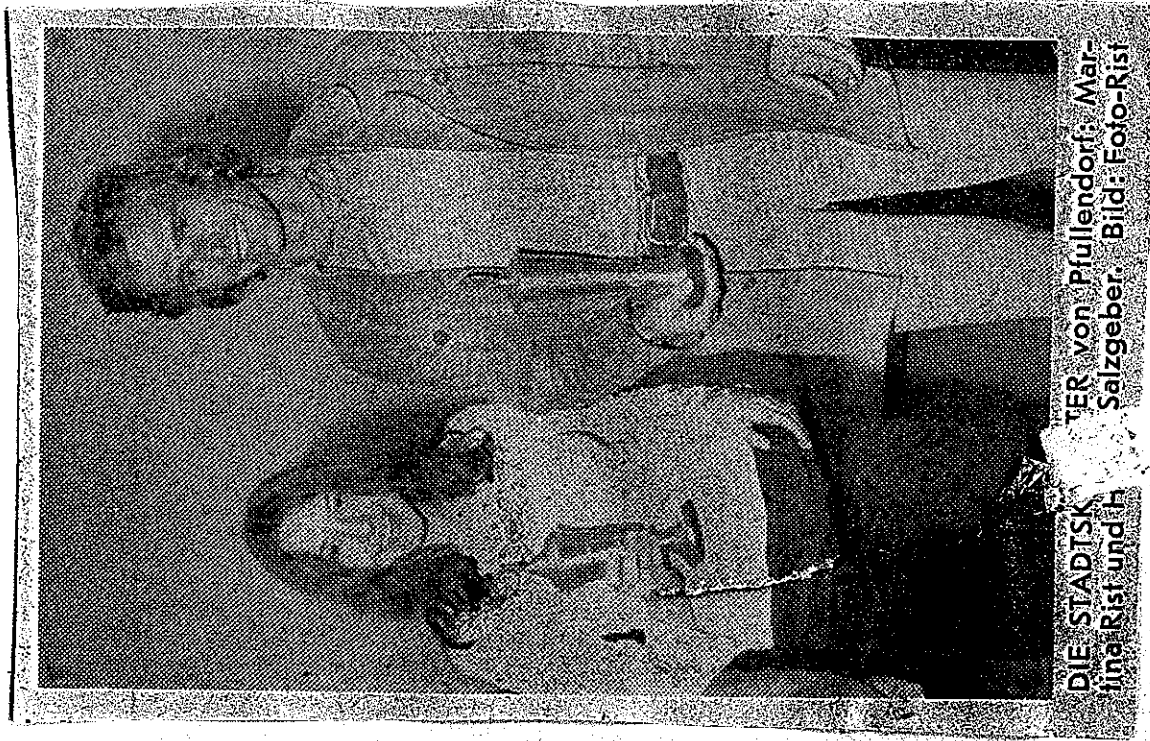
-----  
Austragungsort: Damüls-Waligaden Termin: Sonntag, 10.-Febr. 1974

1. Sieger = Mannschaft Gruppe Neff Gesamtzeit: 3,29,0  
Neff Siegfried / Neff Wolfgang / Schimmelpfennig Achim /  
Neff Roswitha
2. Sieger = Mannschaft Gruppe GEBERIT Gesamtzeit: 3,35,5  
Salzgeber Hubert / Heinzle Roland / Fuchs Günther /  
Kost Norbert
3. Sieger = Mannschaft Gruppe DAV Gesamtzeit: 3,36,0  
Stadler Oskar / Blum Erwin / Moser Erwin / Köberle Jürgen
4. Sieger = Mannschaft Gruppe Sport-Centrale Gesamtzeit: 3,50,3  
Ruck Mathias / Schleweck Reinhold / Reitze Engelbert
5. Sieger = Mannschaft Gruppe "DIE AVERS" Gesamtzeit: 3,51,2  
Deufel Gerd / Jenter Alwin / Dindorf Rolf / Kölliker Philippe
6. Sieger = Mannschaft Gruppe Dindorf Gesamtzeit: 4,48,9  
Dindorf Peter / Dindorf Fritz / Dindorf Klaus / Dindorf Harald
7. Sieger = Mannschaft Gruppe Hauptschule Gesamtzeit: 4,49,3  
Schnürle Horst / Heim Thomas / Ruck Christoph / Hottenrot Joachim
8. Sieger = Mannschaft Gruppe Damen Gesamtzeit: 5,04,4  
Rist Gisela / Deufel Anne / Dindorf Gertrud / Köberle Christa

**PFULLENDORFER STADT-  
SKIEMEISTERSCHAFT**

**9./10. Februar 1974**

**in Damüls:**



**DIE STADTSK  
ine Rist und H  
TER von Pfulendorf: Mar-  
Salzgeber. Bild: Foto-Rist**

*Martina Rist  
Hubert Salzgeber*

Der Reigen unserer Sommertouren sollte am 1. Mai mit einer Maientour um Heiligenberg eröffnet werden. Leider wurden wir durch schlechtes Wetter wieder einmal enttäuscht, und so fanden sich nur ein paar Leute in Betenbrunn ein, die sich in Richtung Deggenhausertal auf den Weg machten. Im Festzelt ergab sich für diesen Tag doch noch ein feucht-fröhlicher Abschluß.

Am Sonntag, dem 19. Mai, fanden wir uns zu einer Familienwanderung im Donautal ein. Vom Ebinger Haus aus begann die Wanderung durch die im frischen Maiengrün leuchtenden Wälder zum Naturfreundehaus. Herrlicher Sonnenschein und sommerliche Temperatur trugen dazu bei, daß diese Tour für uns ein schönes Erlebnis wurde. Nach einer Mittagsrast auf dem Naturfreundehaus führte uns der Weg wieder nach Hausen zurück. Wir sonnteten uns dort noch eine Zeitlang und tauschten mit Wandergästen, die sich uns das erste Mal angeschlossen hatten, Bergerlebnisse aus vergangenen Zeiten aus. Der Tag war zu schön, um ihn so schnell abzubrechen, deshalb entschlossen wir uns noch zu einem Abendessen im Adler in Hausen, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Die Jugendgruppe, für die an diesem Tag eine Kletterübung vorgesehen war, hörte sich ein paar theoretische Unterweisungen an, schloß sich aber dann fast vollzählig der Wanderung an.

Kamerad Erwin Gerstenberg führte uns — es ist schon Tradition geworden — im Juni in den Schwarzwald. Ein Bus mit 43 Personen brachte uns am 26. Juni von Pfullendorf zum Notschrei. Dort teilte sich die Gruppe auf. Ein paar ältere Teilnehmer und Familien mit Kindern marschierten zum Schauinsland und fuhren gegen Abend mit dem Bus nach Oberried, wo sie wieder mit der anderen Wandergruppe zusammentrafen.

Die eigentliche Tour begann am Notschrei und führte über den Stübenwasen und den schön angelegten alpinen Pfad zum Feldberggipfel. Ideales Wanderwetter herrschte an diesem Tag und so bot sich uns eine wunderbare Sicht in alle Richtungen. Viel Spaß hatten vor allem unsere jungen Wanderkameraden bei Würstchen und Eintopf, die sie sich an einem Stand munden ließen. Der Rückweg führte über den Toten Mann und die Stollenbacher Hütte nach Oberried. In einem fröhlichen Durcheinander erzählten sich die Schauinsland- und Feldbergwanderer gegenseitig ihre Erlebnisse. Auf dem Heimweg begann es zu regnen und so waren alle glücklich, dem wechselhaften Sommer doch einen schönen Sonnentag abgerungen zu haben.

Am 28. Juli packten wir unsere Rucksäcke für eine Tour in die Schweizer Berge. Diesmal sollte es in das Alpsteingebiet gehen. Tage zuvor regnete es unablässig und so war die Freude doppelt groß, als uns strahlender Sonnenschein erwartete. Um sechs Uhr brachte uns ein Bus über Bregenz, St. Margrethen, Appenzell nach Brülisau. Dort bestiegen wir die Seilbahn und ließen uns auf den Hohen Kasten bringen. Nach einer Frühstückspause auf der Sonnenterrasse des Hohen Kastens begaben wir uns auf den Weg vom Kastensattel aus, unterhalb der Nordwand des Kastens und Rohrsattels zum Berggasthaus Stauber. Auf dem ganzen Weg zeigte sich uns der tiefblaue Säntisersee. Nach einer Mittagspause setzten wir den Weg nordwestlich der Staubernkanzel auf einem mit Drahtseilen gesicherten, steil abfallenden Steig zur Saxerlücke fort, vorbei am romantischen Fälensee zum Berggasthaus Bollenwees.

Hier verweilten wir für kurze Zeit und genossen das Bergpanorama rings um uns. Neugierige Bergziegen, die genau wissen wollten, was wir in unseren Rucksäcken mitführten, beschnupperten und bemeckerten uns, und Kamerad Erwin Moser war nicht wenig überrascht, als eine freche Ziege sich an sein Butterbrot machte, justament in dem Augenblick, als er es sich zu Munde führen wollte. Allgemeines Gelächter begleitete uns noch auf unserem steilen, weiteren Abstieg durch das Brüeltobel. In Brülisau trafen wir wieder mit der Gruppe zusammen, die als Gruppe B sich nicht an der Tour beteiligte, sondern vom Hohen Kasten aus direkt nach Brülisau abgestiegen war. Wir wurden Zeuge eines Drachenfluges von der Höhe beim Hohen Kasten nach Brülisau. Es war der Schweizer Drachenflieger Egli, der einem Vogel gleich durch die Lüfte



schwebte. Wir hatten Gelegenheit, uns mit ihm noch eingehend über den Sport des Drachenfliegens zu unterhalten. Der Bus brachte uns, beglückt von diesem herrlichen Bergerlebnis, wieder gut nach Pfullendorf. Kamerad Walter Walcher führte uns bei dieser Bergtour, die wohl die schönste im Alpsteingebiet ist.

Im Ferienmonat **August** hatten wir keine Bergtour angesetzt. Kamerad Fritz Thum befand sich mit Mitgliedern unserer Sektion und Ortsgruppe auf einer Hochtour im Mont-Blanc-Gebiet. Sein Bericht ist in diesem Heft enthalten.

Am Wochenende vom **7.-8. September** wollte uns Kamerad Manfred Löffler auf den Piz Sardona führen. Da aber keine Übernachtungsmöglichkeit auf der Sardona-Hütte zu erwarten war, hatte er als Ersatztour die Besteigung der Schesaplana vorgeschlagen.

Mit Privatwagen fuhren wir bis Brand und stiegen zur Oberzalim-Hütte auf. Da auch auf der Mannheimer Hütte kein Nachtlager zu bekommen war, blieben wir zur Nacht auf der Oberzalimhütte. Es entwickelte sich im Kreise mit anderen Bergkameraden ein zünftiger Hüttenabend. Am Sonntag in aller Frühe brachen wir zur Schesaplana auf. Der Leiberweg war vereist und so konnten wir ihn nur mit Steigeisen begehen. Auf der Mannheimer Hütte hielten wir eine kurze Rast, dann trieb es uns zum Gipfel, denn das Wetter hätte kaum idealer sein können. Unverhoffte Weitsicht auf die gewaltigen Bergmassive Österreichs und der Schweiz belohnte uns für unsere Mühe. Nachdem wir die Gipfelstunde ausgiebig genossen hatten, stiegen wir ab über den Lüner See, und von dort weiter abwärts nach Brand. Durch diese Bergtour wurden unsere schönsten Bergerlebnisse um ein weiteres bereichert.

Am Wochenende **des 21.-22. September** luden wir zu einer Familientour nach Au ein. Zunächst sahen wir einen Bus vor, die meisten Teilnehmer entschlossen sich aber für die Fahrt mit Privatwagen. Kamerad Erwin Moser, der schon mit einem Vorkommando am Morgen abgefahren war, erwartete uns und teilte uns in die Lager ein. Überlinger Kameraden, die auf dem Bergheim ihren Urlaub verbrachten, übernahmen den Hüttendienst und überraschten uns mit einem schmackhaften Eintopf. Die Jüngsten aus unserer Reihe vergnügten sich mit Ballspielen hinter der Hütte und erzählten sich Geschichten im Jugendraum, während wir älteren Semester uns bei Bier oder Wein unterhielten. Die Stimmung wuchs mit dem Weiterrücken des Uhrzeigers, bis es „Hüttenruhe“ hieß. Am Sonntag enttäuschte uns das Wetter. Wolken und Nebelnässe aber hielten uns nicht von unserem Vorhaben, die Kanisfluh zu besteigen, zurück. Auf der Höhe rissen die Wolken auf und vergönnnten uns doch noch einen Tiefblick, bevor sie sich wieder verdichteten. Nebel und Nässe hielten uns davon ab, bis ganz auf den Gipfel aufzusteigen. Im Edelweiß-Haus hielten wir Rast und stiegen anschließend wieder zum Bergheim ab, gerade noch rechtzeitig, bevor es tüchtig anfang zu regnen. Die „Daheimgebliebenen“ machten sich auf der Hütte nützlich mit allerlei Arbeiten. Es galt, die Bepflanzung zu schneiden, den Gartenzaun zu streichen und vieles mehr. Alle, besonders die kleinen und jungen Hüttenbesucher, hatten ihre helle Freude an dieser Wandertour. Wir hatten ein paar Gäste bei uns, die sich sehr lobend über unser schönes Bergheim äußerten, und wir waren natürlich mächtig stolz.

Für den Herbst hatten wir als Abschluß am Wochenende vom **5. - 6. Oktober** noch eine Tour zur Braunarlspitze vorgesehen mit Übernachtung auf der Göppinger Hütte.

Am Wochenende vom **12.-13. Oktober** waren wir von der Sport-Centrale Pfullendorf zu einer Ski-Testfahrt eingeladen. Man fuhr mit Bus über den Arlberg ins Stubaital und übernachtete im Hotel Dandlerhof in Milders. Wir erhielten Gelegenheit, die neuesten Skimodelle zu testen. Unser Höhlenfest im Donautal beschloß wieder wie alljährlich die Sommertouren und fand in diesem Jahr am Samstag, dem 19. Oktober statt.

Zur Saisoneroöffnung wird im Bonhoefferhaus ein Filmabend veranstaltet.

### **Winterprogramm der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf**

#### **Skigymnastik**

in der Turnhalle unter der Leitung von Kamerad Erich Blum

#### **Nikolausfeier**

**Skikurse**

im Bergheim Au, sowie für Kinder in Pfullendorf und Wintersulgen

**Skiausfahrten**

Es sind wieder einige Ausfahrten mit Bus vorgesehen. Zeitpunkt und Ort richten sich nach der Schneelage

**Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften 1975**

beim Bergheim in Au

**Sektionsmeisterschaft****Kreismeisterschaft des Kreises Sigmaringen****Skilanglauf****Farbdia-Vortrag: im Bonhoefferhaus Pfullendorf**

Die Ortsgruppe Pfullendorf gibt wieder ein eigenes Winterprogramm heraus, das in der Sport-Centrale, der Volksbank und Sparkasse ausliegt. Dort sind alle Veranstaltungen näher beschrieben. Außerdem werden alle Termine rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Charlotte Zoller

## Tourenwoche Sommer 1974 ins Mont-Blanc-Gebiet

Mit einigen Kameraden der Sektion Überlingen und der Ortsgruppe Pfulendorf (Franz Lutz, Kurt Löhle, Otto Feinäggle und Walter Dorner) wurde eine Hochtourenwoche ins Mont-Blanc-Gebiet vom 10.-24. August 1974 geplant.

Um ein gutes Konditions- und Höhenttraining zu erreichen, unternahmen wir zunächst am 27. und 28. Juli eine Eingehetour auf den Ortler. Wir trafen uns am Samstagmittag in Suldén, dem Ausgangspunkt für das Ortler-Gebiet, packten unsere Rucksäcke und stiegen zur Hintergrat-Hütte auf. Nach angenehmer, guter Nachtruhe brachen wir um 3.00 Uhr früh zum Hintergrat auf. Da wegen des schönen Wetters mehrere Seilschaften unterwegs waren, mußte an einigen Stellen gewartet werden, bis nicht so geübte Bergsteiger die teilweise schwierigen Stellen überwunden hatten. Noch am Vormittag erreichten wir den Ortlergipfel (3902 m).

Unseren Augen bot sich ein herrliches Panorama, welches uns immer in Erinnerung bleiben wird. Nach angenehmer Gipfelrast stiegen wir über den Normalweg zur Payerhütte und von dort nach Suldén ab.

Am 10. 8. hat uns aber das schlechte Wetter von unserer Anreise nach Chamonix abgehalten. Um die Wetterlage noch zu beobachten, fuhren wir daher ins Lechtal zu einer kleineren Bergtour. Von der Freiburger-Hütte stiegen wir bei schönem Wetter über den alpin schönen Ostgrat zur Roten Wand auf. Durch eine Neuschneeaufgabe war dieser teilweise brüchige Grat aber ziemlich schwierig. Vom Gipfel jedoch hatten wir eine Aussicht, von der man nur träumen kann!

Da sich das Wetter gut gehalten hatte, entschlossen wir uns, am folgenden Mittwoch nach Chamonix zu fahren, wo wir am Mittag des 14. 8. ankamen. Wir erledigten noch einige Einkäufe und stärkten uns mit einem Bier, dann ging es weiter nach Les Houches. Wir entschlossen uns, bei gutem Wetter sofort eine Mont-Blanc-Besteigung zu versuchen. Mit der Seilbahn fuhren wir nach Bellevue und von dort noch ein Stück mit der Zahnradbahn. Von der Endstation (2300 m) ging es dann zu Fuß zur immer sichtbaren Gouter-Hütte (3800 m) hinauf.

Die letzten 700 Höhenmeter Hüttenanstieg verlangten schon hochalpine Erfahrung. Im letzten Tageslicht erreichten wir dann die Gouter-Hütte. An einer Tischecke fanden wir noch ein Plätzchen für unser Nachtessen. Da die Hütte total überfüllt war, ließen wir uns dann gleich neben dem Tisch auf dem Fußboden häuslich zu einer wohlverdienten Nachtruhe nieder. Kurz nach Mitternacht wurde es wieder lebendig. Bald war die ganze Belegschaft in Bewegung. Wir kamen uns vor wie in einem Ameisenhaufen und atmeten auf, als wir das Gedränge der überfüllten Hütte verlassen konnten. Im Lichtschein unserer Lampen stiegen wir zum Gipfel des Dome de Gouter (4304 m) auf. Nach einer kurzen Rast ging es in Richtung Vallot-Hütte weiter und von dort zum Gipfel des 4807 m hohen Mont-Blanc. Für uns war es ein großes Erlebnis, auf Europas höchstem Punkt zu stehen. Für meine Kameraden war es ein überwältigender Blick, da sie zum erstenmal in diesem Gebiet waren. Nach herrlicher Gipfelrast stiegen wir wieder über die Gouter-Hütte nach Chamonix ab.

Am 16. 8. brachen wir zu unserer nächsten Hochtour auf. Von Chamonix mit der Seilbahn zur Aiguille du Midi (3842 m), von dort ebenso weiter zur Torino-Hütte. Überwältigend war der Blick in die Felsseite des Mont-Blanc, Aiguille Noire, Peuterey-Grat, Teufelsgrat, Capucin, um nur einige zu nennen. Wem soll da das Herz nicht höher schlagen beim Anblick dieser himmelwärts strebenden Grate und Pfeiler? Für einige meiner Kameraden schien die gesamte Rochefort-Überschreitung zu viel zu werden. So entschlossen Franz und ich, die Tour allein zu machen. Um halb vier Uhr morgens verließen wir die Turiner Hütte. Nach zwei Stunden erreichten wir den sogenannten Frühstücksplatz am Fuß des Dent du Geant. Von dort stiegen wir über den sehr verwächsteten und ausgesetzten Rochefortgrat zur Aiguille du Rochefort (4001 m). Nach kurzer Gipfelrast gingen wir weiter zum Dome de Rochefort (4015 m) und Aiguille de Rochefort und von dort den ganzen Rochefort-Grat zurück bis zum Frühstücksplatz. Wir ließen unsere Rucksäcke liegen und stiegen nur mit Seil und ein paar Karabinern auf den Dent du Geant (auf deutsch: Riesenzahn). Er war an diesem Tag unser dritter Viertausender. Bald waren wir wieder bei unseren Rucksäcken und stiegen zur Turiner Hütte ab. Bei einem Glas Rotwein plauderten wir noch einige Stunden über die großartigen Erlebnisse der letzten Tage. Am Sonntagmorgen, 24. 8. fuhren

wir mit der Seilbahn zur Aiguille du Midi zurück und von dort wieder nach Chamonix hinunter. Für meine Kameraden war der Urlaub zu Ende. Auch Walter, der noch eine Woche bei mir bleiben wollte, hatte eine Infektion am Fuß und fuhr deswegen mit den anderen Kameraden nach Hause.

Nun war ich allein, ich deponierte in einem Kiosk einen Teil meiner Ausrüstung, schlenderte durch die Straßen von Chamonix und überlegte, was ich nun allein unternehmen sollte.

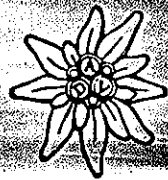
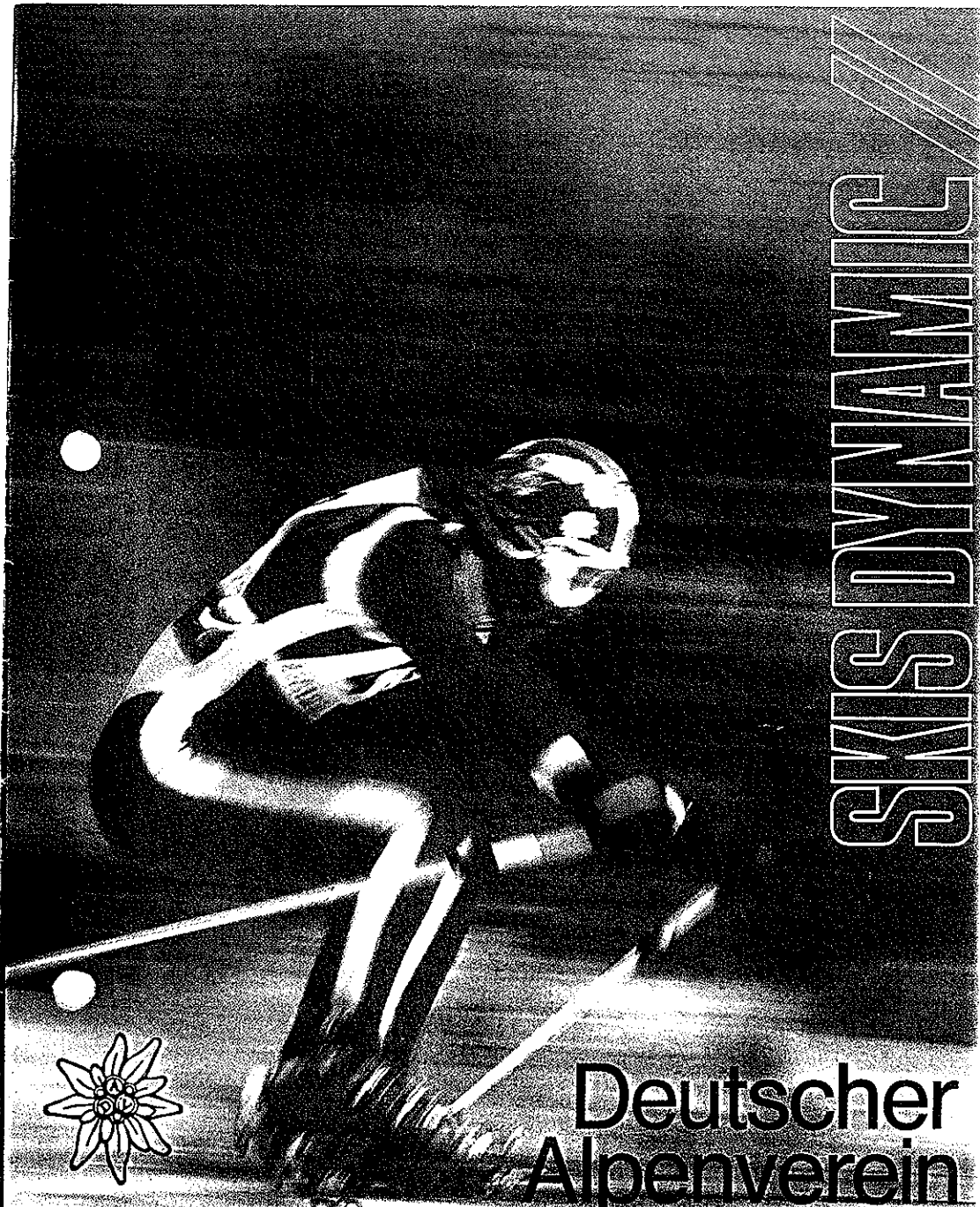
Bald war mein Plan gereift und ich entschloß mich, allein eine gesamte Mont-Blanc-Überschreitung durchzuführen. Tete Rousse - Bionnassay Nordwestwand - Dome du Gouter - Mont-Blanc - Mont Maudit - Mont-Blanc de Tacul - Col du Midi - Aiguille du Midi.

Ich packte den Rucksack für dieses Unternehmen und ging dann nach Les Houches, bestieg dort die Seilbahn, die sich allerdings erst nach einer Stunde in Bewegung setzte, und erreichte gegen 17 Uhr Bellevue. Dort wurde mir gesagt, daß keine Zahnradbahn mehr fahre, so war ich auf Schusters Rappen angewiesen. Nach einer dreiviertel Stunde hatte ich die 600 Höhenmeter zur Endstation der Bahn erreicht, und keine Minute zu früh. Kaum hatte ich die Hüttentür hinter mir geschlossen, brach ein unheimlich schweres Hochgebirgsgewitter los. Zur Tete-Rousse-Hütte weiter zu steigen, war sinnlos. Dieser schwere Wettersturz hatte meinen Plan, allein über die Bionnassay-Nordwestwand aufzusteigen, zunichte gemacht. Deshalb stieg ich wieder zur Gouter-Hütte auf. Durch starken Schneefall, der den ganzen Tag über anhielt, wurde der letzte steile Teil des Anstiegs schon zu einem hochalpinen Unternehmen. Erst am späten Abend hörte das Schneien auf, und ab und zu sah man die Sterne funkeln. Morgens um 2 Uhr war das Wetter wieder besser geworden, und ich konnte mich für den Anstieg vorbereiten und wartete nur noch, bis ein paar Seilschaften zum Abmarsch fertig waren. Die Verhältnisse waren unterschiedlich: zum Teil 1/2 m tiefer Pulverschnee, dann wieder sehr stark windverblasener Schnee. Um 6.30 Uhr am Morgen des 27. 8. stand ich zum 3. Mal auf dem Gipfel des Mont-Blanc. Ich wartete noch etwa eine 3/4 Stunde auf dem Gipfel, aber nachdem sich keine der wenigen Seilschaften, die auf dem Gipfel waren, zu einer Überschreitung entschlossen, stieg ich allein weiter. Nach kurzer Zeit erreichte ich den Col de la Brenva und stieg in Richtung Gipfel zum Mont Maudit. Wegen des starken Nebelinfalls mußte ich aber auf den Gipfel verzichten und stieg weiter. Die schlechte Sicht erforderte wegen der Spalten äußerste Aufmerksamkeit. Der Weitergang führte über steiles Eis in den Col du Tacul. In dieser Steiflanke mußte ich eine Spalte überspringen und weiter unten durch einen großen Gletscherbruch steigen. In Richtung Tacul begegnete mir eine französische Seilschaft. Nach kurzem Anstieg stand ich auf dem Mont-Blanc du Tacul (4248 m). Dann ging es über die 700 m hohe Steiflanke in den Col du Midi (3500 m). In dieser Flanke mußte ich noch zweimal Spalten überspringen, hatte dann aber die Schwierigkeiten hinter mir.

Auf der kleinen Schutzhütte im Col du Midi machte ich kurze Rast. An den Wänden der Aiguille du Midi herrschte Hochbetrieb. Ich entschloß mich kurzerhand, die Aiguille du Midi über den Süd-Südwest-Grat zu ersteigen. Das war eine herrlich schöne Kletterei im 3. und 4. Schwierigkeitsgrad und ein genußvoller Abschluß dieser großartigen Überschreitung.

Auf der kleinen Schutzhütte im Col du Midi machte ich kurze Rast. An den Wänden der Aiguille du Midi herrschte Hochbetrieb. Ich entschloß mich kurzerhand, die Aiguille du Midi über den Süd-Südwest-Grat zu ersteigen. Das war eine herrlich schöne Kletterei im 3. und 4. Schwierigkeitsgrad und ein genußvoller Abschluß dieser großartigen Überschreitung.

SKISDYNAMIC



Deutscher  
Alpenverein

Ortsgruppe Pfullendorf  
Winterprogramm 74/75

### Skiausfahrten mit Skikurs

auch für Nichtmitglieder, Anfänger u. Fortgeschrittene an 4 Sonntagen November, Dezember und Januar

- 17. November 1974 **1. Ausfahrt nach Mellau** (Bregenzerald)
- 1. Dezember 1974 **2. Ausfahrt nach Talkirchdorf** (Alpsee)
- 15. Dezember 1974 **3. Ausfahrt nach Steibis**
- 19. Januar 1975 **4. Ausfahrt zum Aacheegg-Lift** (Deggenhauseral) **mit Abschlußrennen**  
Preis inkl. Fahrt und Kurs Erwachsene DM 75,-  
Schüler vom 10.-14. Lebensjahr DM 65,-  
Jeweilige Abfahrt aus der Tagespresse entnehmen.

Anmeldung: **Sport-Centrale Pfullendorf**

Telefon 8644

Anmeldeschluß 15. November 1974

### Nikolausfeier

Film, Musik und Unterhaltung

Ort: Bonhoeffer-Haus Pfullendorf Zeit: 19.30 Uhr

### Skikurse für Schüler und Erwachsene

Kurs I nur für Mitglieder

26. 12. 74- 2. 1. 75

3. 1. 75-10. 1. 75

Austragungsort: Bergheim Au (Bregenzerald)

Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten

Preise für Vollpension inkl. Skikurs:

Erwachsene

DM 142,-

Schüler bis 14 Jahre

DM 105,-

Anmeldeschluß für beide Kurse 7. Dezember 1974 bei Sport-Centrale Pfullendorf, Telefon 8644.

### Wochenskikurs im Bergheim Au für

**Erwachsene** — auch für Nichtmitglieder —

Preis: DM 142,-

### Kinderskikurse

in Pfullendorf oder Betenbrunn (je nach Schneelage)

Beginn: Dez.-Jan. jeweils Mittwoch nachmittag

Ankündigung kurzfristig im Südkurier und der Sport-Centrale.

**Abschluß mit Testrennen und Hüttenabend**

16. Februar 1975

### Sektionsmeisterschaft in Au

Veranstalter: DAV-Sektion Überlingen mit Ortsgruppe Pfullendorf

15./16. März 1975

### Stadtmeisterschaft und

### Stadt-Mannschaftsmeisterschaft

Austragungsort: Bergheim Au und Damüls

Anmeldung: Sport-Centrale Pfullendorf

15. 3. 1975 Nachttorlauf mit Flutlicht beim Bergheim

16. 3. 1975 Riesentorlauf in allen Klassen mit Mannschaftswertung in Damüls

### Kreismeisterschaft (Kreis Sigmaringen)

Veranstalter: Ski-Club Sigmaringen

Termin: März 1975 (siehe Tagespresse)

### Ski-Langlauf

Abendkurse im Stadtpark unter Leitung von Jürgen Helm

Ausfahrt auf eine Langlaufloipe und weitere Vorhaben werden jeweils in der Gruppe festgelegt.

Anmeldung und Auskunft: Sport-Centrale Pfullendorf

### Farbdia-Vortrag

April 1975

„Wildes Kaschmir — unbekanntes Ladakh“

von und mit Helmut Backofen, Isny

Ort: Bonhoefferhaus

### Wintertourengruppe

Terminplan ist bei Dr. Kolb (Tourenwart), Tel. 07551/63729, zu erfahren.

Änderungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben. Für die Teilnehmer wird keinerlei Haftung übernommen.

Alle Fahrten erfolgen mit dem Omnibus. Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten. Die jeweiligen Abfahrtszeiten sind in der Sport-Centrale und im Südkurier zu erfahren.

Ermerkungen:

Hinweise für die Ausfahrten:



**Ihr Partner  
für den Wintersport!**

7798 Pfullendorf · Heiligenberger Str. 19

Telefon 07552 - 8644

burg, Singen, Aach usw. fanden sich bei uns ein. Mit dem Skifilm „Sieg in St. Moritz“, den uns Kamerad Engelbert Reitze zur Verfügung stellte, eröffneten wir das Programm. Wir konnten eine packende Jagd um Hundertstelsekunden und Weltmeisterschaftstitel miterleben. Die Geschwister Rietzler aus Au erfreuten uns mit Gesangseinlagen zu Zither und Gitarre. Auch der Gesangverein Aftholderberg bot einige schöne Berg- und Heimatlieder dar, bevor uns St. Nikolaus und Knecht Ruprecht in Gestalt der Kameraden Erwin Gerstenberg und Rudi Benkel gehörig die Leviten verlasen. In Versform sprach er uns Berglern ein wenig ins Gewissen, danach aber durften alle in seinen Krabbelsack greifen. Die aktiven Mitarbeiter, die winters und sommers zum Gelingen des Programms beitrugen, wurden mit Geschenken erfreut. Einige Neumitglieder erhielten ihren Mitgliedsausweis.

Die musikalische Umrahmung durch unsere Vereinskapelle Enzian lockte selbst müde Beine auf die Tanzfläche. Mit musikalischen Soloeinlagen half die „kleine Inge“, die Lachmuskulatur zu trainieren.

### **Skiausfahrt nach Flims**

1975  
Die „Weiße Arena“ in Flims-Laax besuchten wir mit einem vollbesetzten Bus am 2. März. Es erwarteten uns herrliches Wetter und prima Schneeverhältnisse. Wir verteilten uns an verschiedene Lifтанlagen, und jeder hatte ausgiebig Möglichkeit, diesen herrlichen Tag zu nutzen. Alle waren von dieser Ausfahrt begeistert.

### **Meisterschaften**

Uns bei den Meisterschaften an den Pisten zu behaupten, hatten wir Gelegenheit bei den Sektionsmeisterschaften in Mellau, den Kreismeisterschaften Sigmaringen in Schetteregg und bei den Pfullendorfer Stadtmeisterschaften in Damüls und Au.

Auf die Plazierungen im einzelnen wollen wir hier nicht besonders eingehen, sie wurden im Südkurier bekanntgegeben und außerdem hingen die Ergebnisse im Schaukasten bei der Sport-Centrale aus.

Bei den Kreismeisterschaften Sigmaringen waren wir mit 15 Teilnehmern am Start. Die Schneeverhältnisse ließen zu wünschen übrig, aber es waren faire Rennen und die Pfullendorfer Teilnehmer konnten gute Plazierungen erringen. Die Siegerehrung fand in der Sporthalle in Ostrach statt.

1975  
Ein Skifest für Groß und Klein waren die Pfullendorfer Stadtmeisterschaften in Au am 15. und 16. März. Trotzdem es am Samstag geregnet hatte, startete man zu dem vorgesehenen Nachttorlauf. Erwin Blum, immer Optimist, riß mit ein paar aufmunternden Sprüchen die Läufer mit auf die Piste. Alle hatten ihren Spaß daran. Für ein paar gemütliche Stunden blieb man im Bergheim Au zusammen. Am Sonntag, als man

nach Damüls aufbrach, war alles in dichtem Nebel gehüllt. Am Walisgadenlift (Mittelstation) steckte man den Riesentorlauf aus. Doch bis zum Beginn des Rennens hatte sich der Nebel gelichtet. Auch die Schneeverhältnisse waren noch gut. Stadtmeister wurde Werner Töffler, der Tagesbestzeit fuhr. Er schoß durch das Ziel und landete im eiskalten Wasser des Baches. Leider zog er sich dabei einen Beinbruch und einige kleinere Verletzungen zu. Er mußte ins Krankenhaus Feldkirch gebracht werden, zum Glück konnte er in der darauffolgenden Woche schon nach Hause entlassen werden.

Stadtmeisterin wurde Claudia Frick, welche die Bestzeit in den Jugendklassen errang. In den Schülerklassen holte sich den Titel der Schüler-Stadtmeisterin Barbara Simeon, sie nahm erstmals an einem Skikurs während der vier Sonntagsskikurse teil. Mut und Ehrgeiz verhalfen ihr zu diesem Erfolg. Schüler-Stadtmeister wurde Hajo Frick. Auch ging der 1. Platz bei der Mannschaftswertung an Familie Frick, die mit Claudia, Hajo und Helmut Eberle eine Mannschaft stellte.

Die Siegerehrung fand am Mittwoch, dem 19. 3. im Bonhoefferhaus statt. Fast alle Rennläufer hatten sich eingefunden und nahmen eine Urkunde in Empfang. An die Sieger in den einzelnen Klassen wurden wertvolle Preise verteilt.

**Den Abschluß des Winterprogramms** bildete ein Farbdia-Vortrag von und mit Helmut Backofen aus Isny über das wilde Kaschmir und das unbekannte Ladakh. Helmut Backofen, Reisefotograf und Weltenbummler, als Kriegsinvalide mit einem Bein und als Urschwabe mit Witz und Humor, ist in Pfullendorf kein Unbekannter.

### **Vorschau auf das Sommerprogramm**

Das nachstehende Pfullendorfer Sommerprogramm kommt auch noch als gesondertes Faltblatt heraus. Es wird allen Mitgliedern in einem Rundschreiben zugeschickt, außerdem liegt es in der Sport-Centrale, bei der Sparkasse und der Volksbank aus. Es enthält wieder Wanderungen in der engeren Heimat und einige Bergtouren, die in Gruppen aufgeteilt werden, um es zu ermöglichen, daß die ganze Familie daran teilnehmen kann. Aber auch die Kletterer haben sich einige zünftige Touren vorgenommen. Die Jugendgruppe wird ebenfalls an verschiedenen Ausfahrten teilnehmen und wieder einen Kletterkurs im Donautal durchführen.

Charlotte Zoller



PFULLENDORFER STADTSKIMEISTERSCHAFTEN 1975 in Au u. Damüls

Siegerliste: Riesentorlauf in Damüls, 16. 3. 75

Schüler I, weibl.: (Jhrg. 1967 u. jünger)

- Zeit: Platz:

Schüler I, männl.:

Köberle, Thomas	1.50.4	1.	
Jenter, Toni	3.30.0	1.	(unter 6 Jahren, jüngster Teiln.)
Jenter, Bernd	2.18.0	2.	
Köberle, Herbert	5.00.9	4.	

Schüler II, weibl.: (Jhrg. 1965 u. 1966)

Magg, Susanne	2.28.0	1.	
Magg, Birgit	2.32.0	2.	
Mattheis, Isabella	2.36.0	3.	

Schüler II, männl.:

Magg, Alexander	1.52.0	1.	
Breith, Roland	1.54.2	2.	
Dindorf, Axel	3.40.0	3.	

Verkürzte  
strecke für  
Schüler I und II

Schüler III, weibl.: (Jahrg. 1963 u. 1964)

Mattheis, Barbara	2.51.1	1.	
Breith, Andrea	1.53.2	2.	

Schüler III, männl.:

Vodnjov, Edi	1.27.0	1.	
Dindorf, Klaus	1.53.8	2.	
Knoll, Ernst-Peter	1.66.0	3.	
Ott, Martin	1.67.9	4.	
Dindorf, Harald	2.05.0	5.	
Ott, Kari	2.09.4	6.	
Marx, Karl-Heinz	2.22.7	7.	

Schüler IV, weibl.: (Jhrg. 1961 u. 1962)

Simeon, Bärbel	1.42.8	1.	Schüler-Stadtmeisterin
Knoll, Ulrike	1.49.2	2.	
Neff, Ulrike	2.00.2	3.	

Schüler IV, männl.:

Frick, Hajo	1.20.7	1.	Schüler-Stadtmeister
Staniszewski, Norbert	1.28.6	2.	
Mattheis, Max	1.32.9	3.	
Schütt, Roland	2.06.7	4.	

PFULLENDORFER STADTSKIMEISTERSCHAFTEN 1975 in Au und Damüls

Siegerliste Riesentorlauf

in Damüls, 16.3.1975

Damen aktive Klasse (1945 - 1956)

	<u>Zeit:</u>	<u>Platz:</u>
Nothelfer, Veronika	1.44.6	1.
Rist, Ulrike	2.20.8	2.
Jenter, Hildegard	2.46.8	3.

Damen Alterskl. I, (1937- 1944)

Breith, Frauke	1.45.1	1.
Köberle, Christa	1.55.6	2.
Deufel, Anne	2.46.0	3.
Magg, Alma	3.49.5	4.

Damen, Alterskl. II, (1936 u. älter)

Haag, Martha	2.03.0	1.
Dindorf, Gertrud	2.41.0	2.

Herren aktive Klasse (1943 - 1956)

Töffler, Werner	1.09.6	1.
Neff, Wolfgang	1.11.0	2.
Seiffener, Wolfgang	1.13.4	3.
Neff, Siegfried	1.14.3	4.
Fauler, Franz	1.14.3	4.
Strohmeier, Werner	1.15.4	6.
Widmann, Christoph	1.21.0	7.
Kost, Norbert	1.23.5	8.
Bayer, Gerhard	1.28.4	9.
Jäger, Karl	1.30.3	10.
Häusler, Franz	1.32.0	11.
Felix, Emil	1.33.9	12.
Stohr, Helmut	1.41.2	13.
Ruck, Mathias	1.44.1	14.
Huber, Reiner	1.59.5	15.
Beicht, Helmut	1.63.2	16.
Kohl, Robert	3.07.9	17.

Stadtmeister (Tagesbestzeit)

Herren Alterskl. I, (1935 - 1942)

Blum, Erwin	1.15.9	1.
Eberle, Helmut	1.17.5	2.
Deufel, Gerd	1.19.6	3.
Schimmelpfennig Achim	1.21.3	4.
Dindorf, Rolf	1.25.0	5.
Dippold, Winfried	2.18.6	6.
Schütt, Werner	3.18.0	7.

Herren Alterskl. II, (1934 u. älter)

Stadler, Oskar	1.19.8	1.
Moser, Erwin	1.28.7	2.
Breith, Hermann	1.30.3	3.

**DAV** DEUTSCHER ALPENVEREIN  
Ortsgruppe 7790 Pfüllendorf

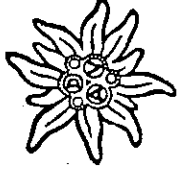
Aufnahmen von unserem aktiven (extremen)  
Felskletterer Fritz Thum.

Bild-Titelseite:  
Eiskletterei im Gletscherbruch am Mont-Blanc.

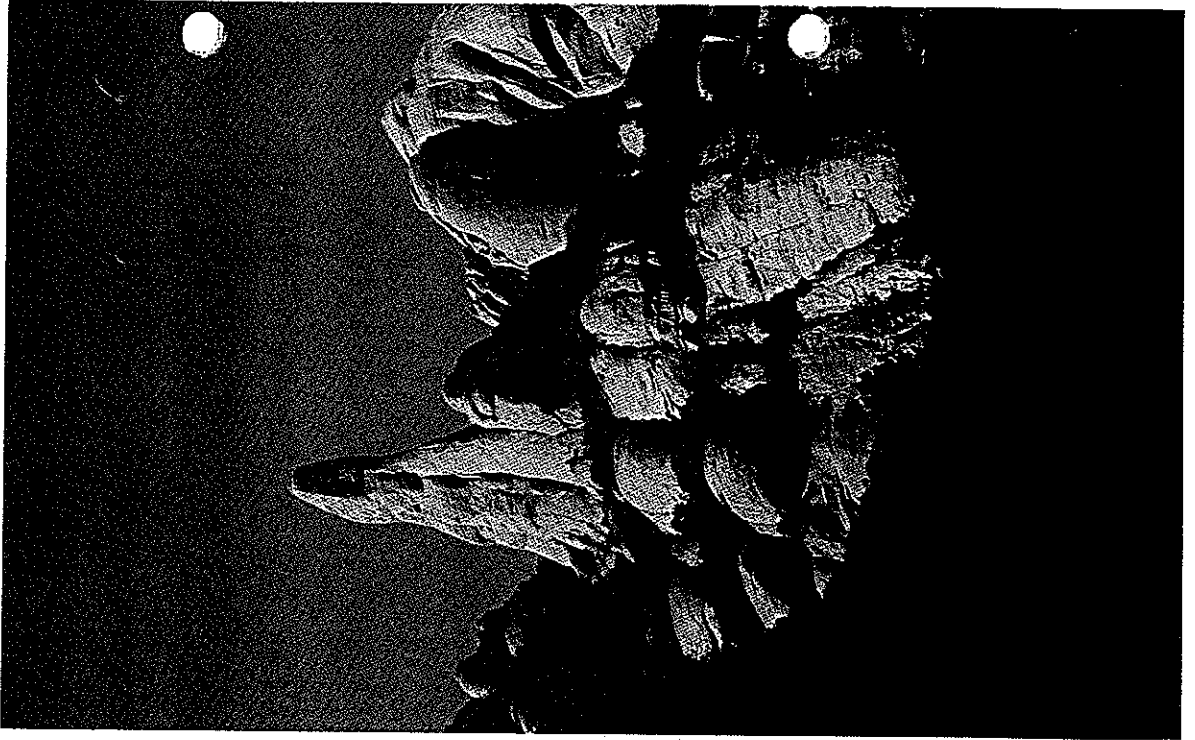
Bild-Rückseite:  
Kletterberge Montserrat / Spanien

DAV

Deutscher Alpenverein  
Ortsgruppe Pfullendorf



## Unser Sommer-Programm 1975



**DAV**

**Deutscher Alpenverein**

**DAV**

Ortsgruppe 7798 Pfullendorf

**Die Ortsgruppe Pfullendorf wird betreut und so zur Neuwahl vorgeschlagen:**

**1. Vorsitzender**

Erwin Moser  
7799 Großstadelhofen, Telefon 07552-8507

**2. Vorsitzender, Sommertouren/Hüttenbelegung**

Wilhelm Müller  
7798 Pfullendorf, Webergasse 5  
Telefon 07552-8500

**Skilehrwart, Winterprogramm/Skikurse**

Erwin Blum  
7798 Pfullendorf, Überlinger Straße 26  
Telefon 07552-8430

**Klettergruppe/Jugendleiter**

Wilhelm Müller  
7798 Pfullendorf, Webergasse 5  
Telefon 07552-8500

**Leiter der Gesamt-Jugendgruppe**

Karl-August Baader  
Heiligenberg

**Gestalter der Vereinsabende und Hochtourenführer**

Fritz Thum  
Wahlweiler/Höchsten, Telefon 07555-302

**Schriftführer/Kasse**

Charlotte Zoller  
7798 Pfullendorf, Pfarröschle 45  
Telefon 07552-8024 und 8025 (nachmittags)

**Allgemeine Vereinsanliegen**

Anton Zoller  
7798 Pfullendorf, Pfarröschle 45  
Fritz Thum  
Wahlweiler/Höchsten, Telefon 07555-302  
Helmut Neff  
7799 Betenbrunn, Telefon 07552-8081 oder 07554-378

## DAV - Ortsgruppe Pfullendorf

### Sommerprogramm 1975

**Donnerstag, 1. 5.**

Matentour rund um Heiligenberg.

7.00 Uhr Abmarsch Postplatz Heiligenberg — Klausse Egg — Schweizerhaus — Sennbergerhang — Eisbrenner — Deggenhauseral zum Ursprung — Oberrehna Flugplatz Heiligenberg. Gemütliches Beisammensein im Hotel Bader.  
Führung: Karl Bader

**Freitag, 11. 5.**

Fahrt mit Privatwagen nach Beuron, Wanderung zur Burg Wildenstein, Abstieg und Wiederaufstieg zum Schloß Wehrenweg, Albvereinshaus, Beuron  
Führung: Anton Zoller

**Samstag/Sonntag, 31. 5./1. 6.**

Bezaug, mit Kabinenbahn zum Sonderdach, Baumgartenhöhe, über Winterstaude zum Höhliköpfe. Übernachtung auf der Berggrotte unseres Bergfreundes Ernst Weber. Zurück am Sonntag zur Talstation.  
Führung: Ernst Weber

**Freitag, 13. 6.**

Jahreshauptversammlung in Andelshofen (Überlingen) (Kreuz). Bitte um gute Beteiligung, da Neuwahlen.

**Sonntag, 22. 6.**

traditionelle Schwarzwalddtour  
Führung: Erwin Gerstenberg

**Sonntag, 6. 7.**

Über Freschen, von Bonacker z. Alpwegkopf-Haus, Tschuggenalm, Läßerweg, Hoher Freschen (2003 m). Zurück Sa-veralm, Gapfohl-Alm, Innerlaterns. Familientour.  
Führung: Erwin Moser

**Sonntag, 27. 7.**

und um den Vilsalpsee Tannheimer Tal.  
Familientour, besonders für ältere Personen.  
Führung: Fritz Steiner

**Im Juli 75:**

14 Tage Chamonix

Änderungen vorbehalten. Teilnehmer einschl. Tourenführer 6 Personen. Anmeldung und Absprache mit Kameraden Fritz Thum und Wilh. Müller.

**Jugendgruppe:**

**Sonntag, 25. 5.**

Fahrradtour nach Kloster Wald zum Waldsportpfad. Trimmspiele mit Punktwertung. Abschluß am Lagerfeuer mit Musik. Rückfahrt mit dem Rad über Bethlehem.

**Termin noch offen:**

Wochenendtour nach Beuron, Aufstieg zur Burg Wildenstein, Übernachtung in der Jugendherberge. Am Sonntag Wanderung nach Hausen i. T. Rückfahrt nach Pfullendorf.

**Sonntag, 31. 8.**

Fahrt mit Bus nach Überlingen. Schiffsrundfahrt mit unserem Bergkameraden Thido Keller nach Stein a. Rh., Burg Arenenberg.

**Termin noch offen**

Bergheim Au, Didamskopf. Hüttenabend, Sonntag Kanisfluh.

**Samstag, 26. 10.**

Höhlenfest im Donautal

Änderungen vorbehalten. Genaue Information und Angabe des Tourenführers ergeht jeweils per Rundschreiben an unsere Jungmitglieder.

**Jugendklettergruppe:**

Die Vorhaben der Jugend-Klettergruppe werden zwischen den Teilnehmern und dem Leiter, Wilh. Müller, direkt abgesprochen.

Die Jugendgruppe nimmt außerdem an den Touren unseres Sommerprogramms teil.

**Samstag/Sonntag, 23./24. 8.**

Bad Ragaz, Sardona-Alp, Piz Sardona. Über Sardona-Fl. evtl. Abstieg nach Flims. Leichte Gletschertour (Wandzeit 5—6 Std.).  
Führung: Manfred Löffler

**Samstag/Sonntag, 6./7. 9.**

Dreischwesternsteig, Lichtensteiner Südwestflanke der Schwesernkette, Masescha, Gaflei, Silu-Alpspitze, Wangspitze. Wanderzeit ca. 4—5 Std.  
Führung: Wilhelm Müller

**Samstag/Sonntag, 27./28. 9.**

Arlberg-Gebiet: Valluga, Ulmer Hütte, Abstieg nach St. Anton.  
Führung: Norbert Erath

**Samstag/Sonntag, 11./12. 10.**

Bergheim Au, Lechgebiet, Wanderung rund um den marinese.  
Führung: Kurt Seeger

**Samstag, 26. 10.**

Höhlenfest im Donautal „Hohler Fels“.  
Abschluß unseres Sommerprogramms.

**Klettergruppe:**

**Sonntag, 20. 4.**

Tageskletterkurs im Donautal

**Samstag/Sonntag, 10./11. 5.**

Wochenendtour zum Gimpel

**Samstag/Sonntag, 23./24. 8.**

Wochenendtour zum Piz Linard

**Samstag/Sonntag, 13./14. 9.**

Wochenendtour zur Trettachspitze

## Ortsgruppe Pfullendorf

### Rückschau auf das Sommertouren-Programm 1975

Dieses Programm wurde bereits am Sommeranfang in einem sehr schönen und mit zwei eindrucksvollen Farbaufnahmen versehenen Faltblatt geschildert. Wie die damals geweckten Erwartungen realisiert wurden, zeigen die nachstehenden Erlebnisberichte.

**1. 5.** Dieser Beginn brachte eine Maientour, geführt von Kam. Karl-A. Baader. Ab Heiligenberg ging es über Schweizerhaus und Klaus Egg durch die Wälder nach Betenbrunn zum Frühschoppen mit Gesang und Treffen mit weiteren Teilnehmern. Bei Sonnenschein wurde dann durch das Deggenhausertal zum Ursprung gewandert und über Oberrhena, Flugplatz, wieder Heiligenberg erreicht, wo im Berghotel Baader gemütliche letzte Rast gemacht wurde.

**11. 5.** Für diesen Tag war eine Donautalwanderung vorgesehen. Wegen des Nieselregens kamen aber nur ein paar Wanderlustige, die mit Kam. Anton Zoller als Tourenführer ab Beuron am Petersfelsen vorbei Burg Wildenstein erreichten. Dann ging es zur Donau hinunter und wieder aufwärts zum Schloß Werenwag, von dort über Eichfelsen und Rauher Stein zum Albvereins-Wandererheim, von wo nach einer Mittagsrast nach Beuron abgestiegen wurde.

**31. 5./1. 6.** Kam. Ernst Webers private Berghütte im Bregenzer Wald war das Ziel, das wir jedoch wegen des Schnees nicht wie vorgesehen über Sonderdach und Winterstade erreichen konnten. Deshalb fuhren wir per Auto von Bezau aus auf die Berghütte. Starker Schneefall und ländliche Leckerbissen sorgten für einen feucht-fröhlichen Ausklang.

**22. 6.** Eine Dreigipfel-Schwarzwaldtour mit Kam. Erwin Gerstenberg als Training für kommende Hochtouren. Die Wanderung führte ab Menzenschwand über Spießhorn und Glockenfüne zur Krunkelbacher Hütte, wo gerastet wurde. Dann ging es zum Herzogenhorn und dem mit 1450 m höchsten Punkt der Wanderung, den Seebuck oberhalb des bald erreichten Feldsees. Im Rainmartelshof wurde eingekehrt, dann ging es mit Bus ab Bahnhof Bärenthal wieder nach Hause.

**6. 7.** Die in Erinnerung an unsere Laternser Zeit geplante Familientour fiel wegen des Regens aus.

**27. 7.** Kam. Fritz Steiner hatte bei der von ihm geführten Familientour zum Vilsalpsee in den Tannheimer Bergen mehr Glück. Strahlendes Sommerwetter begleitete die Fahrt schon am frühen Morgen ab Pfullendorf über das Oberjoch zum Vilsalpsee, wo sich die Gruppe teilte: die alpin-Erfahrenen stiegen zur Landsberger Hütte auf, ein herrliches Bergpanorama und die reiche Alpenflora belohnten alle Mühen. Über die Schober Spitze wurde abgestiegen, schmale Felspfade, das Queren von Schneefeldern und der immer wieder herrliche Weitblick ließen diese Tour zum großen Erlebnis werden. Die zweite Gruppe bewunderte die Bergwelt bei einer Wanderung rund um den Vilsalpsee. Dieser alle so begeisternde Tag wurde dann bei der Heimfahrt mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kam. Johannes Kleemann auf dem Höchsten abgeschlossen.

**23./24. 8.** Die von Kam. Manfred Löffler geplante leichte Gletschertour ab Bad Ragaz über den Piz Sardona nach Flims mußte leider wegen Regen abgesagt werden. Wir schreiben sie für 1976 nochmals aus.

**6./7. 9.** Kam. W. Müller führte zum Dreischwesternsteig oberhalb von Liechtenstein, leider auch mit wenig Wetterglück, da es schon auf der Hinfahrt heftig regnete. Aber Optimismus ist bei Bergtouren immer am Platze, und so wurden Wetter und Gesichter der Bergsteiger mit zunehmender Entfernung von Pfullendorf immer heiterer. Nach der Gafadura-Hütte wurde der Felssteig erreicht, der allerdings durch den vorangegangenen Regen schwierig zu begehen war, so daß die Tour abgekürzt werden mußte. Bei erneut heftigem Regen stieg man dann mit Schirm, Charme und trotzdem guter Laune von der Gafadura-Hütte zum Ausgangspunkt ab. Die Sicht war nicht besonders, aber gute Stimmung, ein bißchen Nervenkitzel am Fels und die Launen der Witterung ließen die Tour trotzdem zu einem Erlebnis werden.

**27./28. 9.** Kam. Norbert Erath führte trotz aller Wetterunbilden vier Optimisten ins Arlberggebiet zunächst nach St. Christoph. Da aber in Pfullendorf am Nachmittag Wetterbesserung eintrat, kamen noch einige Kameraden nach, mit denen man zusammen zur Ulmer Hütte aufstieg. Spät in der Nacht kam noch der unentwegte Kam. Erwin Moser dazu, der den Tag noch bei einer Gruppe im Bergheim Au verbracht hatte, bei Einbruch der Dunkelheit aber über den Hochtannbergpaß und Lech nach St. Christoph fuhr und per Taschenlampe bei Nacht und Nebel und teils auf allen Vieren die Ulmer Hütte erreichte. Auch am frühen Sonntag trafen bei strahlender Sonne noch Nachzügler ein. Der Weg führte nun über das Walfagehr- und das Mattunjoch auf alpinem Pfad vorbei am Bachereck zum Almajurjoch mit der Leutkircher Hütte. Da diese bereits geschlossen war, ging es ohne Aufenthalt nach St. Anton hinab, dann per Anhalter und Taxi nach St. Christoph zu den dort wartenden Fahrzeugen.

**11./12. 10.** Am Samstag trafen wir im Bergheim Au mit Überlinger Kameraden zusammen, und nach Erinnerungen an gemeinsame Touren und auch Arbeitstage beim Hüttenbau füllte den Abend die anberaumte Vorstandssitzung aus.

Am Sonntag danach fahren wir ab Au in Richtung Freiburger Hütte bis zum Parkplatz am Formarinsee. Bald hatten sich die Morgennebel verzogen und mit Hoffnung auf etwas Sonne stieg eine Gruppe zur Freiburger Hütte und von dort über Schneefelder zur Roten Wand auf. Die zweite Gruppe, zu der auch der Bergsteigersprößling Stefan Zoller zählte, wanderte rings um den Formarinsee auch zur Freiburger Hütte, wo der kleine Bergsteiger seinen 4. Geburtstag feierte.

Die Rückfahrt erfolgte über Zürs-Flexenpaß, der Führer der Tour war Kam. Kurt Seeger.

**26. 10.** Wegen des plötzlichen Kälteinbruchs mußte das vorgesehene Höhlenfest im Donautal ausfallen. Als dann ein wieder sonniger Samstag folgte, war es für eine Neu-Organisation schon zu spät. Im Sommer 1976 soll dann ein Sonnwendfeuer statt eines Höhlenfestes folgen, das sicher ebenso großen Anklang finden wird.

**6. 12. (Nikolausfeier)** Am Abend besuchte uns St. Nikolaus in Gestalt von Kam. Mathias Rings, der unter Schwierigkeiten eigens aus Bonn „herübergekommen“ war, um dieses Sonderamt anzutreten. Aus einem goldenen und mehr aus einem schwarzen Buch verlas er uns die Leviten und mahnte zu mehr Aktivität im Vereinsleben. Statt des bei uns bekannten Knecht Ruprecht hatte er als Begleitung den lustigen „Hans Muff“ mitgebracht, dem Kam. Norbert Erath soz. in Doppelrolle zum gut gespielten Debüt verhalf.

Einer Anzahl von Neu-Mitgliedern wurden die DAV-Ausweise durch den Nikolaus ausgehändigt, Otto Haiß und Inge Rebholz gaben für die musikalische Umrahmung des Abends als „Enzian-Duo“ ihr bestes her.

Charlotte Zoller



Karl-August Baader



## Hochtouren-Gruppe Sommer 1975

**Frühsommer:** Unter der Leitung von Fritz Thum wurde im Donautal mit praktischen Seilübungen begonnen: Anwendung des Bergseiles, verschiedene Anseilarten, die gebräuchlichsten Knoten, eine neue Sicherungsart mit Halbmastknoten, die sich schon bei den Übungen bestens bewährt hat, Abseilen im Dülfersitz, Karabinersitz mit Sitzgurt, behelfsmäßige Bergrettung mit Zweierschlinge-Tragsitz und doppeltem Flaschenzug. Dazu: Klettern im Fels, gute Führung des Seils mit möglichst wenig Reibung an Felskanten (Knotenschlingen), saubere Technik des Kletterns mit Beachtung des Dreipunktsystems usw.

**21./22. 6.** Rätikon-Fahrt von Fritz Thum/Franz Georgi nach Sankt Antonien, wo das Auto geparkt und geschlafen wurde, Ziel: Südpfeiler des Großen Drusenturms. Fritz Thum berichtet darüber: Es war noch Nacht, als wir mit unseren Rucksäcken über die zum Teil noch tief verschneiten Almen gingen. In der Morgendämmerung konnten wir bald unseren Gipfel sehen, den wir über einen sehr schwierigen Weg erreichen wollten. Eine große Stille lag über der ganzen Bergwelt, die aufgehende Sonne versprach uns einen herrlichen Tag. Bald waren wir am Fuße des Pfeilers, der uns in seinen Bann gezogen hatte, denn er ragte ab hier gut 600 m lotrecht zum Himmel. Was wird auf uns zukommen? Wo werden die schwierigsten Stellen sein? Wir lasen nochmals im Führer die Route nach (sie hat immerhin Schwierigkeitsgrad 6I) und richteten unsere Klettersachen her.

Den unteren Teil des Pfeilers mit Schwierigkeitsgrad 4 + hatten wir schnell hinter uns. Dann zeigte uns der Pfeiler zum ersten Mal die Zähne. Über senkrechte, zum Teil überhängende Wandstellen kletterten wir zum Pfeilerkopf, wo Rast gemacht wurde. Die Kletterei im 6. Grad war sehr zügig vorangegangen, nun belohnte uns der überwältigende Tiefblick von unserem kleinen Standplatz aus. Nicht ohne Neid schauten wir den Bergdohlen zu, die sich ohne einen Flügelschlag vom Wind auf und nieder treiben ließen.

Die dann folgende äußerst schwierige Gipfelwand konnte durchweg in freier Kletterei bewältigt werden. Nach insgesamt 7 Stunden Kletterei standen wir auf dem Gipfel des Großen Drusenturms.

**3. 8.** Bergfahrt zum Piz Buin in der Silvretta mit Aufstieg über das Wiesbadner Grätle und Abstieg durch den Gletscherbruch des Ochsentalferners zur Wiesbadener Hütte.

**10. 8.** Bergfahrt zur Öztaler Wildspitze, Aufstieg von Vent zur Breslauer Hütte mit Übernachtung. Am anderen Morgen bei schönem Wetter über den Südostgrat zum Gipfel der Wildspitze. Nach angenehmer Gipfelrast noch die Überschreitung und der Abstieg zur Breslauer Hütte und nach Vent.

Allgemein: Interessenten für Kletter- oder Eistouren melden sich bitte direkt bei Fritz Thum, Wahlweiler, 7774 Deggenhausertal, oder bei der DAV-Ortsgruppe Pfullendorf.

Die Touren werden nach den Voraussetzungen der Teilnehmer und je nach Wetterlage gemacht.

Fritz Thum

## Jugendgruppe Pfullendorf

Unser Sorgenkind blieb auch 1975 die Führung der mehr als 30 Kinder bzw. Jungbergsteiger zählenden Jugendgruppe. Noch haben wir in unserer Mitte leider keinen geeigneten Mann gefunden, der sich als Jugendleiter intensiv mit dieser großen Gruppe im Rahmen eines eigenen Programms beschäftigen kann, im Gegensatz zur Kletterjugend, bei der Kam. Wilhelm Müller dafür sorgt, daß sie aus der Reserve gelockt und nach und nach an Seil und Haken gewöhnt wird. Es wird aber eine unserer dringenden Vereinsaufgaben bleiben, uns um unseren Bergsteigernachwuchs zu kümmern in der Hoffnung, auch hier 1976 über besondere Aktivitäten berichten zu können.

## Bergheim Au/Argenzipfel

### Oase der Erholung im Sommer und Winter

Abseits vom Lärm und Streß des Alltags, inmitten einer fast noch unverfälschten und unberührten Natur steht der Stolz unserer Sektion: das Bergheim Au in einer der landschaftlich reizvollsten Gegenden des Brenzerwaldes.

Ob es im Winter die Skifreunde oder vom Frühjahr bis Spätherbst die Kletterer und Wanderer sind, ob sich Einzelmitglieder oder große Gruppen einfinden, — das ganze Jahr steht es besonders allen Mitgliedern der Sektion und der Ortsgruppe zur Verfügung, und alle, die es kennen, möchten es nie wieder missen!

Auch von Seiten der Gemeinde Au ist nur Positives zu hören, und so ist unser Bergheim inzwischen ein gern gesehener Bestandteil der Gemeinde Au geworden, was wir sehr zu schätzen wissen und mit dem Wunsch verbinden, daß dies so gute Verhältnis weiter gepflegt und ausgebaut werden möge. Unseren Dank gegenüber der Gemeinde Au könnten wir in diesem Jahr im Rahmen einer kleinen Feier aussprechen, der die Herren Altbürgermeister Friedle und Neubürgermeister Madlener beiwohnten, wobei im Anschluß an Lieder des Gemischten Chors Aftholderberg auch kleine Geschenke überreicht wurden. Sehr erfreulich ist auch der Vorstandsbeschuß, jedes Jahr eine Vorstandssitzung in Au abzuhalten, um sich dabei vom Zustand und den notwendigen Arbeiten und Anschaffungen für das Bergheim gleich selbst zu unterrichten.

In unserem Bergheim gilt wie überall: Ohne Fleiß kein Preis! Die vielen uneigennütigen Hände, die für Erhaltung und Pflege, für Reparaturen und laufende Arbeiten sorgen, sind nicht wegzudenken, aber es sind immer zu wenig vorhanden. Gut sind auch Mängelhinweise und objektive Kritiken, da sie immerhin ein gewisses Interesse und persönlichen Einsatz für die Erhaltung unseres Bergheims erkennen lassen.

Auch im vergangenen Jahr waren für viele notwendige Arbeiten persönlicher Einsatz, viel Idealismus und die Aufwendung vieler Freizeitstunden nötig. Ob es sich dabei um die Abschirmung der beiden Trockenraum-Öfen durch eine kunstgeschmiedete Eisentür handelte, die Kam. Goretzki mit großem Einsatz anbrachte, oder um die Neugestaltung von Vorraum und Vorratsraum durch eine andere Arbeitsgruppe, oder um die von Kam. Rehm erneuerte Außenleuchte, oder um das teilweise Streichen des Zaunes und die Neu-Montage der Gartentür, oder auch nur um das Unkrautentfernen — alles dies und vieles mehr konnte nur durch den dankenswerten Einsatz freiwilliger Arbeitsgruppen durchgeführt werden. Besonderer Dank an dieser Stelle an Kam. Matthias Rings aus Bonn, der fachmännisch die unaufschiebbare Reparatur der defekten Wasserpumpe vornahm. Eine Pfullendorfer Gruppe machte überdies die Öfen für den Winterbetrieb funktionsfähig, beseitigte die undichten Stellen an der Spüle und den Wasserbecken u. a.

## Skikurs für jedermann

### Anfänger und Fortgeschrittene

an 4 Sonntagen im November und Dezember  
Die Kurse werden von der **Skischule Schoppernau**  
durchgeführt in Mellau oder Schoppernau.

- 23. November 1975
- 30. November 1975
- 14. Dezember 1975
- 21. Dezember 1975

**Ausweichtermin:** 18. Januar 1976

### Skikurskosten inklusiv Fahrt

Erwachsene DM 90,—

Schüler vom 8.—14. Lebensjahr DM 75,—

Außerdem ist **Mitfahrgelegenheit** für Nichtkursteilnehmer geboten.

**Abfahrt** jeweils um 6.00 Uhr am Stadtgartenvorplatz.

**Anmeldung:** **SPORT-REITZE** (Sport-Centrale)

7798 Pfullendorf, Heiligenberger Str. 19  
Telefon 0 75 52 / 86 44

**Anmeldeschluß:** 21. November 1975

## Renntraining

An allen 4 Skikurstag findet zusätzlich ein Renntraining statt.

## Skiausfahrt ins Allgäu

(Ort je nach Schneelage)

mit **Skitec**, durchgeführt von **SPORT-REITZE**

**Nikolausfeier** (Tagespresse beachten)

## Skikurse für Schüler und Erwachsene in Au

Kurs I

26. 12. 75— 2. 1. 76

Kurs II

3. 1. 76—10. 1. 76

**Austragungsort:** Bergheim Au

Preise für Vollpension inklusiv Skikurs

Erwachsene

DM 155,—

Schüler vom 10.—14. Lebensjahr DM 115,—

**Anmeldeschluß** für beide Kurse: 6. Dezember 1975

**Anmeldung:** **SPORT-REITZE**, Pfullendorf

**Wochenskikurs im Bergheim Au für Erwachsene; auch Nichtmitglieder.**

Preis: Vollpension inklusiv Skikurs DM 165,—

**Kinderskikurse** Beginn: Dezember—Januar

in Pfullendorf oder Betenbrunn (je nach Schneelage)

Ankündigung kurzfristig im Südkurier und bei Sport-Reitze.

**Skiausfahrten** im Januar, Februar und März  
Ankündigung bei Sport-Reitze und im Südkurier.  
Voraussichtliche Ziele: Arlberg, Montafon, Brand, Flims/Laax

## Sektionsmeisterschaft in Au und Damüls

DAV-Sektion Überlingen mit Ortsgruppe Pfullendorf

## Stadtmeisterschaft

### und Stadtmannschaftsmeisterschaft

Austragungsort: Schoppernau (Didamskopf)

31. 1. 1976 Nachttorlauf mit Flutlicht beim Bergheim

1. 2. 1976 Riesentorlauf in allen Klassen mit Mannschaftswertung in Schoppernau

Hierzu erfolgt eine besondere Ausschreibung

Anmeldung bei **SPORT-REITZE**, Pfullendorf

## Kreismeisterschaft (Kreis Sigmaringen)

Veranstalter: Skiclub Sigmaringen, Aktive

Skiclub Neufra, Schüler

Jan. oder Febr. 1976

## Skilanglauf

Bei guter Schneelage werden Abendkurse im Stadtgarten durchgeführt.

Ausfahrt zu einer Langlaufloipe und weitere Vorhaben werden jeweils in der Gruppe festgelegt.

Anmeldung und Auskunft: **SPORT-REITZE**, Pfullendorf

## Farbdiavortrag

Kreuz und quer durch Rußland, von und mit Helmut Backofen, Isny. Ort: Bonhoefferhaus

April 1976

## Wintertourengruppe

Terminplan ist bei Dr. Kolb (Tourenwart), Telefon 0 75 51 / 6 37 29, zu erfahren.

Änderungen werden in der Tagespresse bekanntgegeben. Alle Fahrten erfolgen mit dem Omnibus. Die Kosten und Gebühren sind bei der Anmeldung zu entrichten. Für die Teilnehmer wird vom Veranstalter keinerlei Haftung übernommen.

Bemerkungen:



**Ihr Partner für den Wintersport!**

7798 Pfullendorf, Heiligenberger Straße 19

Telefon 07552 - 8644

**Unser Service ist immer für Sie da!**

## **Bericht über das Winterprogramm 1975/76**

Auch in diesem Winter versuchte die Ortsgruppe, trotz ihrer geringen Möglichkeiten ein ansprechendes Programm zu bieten.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Sport-Reitze wurde für die Freunde der weißen Welt eine Reihe skisportlicher Veranstaltungen ausgearbeitet. Wegen der wenigen ausgebildeten Skilehrer, die der Ortsgruppe zur Verfügung stehen, haben wir uns zum ersten Mal in das Schulungsprogramm der Skischule Au/Schoppernau eingeschaltet.

An vier Sonntagen — davon drei vor Weihnachten — fuhren wir mit insgesamt 110 Personen nach Schoppernau und dort mit dem Lift auf den Didamskopf. Diese Skisportbegeisterten, Anfänger und Fortgeschrittene, erlernten mit 8 Skilehrern aus Schoppernau unter Gesamtleitung unseres Skilehrwarts Erwin Blum das Verhalten auf Skiern. Am 4. Kurstag wurde als Abschlußrennen ein Riesentorlauf abgesteckt, und es herrschte Wettkampfstimmung.

Drei von diesen Sonntagen waren Sonnentage, und am letzten gab es viel Neuschnee. Alle Teilnehmer waren von der herrlichen winterlichen Bergwelt und den erzielten Fortschritten so begeistert, daß wir die Skikurs-Sonntage als vollen Erfolg unserer Skiabteilung betrachten und sicher in dieser Form fortsetzen werden.

Aus unserem Winterprogramm seien noch erwähnt: Busfahrten ins Montafon, ins Brandner Tal und als Superlativ in das große, baumfreie Skigebiet von Flims-Laax.

Die Pfullendorfer Stadtmeisterschaften auf dem Didamskopf boten am 30. 1. und 1. 2. eine kleine Spritze Leistungssport. Nach dem Nacht-Torlauf am Samstagabend vor dem Bergheim Au kam dann am Sonntag der Riesentorlauf mit zwei Durchgängen, bei dem nicht nur die einzelnen Läufer in den verschiedenen Klassen bewertet wurden, sondern auch eine Mannschaftswertung stattfand. Hierbei wurden jeweils 4 Läufer gestartet, wobei die drei besten in die Wertung kamen. Es hat sich schon in den beiden vergangenen Jahren gezeigt, daß dadurch nicht nur mehr Läufer für die Stadtmeisterschaften gewonnen werden, sondern daß bereits im voraus in verschiedenen Vereinen, Clubs, Familien usw. das Interesse daran so hoch steigt, daß sogar Wetten für den Gewinn des Mannschaftspokals abgeschlossen werden — eine großartige Ergänzung unserer Bemühungen um allgemeine Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

An den Wochen-Skikursen der Sektion auf dem Bergheim Au sind auch immer Skifahrer aus Pfullendorf mit viel Elan dabei, den Skisport in Verbindung mit einer Hüttengemeinschaft kennenzulernen. Leider kann bisher unsererseits dafür nur ein Skilehrer bereitgestellt werden. Dieser übernahm in diesem Jahr bei zwei Kursen zwar die Leitung, war aber bei der großen Zahl von Kursteilnehmern und Hüttenbesuchern durchaus überfordert. Wir danken ihm auch an dieser Stelle, daß er für die beiden Schulungswochen seinen Jahresurlaub opferte, und hoffen, die Sektion bald durch die Ausbildung von weiteren Übungsleitern in Zukunft echt unterstützen zu können.

... von Erwin Blum ist hier die Rede.

## **Kulturelle Veranstaltungen 1975/76**

Im April 1975 hielt Weltenbummler Helmut Backofen in Pfullendorf den hochinteressanten Vortrag: „Wildes Kaschmir, unbekanntes Ladakh“. Im Rahmen einer Monatsversammlung begeisterte uns Kam. Fritz Thum mit einem Dia-Vortrag über seine Tourenwoche im Mont-Blanc-Gebiet. Im September 1975 berichtete uns der Bergsteiger Hermann Schubert aus Schongau in zwei Lichtbilder-Vorträgen über seine Reise durch Steppen, unwegsamen Dschungel und Wüsten längs der „Traumstraße der Welt“. Von Brasilien bis Feuerland, von Panama über Mexiko durch die USA nach Kanada ging die abenteuerliche Fahrt über 70 000 km des Süd- und Nordamerikanischen Kontinents, worin viele Abstecher auf Berggipfel und in entlegene Seitentäler enthalten waren.

Zum Abschluß des Winterprogramms etwa April 76 wird wieder Helmut Backofen mit einem Lichtbilder-Vortrag über seine Rundreise durch Rußland vom Schwarzen Meer bis Sibirien zu uns kommen. Sein Vortrag, mit schwäbischem Humor gewürzt und mit gestochenen Aufnahmen von den Sehenswürdigkeiten der einzelnen Landesteile und mehr noch vom Wesen ihrer verschiedenen Bewohner untermalt, wird mit Spannung in ganz Pfullendorf erwartet.

## **Klettergruppe 1976**

Für diese erfolgt unter Leitung von Kam. Wilhelm Müller wieder ein Kletterkurs im Donautal sowie ein Einweisungslehrgang in Seiltechnik, Wetterkunde und Marsch nach Karte und Kompaß. Sonderausfahrten-Termine: siehe gedrucktes Sommerprogramm der Ortsgruppe.

## **Neue Geschäftsstelle in Pfullendorf**

Für alle Touren werden Anmeldungen im Sportgeschäft des Kam. Engelbert Reitze angenommen, der unsere Vereinsarbeit durch die Übernahme unserer Geschäftsstelle sehr unterstützt. Er erteilt auch alle Auskünfte über den Tourenablauf, Anruf genügt unter 07552-8644.

Wenn an einem tourenfreien Wochenende einer Lust hat, kurzerhand etwas in den Bergen zu unternehmen, so sollte er auch bei Sport-Reitze anrufen. Sicher findet sich ein Partner, der sich für ein Vorhaben begeistern läßt.

Auch bitten wir erneut um Meldung, wenn jemand für eine Tour Mitfahrgelegenheit sucht oder bietet. Es sollte nicht vorkommen, daß jemand an einer Fahrt nicht teilnehmen kann, weil er keine Fahrgelegenheit hat, daß aber andererseits Autos halb leer fahren.

## **Einladungen an Unentschlossene**

Der Rat von St. Nikolaus - Kam. Rings ist beherzigenswert: jeder sollte zu unseren Touren immer den einen oder anderen aus seinem Bekannten-Kreis zum Mitmachen persönlich einladen. Mancher würde schon gern mal mit dem Alpenverein wandern, aber der Anstoß dazu muß von außen kommen. Früher galt das Sprichwort: „Man soll den Hund nicht zum Jagen tragen“ (dann taugt er nämlich nichts) — heute gilt im Gegenteil: „Man muß sehr wohl so manchen Hund zum Jagen tragen“, denn: setzt man ihn erst auf die Fährte, wer weiß, vielleicht übertrifft er dann sogar alle Erwartungen!

# Auf die Sieger wird jetzt schon gewettet

Pfullendorfer Skistadtmeisterschaften an diesem Wochenende in Au/Diedamskopf

Pfullendorf pfr. Die Anhänger des „weißen Sports“ geben sich am kommenden Wochenende ein Stelldichein in Au im Bregenzerwald. Die DAV-Ortsgruppe lädt wiederum alle Skisportbegeisterten aus Pfullendorf und den Teilorten zu den diesjährigen Stadtmeisterschaften ein. Teilnahmeberechtigt ist, wer in Pfullendorf und den eingegliederten Ortsteilen wohnt, eine Pfullendorfer Schule besucht, in einem hiesigen Betrieb beschäftigt bzw. einem Verein angehört ist.

Gestartet wird am Samstagabend bei Flutlicht zu einem Nachtorlauf beim Bergheim Au und am Sonntag auf dem Diedamskopf zu den eigentlichen Stadtmeisterschaften. Es ist ein Riesentorlauf ausgesteckt, der in zwei Durchgängen durchfahren wird. (Elektrische Zeitnahme)

Für alle Teilnehmer werden Urkunden ausgestellt. Die Klassenbesten in den einzelnen Schüler-, Jugend-aktiven und Altersklassen Damen und Herren erhalten Erinnerungspreise. Stadtmeisterin und Stadtmeister erhalten einen Pokal, der ab diesem Jahr künftig nicht mehr als Wanderpokal übergeben wird, sondern von nun an im Besitz des Gewinners bleibt.

Außer der Einzelwertung wird auch in diesem Jahr wieder eine Mannschaftswertung erfolgen. Eine Mannschaft besteht aus vier Teilnehmern einer Familie, eines Clubs, einer Stammtischrunde oder wie sie auch immer zusammengestellt sein will. Die beste Mannschaft kämpft um den Wanderpokal. Schon seit mehreren Wochen werden Wetten abgeschlossen zwischen den Startern der einzelnen Mannschaften, aber wer der Gewinner des Pokals nun wirklich sein wird, entscheidet sich am kommenden Sonntag.

Für Übernachtungsmöglichkeit auf dem Bergheim der DAV-Sektion in Au sorgt die DAV-Ortsgruppe. Sicherlich entwickelt sich nach dem Nachtorlauf nicht nur ein Mordsappetit auf den Eintopf, sondern auch ein zünftiger Hüttenabend in fröhlicher Skifahrerrunde. Die genaue Ausschreibung der Stadtmeisterschaften 1976 liegt in der Geschäftsstelle des DAV, bei Sport-Reitze, Telefon 86 44, aus. Alle In-

formationen sowie Anmeldung erfolgen ebenfalls dort.

Man bittet Einzelteilnehmer und Mannschaften, möglichst bis morgen Freitag ihre Anmeldung bei Sport-Reitze abzugeben. Nachmeldungen sind vor dem Start noch möglich, jedoch muß in diesem Fall aus organisatorischen Gründen die Startgebühr erhöht werden. Die Siegerehrung findet dann in der darauffolgenden Woche, am Mittwoch, 4. Februar im Gasthaus „Deutscher Kaiser“ statt.

Die diesjährigen Pfullendorfer Skistadtmeisterschaften werden auch in diesem Jahr wieder ein Volksfest nicht nur für die Teilnehmer, auch für die Zuschauer, die mitfahren werden, um die Rennläufer durch kräftige Zurufe zu ermuntern und für alle Wintersportbegeisterten werden. Nichtskifahrer finden erholsame Stunden auf dem Bergheim oder bei Spaziergängen in der herrlichen Winterlandschaft in den Bergen. Am Samstagnachmittag fährt ein Bus nach Au, die Anfahrt am Sonntag erfolgt mit Privatwagen.

## Ausgabe der Müllmarken

Pfullendorf u. Die Müllabfuhrgebührenmarken werden für das Kalenderjahr 1976 am Dienstag, 3. Februar, am Mittwoch, 4. Februar und am Donnerstag, 5. Februar jeweils in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr im Rathaussaal ausgegeben. Die Jahresgebühren betragen für jedes 35- bzw. 50-Liter-Gefäß 41 Mark, für jedes 120-Liter-Gefäß 68 Mark und für jedes 220-Liter-Gefäß 81 Mark. Zusätzlich werden pro Person 4,50 Mark für Müllplatzbenutzung erhoben. Die Einwohnerschaft wird gebeten, ihren Bedarf an den drei aufgeführten Tagen abzudecken. Die Müllmarke ist auf dem Deckel des Müllgefäßes anzubringen. Aus Gründen der Kontrolle sind alle bisherigen Gebührenmarken von den Müllgefäßen zu entfernen.

## Generalversammlung der Feuerwehr

Pfullendorf/Aach-Linz ea. Am Samstag, 31. Januar, findet die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aach-Linz statt. Die Mitglieder treffen sich um 19.30 Uhr im Saal des Feuerwehrgerätehauses.

## Skikurs

Pfullendorf pfr. In der Zeit vom 17. bis 24. Januar findet auf dem Bergheim in Au der DAV-Sektion Überlingen und der Ortsgruppe Pfullendorf ein Skikurs statt und zwar für Erwachsene, Nichtmitglieder und Mitglieder. Es sind noch einige Plätze frei. Auskunft und Anmeldung bei der Geschäftsstelle des DAV, Sport-Reitze, Ruf 86 44.

1976

21.1.76



Die PFULLENDORFER STADT-SKIMEISTER 1976 wurden — wie schon ausführlich berichtet — in einer Versammlung des Ausrichters Deutscher Alpenverein (DAV) geehrt. Unsere Fotos zeigen: Links Titelführerin Claudia Frick und den DAV-Vorsitzenden Erwin Watter; in der Mitte Stadtkämmerer Wolfgang Neff und Skilehrer Erwin Blum; rechts die drei jüngsten Teilnehmer der Titelführer (von links nach rechts Franz Magg, Toni Jenter und Herbert Köberle).  
Bilder: Rüst

Moser

## Stadt Pfullendorf

### Kinderskikurs am Haldenlift

**Pfullendorf pfr.** Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) veranstaltet in den nächsten beiden Wochen — wenn die Schneeverhältnisse dies erlauben — einen Kinderskikurs am Haldenlift in Wintersulgen. Der Lehrgang umfaßt vier Abend — und zwar jeweils am Dienstag und Donnerstag, also am 10., 12., 17., 19. Februar Beginn und Treffpunkt am Haldenlift um 18.30 Uhr; gefahren wird bis 20.30 Uhr. Interessenten erhalten nähere Informationen unter Telefon 86 44.

### Ball des Alpenvereins

**Pfullendorf pfr.** Freitag, 13. Februar: Für die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) bedeutet der Abend dieses Tages ein närrisches Stelldichein bei Mitglied Kleemann auf dem Höchsten. Anstelle der Monatsversammlung will man sich auf die „närrische Olympiade“ trainieren. Eingeladen zum bunten Abend sind alle, die sich mit dem Alpinismus verbunden fühlen. Der Verein will noch rechtzeitig nähere Einzelheiten bekanntgeben.

## Närrisches Treiben der Alpenvereins-Ortsgruppe

Am kommenden Freitag Omnibus zum Höchsten

1976

**Pfullendorf pfr.** Unter dem Motto „Auf geht's — ins Trainingshauptlager der närrischen Olympiade“ lädt die Ortsgruppe Pfullendorf der DAV-Sektion Überlingen alle Mitglieder und Freunde des Alpinismus — Skifahrer, Rennläufer, Bergsteiger, Kletterer, Hüttenwanzen und sonstige Wandervögel — am kommenden Freitag, 13. Februar, zu einem närrischen Treiben ein. Das Trainingshauptlager wird bei Bergkamerad Kleemann auf dem „Höchsten“ aufgeschlagen. Anstelle der üblichen sportlichen Disziplin wird dem Training der Lachmuskulatur besondere Bedeutung zukommen. Hierzu haben sich als Trainer

Vereinseigene und -befreundete durch humoristische Einlagen verpflichtet. Die Alpenvereinskapelle „Enzian“ sorgt mit heißen Rhythmen für Schwung und Stimmung. Fasnachtliches Häs ist erwünscht.

Dem Führerschein zu liebe könnte ein Omnibus für die Hin- und Rückfahrt zum Höchsten eingesetzt werden, wenn sich hierfür genügend Mitfahrer einfinden. Man bittet, Fahrwünsche mit dem Bus bis spätestens Freitagmittag, 12 Uhr bei Sport-Reitze anzumelden und den Fahrpreis dort zu entrichten. Abfahrt ist dann am Stadtgartenvorplatz um 19.30 Uhr.

### Aus dem Polizeibericht



## Ortsgruppe Pfullendorf

### Rückschau auf das Sommertouren-Programm 1976

Eröffnet wurde unser Sommerprogramm mit einem Lichtbildervortrag von und mit Helmut Backofen. Er führte uns in Wort und Bild durch die Sowjetunion.

Im April besuchten wir unser Mitglied Erwin Gerstenberg in Ravensburg und wanderten mit ihm durch den Hinzigtobel.

Die Maientour führte von Betenbrunn durch das Deggenhausertal zum Höchsten.

Im Mai wanderten wir im Donautal von Beuron zum Jägerhaus und durchwateten die Donau, um auf der anderen Talseite zum Bettelmannsfelsen aufzusteigen, von wo aus der Weg nach Fridingen führte. Trotz Hitzewelle folgte eine große Zahl Wanderlustiger der Einladung, den Hohen Freschen zu ersteigen. Die Alpenflora stand in schönster Pracht und entlohnte für den Schweiß des Aufstiegs.

Die Schwarzwaldtour erfolgte ebenfalls im „Schweiß des Angesichts“. Dies tat der Begeisterung aber keinen Abbruch.

Auf dem Höchsten entfachten wir — anstelle der sonst üblichen Monatsversammlung — ein Sonnwendfeuer. Unterhalb des Aussichtsturmes setzten wir uns um das Lagerfeuer und bruzzelten allerlei Leckeres. Die Nacht war sternenklar und bot eine herrliche Rundschau in den Raum Oberschwaben und zu dem Lichtermeer rund um den Bodensee.

Nach den Sommerferien statteten wir unserem Berghaus Au einen Besuch ab. In aller Frühe starteten wir zur Dreipässefahrt: Hochtannberg-, Flexen- und Arlbergpaß. Ziel war die Konstanzer Hütte als Ausgangspunkt zur Besteigung des Patteriol. Eisiger Wind, Frost und Kälte auf dem Gipfel trübten das Glück der Gipfelstunde nur unwesentlich.

Eine Höhenwanderung auf dem Hahnenkamm stand für Mitte September auf dem Programm. Der Wetterbericht kündigte ein Sturmtief an, so daß sich nur wenige Optimisten auf den Weg machten. Sie aber wurden reichlich belohnt, denn der Sonntag war ein Sonnentag und die Wanderung sehr erlebnisreich.

Im Oktober war eine Tour ins Lechquellgebiet vorgesehen: die Roggal Spitze sollte bestiegen werden. Wegen schlechten Wetters mußten wir aber umdisponieren. Von Schoppernau aus ging es zur Biberacher Hütte; auch dort standen wir vor verschlossenen Türen. So machte sich Abschiedsstimmung vom Bergsommer breit.

Die Tour zum Piz Sardona fiel wegen schlechtem Wetter und der Verhelicung des Tourenführers Manfred Löffler aus. Dafür nahm eine Abordnung von uns an der Hochzeitsfeier teil, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Auf dem Gipfel des Patteriol

Nach mühevolem Aufstieg lohnende Aussicht für Alpenverein

**Pfullendorf** pfr. Die Ortsgruppe Pfullendorf des Deutschen Alpenverein lud nach den Sommerferien wieder zu gemeinsamen Bergtouren ein. Eine Wochenendtour führte in das Bergheim Au. Eine große Zahl Wanderlustiger fand sich auf der Hütte ein, um einen zünftigen Hüttenabend zu erleben. Bereits um 5 Uhr in der Frühe brach man am Sonntag auf zur Dreipässefahrt über den Hochtannberg-, Flexen- und Arlbergpaß und über St. Anton in das westliche Verwall, bis kurz vor die Konstanzer Hütte. Dort, auf 1786 m, begann die Wanderung zum Fuße des Patteriol, den zu besteigen man sich zum Ziel gesetzt hatte.

Obwohl „alpine Neulinge“ in der Gruppe waren, entschlossen sich allesamt zur Gipfelbesteigung. Sie vertrauten der erfahrenen Führung von Wilhelm Müller, der die Gruppe leitete. Der gewaltige, doppelschultrige Patteriol mit seinen 3059 m Höhe erforderte viel Kondition und teilweise gewaltige Anstrengung aller Be-

steiger. Auf dem Plateau in der Steilwand legte man eine Rast ein, nachdem ein gewaltiger Höhenunterschied, ein Schneefeld und ein starker Temperaturabfall bereits bewältigt waren.

Das letzte Stück bis zum Gipfel erforderte nochmals Mut und Anstrengung, denn die Gipfelplatte war mit Neuschnee bedeckt und sehr glatt. Auf dem Gipfel piff ein eisiger Wind, aber Frost und Kälte trübten nicht die Freude dieser Gipfelstunde, die alle Mühe durch eine herrliche Aussicht belohnte. Der Abstieg erforderte nicht weniger Ausdauer von der Gruppe.

Auf der Konstanzer Hütte hielt man Einkehr und ließ sich etwas Warmes gerne munden. Dann brach man auf den Heimweg auf, der über den Arlberg zügig bis nach Bregenz erfolgte, um dort in einer Autoschlange zu ersticken. Während man im Schrittempo sich der Grenze näherte, wurde dieses herrliche Bergerlebnis nochmals gegenseitig besprochen und von dem Erlebten geschwärmt.

1977

### **Klettergruppe**

Besonderes Augenmerk wollten wir im Sommerprogramm auf die Aus- und Weiterbildung der alpin interessierten Sommerbergsteiger richten. Wir luden deshalb zu einem Informationsabend Ende April im Deutschen Kaiser ein. Kamerad Fritz Thum gab einführend Informationen über Vorbereitung, Zusammenstellung von Fels- und Eistouren, Voraussetzungen für das technische Können der Teilnehmer, Kartenlesen, Wetterkunde usw. Auch über die richtige Ausrüstung wurde diskutiert. Kamerad Wilhelm Müller half mit bei den praktischen Anseilübungen dieses „Trockenkurses“ und Kamerad Engelbert Reitze stellte Anschauungsmaterial und Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung. Zum Abschluß zeigte Fritz Thum Dias von Klettereien in Fels und Eis.

Am 15. und 16. Mai führten wir einen Kletterkurs im Donautal durch. Ein Bergführer der Alpenschule München sowie die Kameraden Fritz Thum und Wilhelm Müller waren für den Ablauf verantwortlich.

Über die ausgeführten Kletterfahrten und Hochtouren der Klettergruppe siehe den nachfolgenden Bericht von Kletterführer Fritz Thum.

### **Winterprogramm 1976/77**

Zur Eröffnung der Wintersaison luden wir zu einem Filmabend in das HdB-Soldatenheim ein. Die Filme „Skivision 75“ von W. Bogner (was Prominente zum Thema Ski meinen), „Go-for-it“ (Trickski) und „Eiger“ (eine Winterbesteigung des Eigers und eine Steilwandabfahrt) fanden reges Interesse.

Die Nikolausfeier fand im Berghaus Au statt. Alle hatten viel Spaß an dem Vortrag von St. Nikolaus in Gestalt von Kamerad Erwin Gerstenberg. In der Kutte von Knecht Ruprecht stand der junge Muxel aus Au. Die musikalische Umrahmung der Feier hatte die Familie Hübschle aus Reischach inne, die anschließend an den Nikolausbesuch zum Tanz aufspielte. Besondere Anerkennung galt dem jüngsten, 12jährigen Bandmitglied, von dem hinter seiner großen Baßtrompete nur ein schwarzer Haarschopf zu sehen war. Zu unserer Freude nahm auch Herr Bürgermeister Madlener aus Au an der Feier teil.

Außer den Skikursen beim Bergheim Au zwischen Weihnachten und Dreikönig veranstalteten wir wiederum vier Sonntagsskikurse, die Kamerad Engelbert Reitze für unsere Skiabteilung in Zusammenarbeit mit der Skischule Schopperrau organisierte. Über 140 Personen nahmen daran teil.

Aufgrund der günstigen Schneeverhältnisse und des großen Interesses wurde von Skiabteilungsleiter Erwin Blum kurzfristig ein Kinderskikurs am Haldenlift angesetzt. An vier Abenden konnten über 60 Kinder und 12 Erwachsene bei idealen Schneeverhältnissen ihre ersten Skiveruche wagen. Es standen jeweils 4-5 Ausbilder zur Verfügung.

Die Schneeverhältnisse ermöglichten es außerdem, den seit Jahren geplanten Langlaufkurs in Angriff zu nehmen. Kamerad Jürgen Heim, unterstützt von Kam. K. Epple, hat sich der Langlaufgruppe angenommen. Der Kreis der Langlaufinteressenten ist beachtlich groß. Es sind Bestrebungen im Gange, die Möglichkeiten zum Langlauf im Raum Heiligenberg zu erweitern, so daß gerade dieser Sportart auch in Pfullendorf günstige Chancen geboten werden können.

Meisterschaften: Die Pfullendorfer Stadtskimeisterschaften am 29.-30. 1. fanden in diesem Jahr besonders großes Interesse. Ein Nachttorlauf am Haushang am Samstagabend bei Flutlicht eröffnete dieses Skifest für groß und klein. Die eigentlichen Meisterschaften fanden am Diedamskopf statt. Gefahren wurde in zwei Durchgängen als Riesentorlauf, es erfolgte Einzel- und Mannschaftswertung.

Die Siegerehrung fand im Deutschen Kaiser statt. Die Gewinner der Pokale und Preise sowie die Ergebnisse wurden in der Presse bekanntgegeben.

Erstmals in diesem Jahr wurden vom Skiclub Neufra/Gammertingen als Veranstalter „Kreismeisterschaften im Skilanglauf“ abgehalten. Annähernd 70 Läuferinnen und Läufer aus dem Kreis Sigmaringen waren am Start, darunter auch einige Aktive unserer Pfullendorfer Ortsgruppe, die die Konkurrenz klar bestimmten. So konnte sich Jürgen Heim auf der 12 km langen Strecke vor seinen Teamkameraden Klaus Herrenknecht und Klaus Epple als 1. Kreismeister in die Siegerliste eintragen. Dieser dreifache Erfolg brachte dann auch dem DAV, OG Pfullendorf, den Titel in der Mannschafts-Kreismeisterschaft.

An den Sektionsmeisterschaften in Mellau nahmen ebenfalls Mitglieder der Ortsgruppe Pfullendorf sowie Pfullendorfer Rennläufer als Gäste teil.

Die Ski-Kreismeisterschaften des Kreises Sigmaringen fanden am 6. 3. statt. Leider konnten die Pfullendorfer Teilnehmer keine nennenswerten Erfolge für sich verbuchen. Mit dieser Veranstaltung wurde unser Winterprogramm abgeschlossen.

#### **Das Sommerprogramm 1977**

der OG Pfullendorf erscheint wieder separat als Faltblatt und wird den Mitgliedern in einem Rundschreiben zugeschickt. Für Nichtmitglieder, die als Gäste an den Touren teilnehmen möchten, liegt es bei der Sparkasse, der Volksbank und der Hohentenger Bank aus, selbstverständlich auch bei der DAV-Geschäftsstelle SPORT-REITZE, Heiligenberger Str. 19, Tel. 86 44. Hier sind Informationen zu erhalten bzw. Anmeldungen abzuwickeln. Es ist in einigen Exemplaren ebenfalls bei der Vorstandschaft der Sektion Überlingen erhältlich.

610

Pfullendorfer Stadt-Skimeisterschaften 1977  
 Riesentorlauf 2 Durchgänge auf dem Diedamskopf  
 am 30. Januar 1977 - Siegerliste -

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Klasse</u>
1	Vodnjov Irma	189,93	Schüler I w
2	Hilmer Julia	289,84	"
3	Hauck Ulrike	1 Durchg. 158,17	"
1	Grumann Oliver	184,92	I m Schüler
2	Jenter Toni	1 Durchg. 113,40	"
1	Pirzer Elke	135,54	IIW Schüler
1	Köberle Thomas	110,32	II m Schüler
2	Grumann Rainer	118,06	"
3	Frick Jörn	128,09	"
4	Boos Markus	128,76	"
5	Frick Peter	132,48	"
6	Jenter Bernd	135,13	"
7	Müller Jürgen	135,67	"
8	Magg Franz	138,29	"
9	Walk Andreas	148,49	"
10	Veenhues Bernd	163,22	"
11	König Bernd	219,17	"
12	Köberle Herbert	1 Durchg. 107,80	"
1	Wider Sabine	114,56	Schüler III
2	Müller Daniela	129,42	"
3	Nothdurft Almut	133,43	"
4	Pitzer Kerstin	137,56	"
5	Magg Birgit	152,00	"
6	Hauck Bärbel	152,60	"
7	Magg Susanne	195,25	"
1	Dindorf Klaus	110,39	Schüler III
2	Stocker Udo	116,40	"
3	<del>Breith</del> Roland	117,18	"
4	Baader Christof	125,86	"
5	<u>Stocker Jörg</u>	131,12	"
6	Magg Alexander	147,00	"
7	Krane Jörg	1 Durchg. 50,53	"
8	Nothdurft Oliver	1 Durchg. 106,76	"

	Breith Andrea	121,96	IV w Schüler
	Krane Marion	135,63	"
	Hauck Christel	172,25	"
4.	Hilmer Claudia ( 1Durchgang )	147,33	"
1.	Vodnjov Edi (schnellster Schüler)	95,39	IV m Schüler
2.	Brunner Johannes	105,27	"
3.	Ott Martin	109,19	"
4.	Henle Andreas	110,24	"
5.	Bräg Daniel	111,09	"
6.	Dindorf Harald	112,35	"
7.	Marx Karl Heinz	114,38	"
8.	Strobel Christian	115,25	"
9.	Nothdurft Allexander	116,92	"
10.	Amann Markus	119,58	"
11.	Strobel Mario	120,87	"
12.	Ruther Klaus	126,68	"
13.	Nothdurft Gerold	132,71	"
14.	Klutzig Andreas	146,59	"
15.	Stoll Udo	165,36	"
1.	Frick Hajo	96,20	I m Jugend
2.	Stanischewski Norbert.	103,16	"
3.	Matheis Max	103,20	"
4.	Bräg Andreas	104,38	"
1.	Simeon Bärbel (Stadtmeisterin)	112,12	I W Jugend
2.	Wider Daniela	119,28	"
3.	Breith Cornelia	122,28	"
4.	Neff Ulrike	123,67	"
5.	Klett Helga	138,10	"
6.	Grohm Irene	180,84	"
1.	Rössler Susanne	112,63	II W Jugend
1.	Simeon Walter (schnellster Jugendl.)	94,52	II m Jugend
2.	Schnürle Horst	105,30	"
3.	Riebsamen Roland	106,20	"
4.	Ruck Christof	130,91	"
1.	Neff Wolfgang ( Stadtmeister )	90,97	Herren aktiv
2.	Neff Klaus Dieter	91,47	"
3.	Fauler Franz	94,00	"
4.	Neff Siegfried	94,76	"
5.	Fauler Peter	96,12	"
7.	Zinsmaier Werner	99,41	"
8.	Erath Egon	102,46	"

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Klasse</u>
9	Schienleß Franz	103,42	Herren Akt.
10	Gurnik Hans	104,07	"
11	V Thannhausen Alexander	106,63	"
12	Kemmler Horst	107,28	"
13	Wanke Jürgen	107,45	"
14	Ebert Jörg	107,83	"
15	Walk Wolfgang	109,50	"
16	Redl Anton	111,48	"
17	Taber Hermann	112,27	"
18	Brandhuber Klaus	113,29	"
19	Meyer Klaus	115,07	"
20	Berenbold Karl-Franz	115,76	"
21	Jäger Karl	115,92	"
22	Felix Emil	118,00	"
23	Kraus Edmund	176,16	"
<hr/>			
1	Reitze Doris	120,30	Damen Akt.
2	Straif Gisela	120,84	"
3	Nothhelfer Veronika	129,46	"
4	Ritter Edith	136,95	"
5	Neff Roswitha	137,52	"
<hr/>			
1	Wider Werner	91,58	Herrn AK I
2	Deufel Gerd	95,79	"
3	Schimmelpfennig Achim	96,98	"
4	Jenter Alwin	99,93	"
5	Kost Norbert	101,33	"
6	Spöttl Ernst	101,39	"
7	Knabel Hans-Georg	102,08	"
8	Köberle Jürgen	103,37	"
9	König Bernd	113,37	"
10	Kölliker Philippe	115,66	"
11	Müller Paul	116,93	"
12	Müller Edgar	125,88	"
<hr/>			
1	Vodnjov Franz	98,30	Herren AK II
2	Dindorf Rolf	102,04	"
3	Breith Hermann	102,67	"
4	Blum Erwin	103,38	"
5	Krane Hermann	104,21	"
6	Hauck Werner	137,88	"
<hr/>			
1	Breith Frauke	160,77	Damen Ak II

Stadtskimeisterschaften 1976

Manschaftswertung

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Klasse</u>
1	Familie Neff Neff Wolfgang Neff Klaus-Dieter Neff Siegfried Neff Ulrike	277,20	
2	Stammtisch Krone Wider Werner Deufel Gerd Dindorf Rolf Spöttl Ernst	288,76	
3	ALNO I. Fauler Franz Jenter Alwin Knabel Hans-Georg Meier Hubert	296,02	
4	ALNO II Simeon Walter Vodnjov Franz Kölliker Philippe König Bernd	306,19	
5	Ausbildungsbatt.9/10 Schienle Franz Kemmler Horst Mayer Klaus	325,77	
6	Tennisclub Pfullendorf Schimmelpfennig Achim Jäger Karl Nothdurft Alexander Nothdurft Oliver	329,82	
7	Montafon Flitscher Wider Daniela Wider Sabine Dindorf Axel Dindorf Harald	337,30	
8	Familie Breith Breith Hermann Breith Frauke Breith Cornelia Breith Roland	342,13	
9	Geberit Pfullendorf Kost Norbert Berenbold Karl-Franz Müller Edgar Neff Roswitha	342,97	
10	Familie Hauck Hauck Werner Hauck Bärbel Hauck Christel	462,73	



Stadtmeisterschaft 1976

Nachttorlauf 24 Tore am 29.1.77

*Unhöchste Strecke 18 Tore*

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Schüler Klasse</u>
1	Jenter Toni	22,9	I m
1	Köberle Thomas	19,0	II m Schüler
2	Köberle Herbert	22,1	"
3	Magg Franz	22,2	"
4	Jenter Bernd	22,7	"
5	Frick Jörn	23,0	"
6	Frick Peter	23,3	"
7	Veenhues Bernd	23,6	"
8	Veenhues Klaus	24,4	"
<del>1</del>	<del>Magg Susanne</del> <i>schulleit. Schüler</i>	<del>21,2</del>	<del>III w Schüler</del>
2	Magg Birgit	23,8	"
3	Matheis Isabella	25,3	"
1	Krane Jörg	18,0	III m Schüler
2	Magg Alexander	19,6	"
3	Baader Christof	20,9	"
4	Stocker Jörg	23,4	"
4	Breith Roland	23,4	"
6	Stocker Udo	25,9	"
7	Zembrod Xaver	27,8	"
8	Gelhaar Thorsten	30,9	"
1	Breith Andrea	23,9	IV w Schüler
1	Vodnjov Edi <i>Schnellster Schüler</i>	17,1	IV m Schüler
2	Marx Karl-Heinz	19,0	"
3	Brunner Johannes	19,5	"
4	Henle Andreas	19,8	"
5	Dindorf Harald	20,2	"
6	Ott Martin	21,5	"
7	Amann Markus	22,2	"
8	Nothdurft Gerold	23,2	"
9	Braig Daniel	24m3	"
10	Kluzig Andreas	25,8	"

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Zeit</u>	<u>Klasse</u>
1	Wider Daniela	24,7	Jugend I w
2	Simeon Bärbel	24,9	"
3	Neff Ulrike	28,1	"
4	Breith Cornelia	29,4	"
5	Grohm Irene	34,4	"
1	Stanischewski Norbert <i>S.J.uz.</i>	21,1	Jugend I m
2	Marheis Max	23,9	"
3	Bräg Andreas	28,0	"
1	Schnürle Horst	24,1	Jugend II m
1	Frick Claudia <i>S. J. w. Bestz.</i>	23,0	Jugend II w
2	Rössler Susanne	28,1	"
1	Neff Siegfried <i>Bestzeit</i>	19,1	Herren Akt.
2	Neff Wolfgang	20,8	"
3	V Thannhausen Alexander	23,7	"
4	Walk Wolfgang	24,3	"
5	Felix Emil	25,9	"
6	Berenbold Karl-Franz	27,1	"
7	Erath Egon	29,0	"
8	Brandhuber Klaus	30,6	"
9	Ridl Anton	33,0	"
10	Raibel Ludwig	51,8	"
1	Neff Roswitha	32,1	Damen Akt.
1	Deufel Gerd	21,4	Herren Ak
2	Kost Norbert	22,1	"
3	Schimmelpfennig Achim	22,6	"
4	Jenter Alwin	24,0	"
4	Knabel Hans-Georg	24,0	"
6	Köberle Jürgen	25,0	"
1	Blum Erwin	22,0	Herren Ak
2	Vodnjov Franz	22,2	"
3	Breith Hermann	24,3	"
1	Breith Frauke	29,0	Damen AK